



# **SENSO**<sup>®</sup>

Die Software-  
Komplettlösung für  
Soziale Dienstleister

A close-up photograph of a person's hand in a dark suit jacket and white shirt, carefully placing a small, light-colored wooden block onto a stack of other wooden blocks. The stack is built on a dark surface. The background is a soft, out-of-focus light blue.

## Inhalt

SENSO®Architektur	6
Telematikinfrastruktur	7
SENSO®Verwaltung	11
SENSO®Dokumentation	20
SENSO®Dienstplan	45
SENSO®Cloud	63
SENSO®Innovativ	65



# develop group

## Softwarelösungen auf höchstem Niveau

### **Wir entwickeln für Sie, damit Sie sich entwickeln können.**

„to develop“ hat im Englischen eine ganze Reihe von Bedeutungen: entwickeln, entfalten, erweitern, erschließen, nutzbar machen.

Für uns ist dieser Name Programm: Die *develop group* steht für die professionelle Entwicklung von Softwaresystemen und -lösungen auf höchstem technischen Niveau.

---

### **„Wir wachsen und entwickeln uns ständig weiter – genauso wie unsere Software.“**

---

Wir machen intelligente Konzepte und moderne Technologien für die Problemstellungen unserer Kunden nutzbar und unterstützen sie dabei, neue Möglichkeiten und Potenziale zu erschließen, um so immer den entscheidenden Schritt voraus zu sein.

### **Kompetenz hat einen Namen**

Die *develop group* steht für Kompetenz im modernen Software Engineering – bei der Entwicklung innovativer Branchenlösungen ebenso wie beim Projektgeschäft mit anspruchsvollen Großkunden, bei der Technologie- und Prozessberatung ebenso wie beim Training und Coaching von Software-Projektteams. Wir bleiben für unsere Kunden technologisch „am Ball“ und helfen ihnen dabei, sinnvolle und zeitgemäße Konzepte zu finden.

Wir begleiten Sie während der Wartungsphase über viele Jahre. So erweitern und passen wir die eingesetzte Software beständig an fortschreitende Entwicklungen wie auch an Ihr individuelles Anwendungsgebiet an.

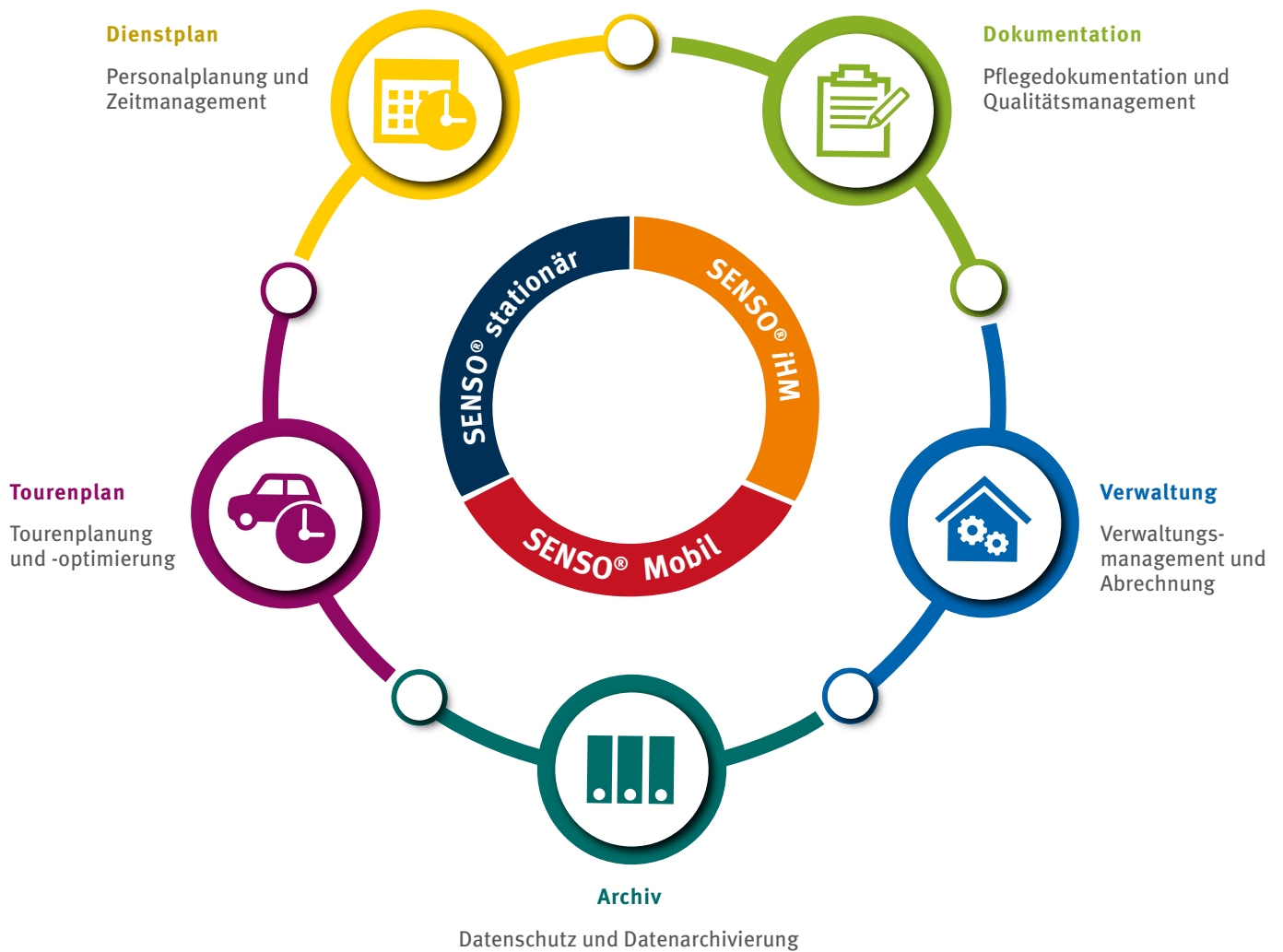
Begeisterung für elegante, effiziente Lösungen und Sorgfalt im Detail der Realisierung sind die Leitlinien unserer Arbeit. Dabei geht es uns immer darum, die Anforderungen unserer Kunden richtig zu verstehen, sie exakt zu erfassen und sie termingerecht, kostenoptimiert und mit einem hohen Qualitätsanspruch umzusetzen. Denn die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser wichtigstes Ziel.

### **Der Mensch im Mittelpunkt**

Professionalität, Zuverlässigkeit und Vertrauen sind Begriffe, die bei uns großgeschrieben werden. Deshalb sind unsere Mitarbeiter unsere Stärke. Unser Team, das derzeit (2024) aus ca. 180 hochqualifizierten und -motivierten Personen besteht, erfüllt die enge, partnerschaftliche Beziehung zu unseren Kunden mit Leben. So bekommt Software für unsere Kunden ein Gesicht. Denn hinter einer guten Software stehen immer Menschen.

# SENSO®

Die maßgeschneiderte Softwarelösung  
für Soziale Dienstleister



## Unsere Dienstleistungen



Kundenportal



Akademie



Support



Cloud



## Der Stoff, aus dem Erfolge sind ...

### ... eine Lösung nach Maß

Mit unserem strategischen Produkt SENSOR<sup>®</sup> sind wir seit Jahren Technologieführer im Bereich der Software für Soziale Dienstleister. Und das mit Recht: Denn unsere Produktpalette ist so vielseitig wie die Anforderungen unserer Kunden. Der modulare Aufbau unserer browserbasierten Softwarelösung nach dem Baukastenprinzip erlaubt es, nur die tatsächlich benötigten Programmpakete zu installieren oder einen schrittweisen Ausbau zu verfolgen. Das bedeutet für Sie: Wenn sich Unternehmensstrukturen ändern oder Ihre Ansprüche steigen, wächst unsere Software mit.

### ... Flexibilität

Wenn Sie sich für eine Softwarelösung entscheiden, müssen Sie darauf vertrauen können, dass Ihr Partner Sie über Jahre begleitet, um Fragen zu beantworten und Anpassungen durchzuführen. Diesen Service garantieren wir Ihnen mit unserem Produkt.

### ... Ergonomie

Unsere nutzerzentrierte Bedienung ist komfortabel, intuitiv und leicht verständlich. Dies erspart Ihren Mitarbeitern nicht nur Zeit und Aufwand, sondern reduziert auch den Schulungsbedarf auf ein notwendiges Minimum.

### ... Qualität

Wir bieten stabile Softwarelösungen an, die auf sicheren und bewährten Komponenten aufbauen und Ihnen ein effizientes Arbeiten gewährleisten. Als *Oracle Gold Partner* sowie als Lieferant von Abrechnungsmodellen, die von Wirtschaftsprüfern testiert wurden, erfüllen wir hohe Standards. Um hohe Qualität von Anfang an zu gewährleisten, haben wir unsere Geschäfts- und Entwicklungsprozesse nach DIN ISO 9001:2015 gestaltet und zertifiziert.

### ... Offenheit

In jüngster Zeit drängen eine Vielzahl innovativer Assistenzsysteme in den Markt Sozialer Dienstleister. Über moderne REST-Schnittstellen gewährleisten wir einen sicheren und effizienten Datenaustausch zu beliebigen Drittprodukten. Unser standardisiertes Schnittstellen-Modul *SENSOR<sup>®</sup> Data Connector* ermöglicht den Zugang zu umfangreichen SENSOR<sup>®</sup>-Datenbeständen – auf Wunsch entweder per Webservice, Bereitstellung von Dateien oder mittels direktem Datenbank-Zugriff.

### ... Prozessorientierung

Ihre Geschäftsprozesse sind komplex und vielfältig. Um den Überblick zu behalten, brauchen Sie eine Lösung, die diese Prozesse exakt abbildet und Sie bei der Dateneingabe und Funktionsausführung unterstützt. Unsere Software setzt standardisierte Prozessabläufe schrittgenau um.

### ... Parametrierbarkeit

Softwarelösungen müssen so individuell sein wie die Menschen, die sie benutzen. Um allen Anwendern optimale Produkte zu marktgerechten Preisen zu bieten, können unsere Lösungen über kundenspezifisch einstellbare Parameter angepasst werden.

### ... Kontinuität

Während Sie mit unserer aktuellen Lösung arbeiten, erscheinen neue Hardwarekomponenten und Betriebssysteme auf dem Markt. Dazu kommen Gesetzesnovellierungen, branchenspezifische Neuerungen oder Umstrukturierungen Ihres Unternehmens. Wir passen unsere Lösungen mit Hilfe agiler Entwicklungsprozesse in kürzester Zeit für Sie an.

### ... Kompatibilität

Unsere Softwarelösungen haben keinen „Alleinvertretungsanspruch“. Das Zusammenspiel mit Fremdsystemen, mit Produkten der Microsoft-Office-Familie, verschiedensten Finanzbuchhaltungen bis hin zu Anmelde- und Zeiterfassungsterminals, gehört zum Aufgabenumfang. Unsere Schnittstellen garantieren eine reibungslose Integration in Ihre Anwendungslandschaft.

### ... Datenschutz und Datensicherheit

Ihre Arbeit wird nur dann zuverlässig technisch unterstützt und abgesichert, wenn Ihre Daten vor nicht autorisierten Zugriffen geschützt sind und in keinem Fall verloren gehen. Deshalb gewährleisten unsere Softwarelösungen selbstverständlich Hochverfügbarkeit, transparente Datenschutzmechanismen sowie eine automatische Langzeitspeicherung.

### ... Performance

Datenbestände blitzschnell auswerten – auch wenn das Datenvolumen ständig wächst. Bei unseren Lösungen müssen Sie nicht lange warten, mit Hilfe optimierter Datenmodelle und dank modernster Datenbanktechnologie von *Oracle*.

## Der Stoff, aus dem Erfolge sind ...

### ... eine zeitgemäße Architektur




Alle Module aus der SENSO®-Produktfamilie sind als Webapplikationen umgesetzt. Das bietet viele Vorteile: So ist keinerlei Installationsarbeit auf den Clients, d. h. den Arbeitsplätzen, notwendig. Alles, was ein SENSO®-Anwender benötigt, ist ein Internetbrowser. Kommen später einmal neue Arbeitsplätze hinzu? Kein Problem – eine Verbindung zum SENSO®-WebLogic-Server und ein Browser reichen aus, und die Anwendung ist startklar.

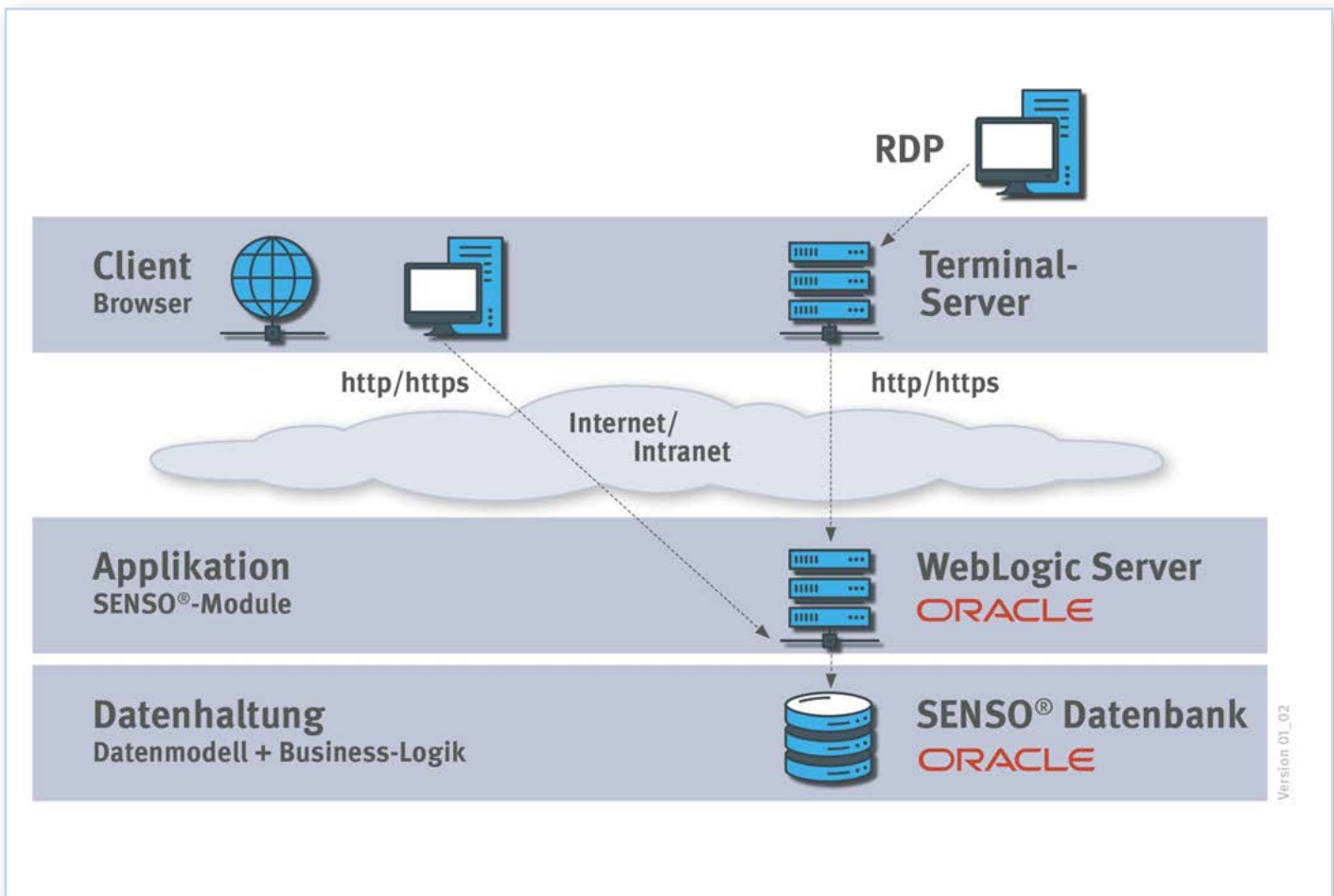
Auch bei Einsatz der Terminal-Server-Technologie auf Windows- oder Citrix-Basis genügt ein Browser, womit den Anwendern über eine RDP-Sitzung oder den Citrix Gateway die Software zur Verfügung steht.

Alle fortlaufenden Programmupdates für SENSO® werden nur einmal und zentral auf dem SENSO®-WebLogic-Server ausgeführt – sowohl die Datenbank wie auch alle Clients bleiben davon unberührt. Damit ist der Wartungsaufwand für SENSO® auf ein minimal notwendiges Maß reduziert.

Für diejenigen, die es ganz einfach haben wollen, bieten wir SENSO® als *Software as a Service* in unserer SENSO® Cloud an. In diesem Fall benötigen Ihre Einrichtungen weder eigene Server-Hardware noch IT-Administratoren: Die gesamte SENSO®-Software ist in unserem Rechenzentrum in der Metropolregion Rhein-Main-Neckar installiert, und die Anwender rufen SENSO® ganz bequem über eine gesicherte Internetverbindung auf. Um alle Updates, Betriebssystem-Fixes und Sicherheitspatches kümmern sich unsere Systemtechniker. Einfacher geht es nicht mehr!

Browser für die Clients:

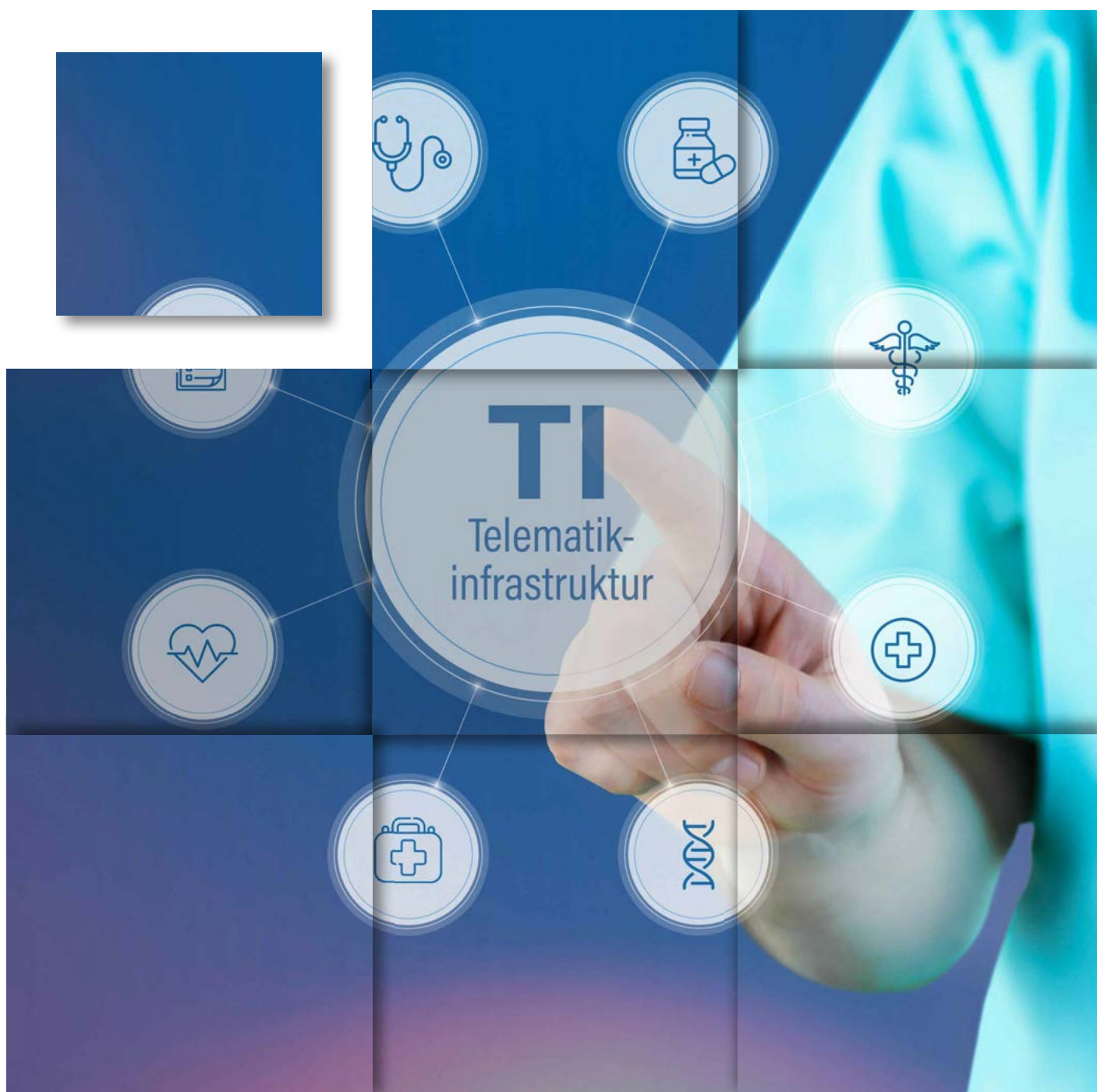
-  Mozilla Firefox
-  Microsoft Edge
-  Google Chrome

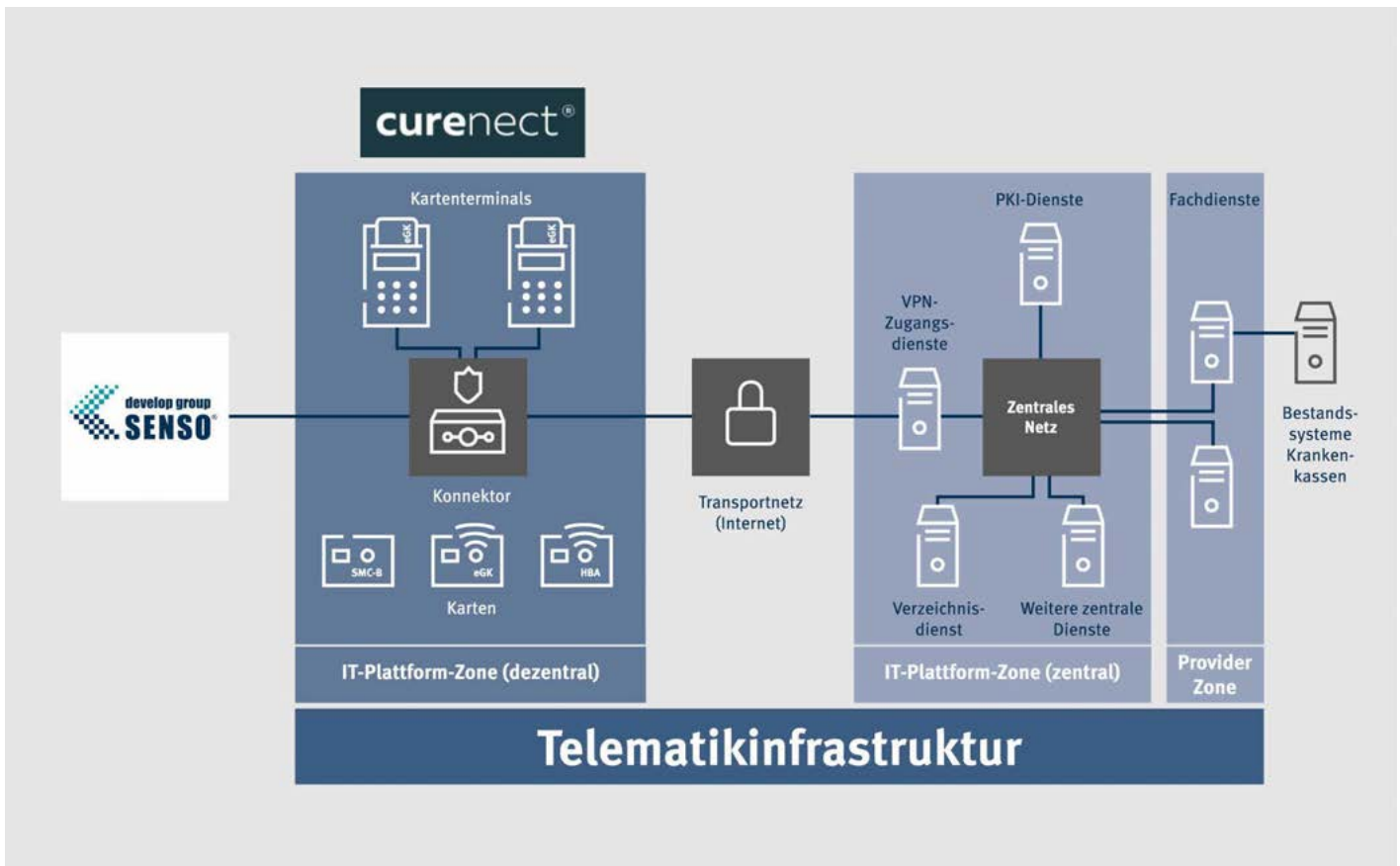




# SENSO<sup>®</sup> und die TI

Informationen rund um die Telematikinfrastuktur:  
Voraussetzungen, Funktionen und Vorteile





Die Telematikinfrastruktur, kurz *TI*, stellt in Deutschland eine Plattform für das Gesundheitswesen dar und wird als „Datenautobahn des Gesundheitswesens“ bezeichnet. Im Rahmen der Digitalisierung des Gesundheitswesens soll die *TI* alle Beteiligten aus diesem Sektor miteinander vernetzen und somit die medizinische Versorgung verbessern.

Herzstück der *TI* sind verschiedene Anwendungen, die digitale Lösungen für bisher größtenteils analoge Prozesse im Gesundheitsbereich liefern. Hierzu zählen unter anderem:

- die *ePA* (elektronische Patientenakte)
- das *VSDM* (Versichertenstammdatenmanagement)
- das *NFDM* (Notfalldatenmanagement)
- die *KIM* (Kommunikation im Medizinwesen)
- das *eRezept* (elektronisches Rezept)

Im Bereich der stationären und ambulanten Pflege erleichtert die *TI* den Arbeitsalltag durch einen Abbau der Bürokratie. Arbeits- und Organisationsprozesse werden optimiert, und die sektorenübergreifende Kommunikation, beispielsweise mit Arztpraxen oder Kranken- und Pflegekassen, wird vereinfacht. Somit wird mehr Zeit für die Pflege am Klienten geschaffen.

### Infrastrukturvoraussetzungen TI

Damit der Anschluss an die *TI* gelingt, wird als Grundvoraussetzung eine stabile Internetverbindung benötigt. Die weiteren Systemkomponenten – Konnektor und Kartenterminal – müssen durch die *gematik* zugelassen und zertifiziert sein.

### Wer übernimmt welche Aufgaben zur Anbindung an die TI?

Vor der Anbindung an die *TI* benötigt der Kunde einen *elektronischen Heilberufsausweis (eHBA)* und einen *Institutionsausweis*, die *SMC-B*. Diese muss er selbst beantragen und bestellen. Der Konnektor zur Absicherung des Transportweges der hochsensiblen Daten und das Kartenterminal werden von unserem Partner, der *curenect*<sup>®</sup>, zur Verfügung gestellt. Die Einrichtung der Infrastruktur übernimmt die *curenect*<sup>®</sup> für Sie.



The screenshot shows the SENSO software interface. At the top, it displays the user 'SIGMA' and the system name 'develop group - SENSO'. The main area shows an email inbox with columns for 'Erhalten', 'Von', and 'Betreff'. The selected email is from 'senso01@kim.telematik-test' with the subject 'Bericht Hausarzt Dr. Müller'. Below the inbox, the 'Details' section shows the sender, recipient, and attachments, including a PDF file '20230510\_Bericht Werner Schreiber.pdf' and a JPEG image '23.jpg'. The message content is partially visible, showing a confirmation of decryption and signature verification.

Erhalten	Von	Betreff	Anhänge
11.05.2023 14:32	senso02@kim.telematik-test	Bericht Hausarzt Dr. Müller	
11.05.2023 13:03	senso01@kim.telematik-test	Rezept Herr Bauer	
24.04.2023 09:57	senso01@kim.telematik-test	Überweisung Orthopäde Frau Zimmermann	
21.04.2023 12:45	senso01@kim.telematik-test	Rezept Frau Schubert	
21.04.2023 11:17	senso01@kim.telematik-test	Überweisung Hautarzt Herr Dietrich	
21.04.2023 08:49	senso01@kim.telematik-test	Bericht Klinikum Nord	
21.04.2023 07:57	senso01@kim.telematik-test	Bericht Hausarzt Dr. Kronach	
20.04.2023 16:46	senso01@kim.telematik-test	Rezept und Überweisung Orthopäde Herr Heinrich	
18.04.2023 09:01	senso02@kim.telematik-test	Überweisung Hautarzt Frau Klaus	
17.04.2023 20:55	senso02@kim.telematik-test	Bericht Dr. Lessner	
17.04.2023 12:23	senso01@kim.telematik-test	Rezept Herr Holstein	
31.03.2023 07:42	senso01@kim.telematik-test	Rezept Frau Nagel	

## Erste Anwendungen der Telematikinfrastruktur in SENSO®

### ■ KIM – Kommunikation im Medizinwesen

Mit *KIM* können wichtige Dokumente und Nachrichten sicher und bequem mittels eines in SENSO® integrierten Nachrichtensystems versendet werden. *KIM* steht für *Kommunikation im Medizinwesen* und ist der einheitliche Standard für die elektronische Übermittlung medizinischer Dokumente. Die Daten der Klienten können schnell und einfach weitergegeben werden. So ist das Behandlungs- bzw. Betreuungsteam zeitnah darüber informiert, was die Klienten brauchen. Alle Inhalte sind sicher: Jede Nachricht über *KIM* wird automatisch verschlüsselt und signiert. Über SENSO® ist das Versenden von *KIM*-Nachrichten so einfach wie das Versenden einer E-Mail.

### ■ NFDM – Notfalldatenmanagement

Bei einem Notfall zählt jede Sekunde, um das Leben von Patienten und Patientinnen zu retten. Hier ist es von besonderer Bedeutung, wichtige Informationen über den Gesundheitszustand schnell abrufen zu können. Mit SENSO® haben Sie direkten Zugang zu den im Notfalldatensatz gespeicherten Diagnosen, Allergien und Unverträglichkeiten sowie zum Aufbewahrungsort wichtiger Dokumente, wie einem Organspendeausweis oder einer Patientenverfügung bzw. Vorsorgevollmacht.

### ■ ePA – elektronische Patientenakte

Mit der elektronischen Patientenakte haben alle Versicherten ihre Gesundheit im Blick. Befunde, Arztbriefe sowie Mutter- und Impfpass werden sicher an einem Ort gespeichert. Medizinisches Personal kann sich aus SENSO® heraus mit Hilfe der *ePA* einen guten Überblick über die Gesundheit der Versicherten verschaffen, wobei die Datenhoheit stets bei den Versicherten selbst liegt und diese entscheiden, wem sie ihre Daten freigeben.

### ■ VSDM – Versichertenstammdatenmanagement

Die Versichertenstammdaten gesetzlich Krankensversicherter werden auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeichert. Durch das *VSDM* werden automatisch beim Einstecken der Karte alle Daten abgeglichen und aktualisiert, sofern sich die bestehenden Daten geändert haben. Diese Daten können in SENSO® für den Aufnahmeprozess übernommen werden und erleichtern so das Anlegen neuer Klienten.



## Vorteile der TI in der Pflege

Die steigende Anzahl pflegebedürftiger Menschen in Deutschland lässt die Pflege zu einem immer wichtiger werdenden Bereich der Gesundheitsversorgung werden. Durch die Teilnahme an der Telematikinfrastruktur wird die Arbeit im Gesundheitswesen vereinfacht. Arbeits- und Organisationsprozesse werden optimiert, so dass zeitintensive und fehleranfällige Abstimmungen entfallen. Es bleibt mehr Zeit für die Pflege und Betreuung der Menschen.

Der lückenlose Informationsfluss verbessert die Versorgungsqualität. Durch die Vernetzung aller Institutionen des Gesundheitswesens können medizinische Informationen schneller und einfacher ausgetauscht werden. Ein E-Medikationsplan informiert beispielsweise genau darüber, welche Medikamente eingenommen werden. Dabei setzt die Telematikinfrastruktur auf starken Schutz der Informationssicherheit und erfüllt modernste Datenschutzanforderungen.

## SENSO® und curenect® für Ihre erfolgreiche Anbindung

Die Anbindung an die Telematikinfrastruktur wird für Pflegeeinrichtungen ab dem 1. Juli 2025, gemäß dem Referententwurf zum *Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)*, verpflichtend. Um sich diesen Anforderungen zu stellen, hat sich die *develop group* einen zuverlässigen und kompetenten Partner an die Seite geholt – die *curenect GmbH*. Als Wegbereiter der Digitalisierung hat die *curenect®* einen direkten Draht zur *gematik* und überzeugt zusätzlich mit ihrem umfassenden Branchen-Know-how. Profitieren Sie von der Technologie der *curenect®*, wie beispielsweise der Möglichkeit, den Konnektor in der Cloud zu betreiben (*TlaaS*) sowie der Einbindung der *TI* in Ihren Arbeitsalltag mit unserer Softwarelösung *SENSO®*. Gemeinsam ebnen wir Ihnen den Weg zu einer erfolgreichen Nutzung der Telematikinfrastruktur. Bereiten Sie sich schon jetzt auf die Zukunft vor!

Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns gerne unter [senso@develop-group.de](mailto:senso@develop-group.de)





# SENSO® Verwaltung

Verwaltungsmanagement und Abrechnung





■ Der Klient im Mittelpunkt	Seite 14
■ Kostenträger und Dienstleister	Seite 15
■ Abrechnung und Übergabe an die FiBu	Seite 16
■ Prüfläufe, Statistiken, Verprobung und Listen	Seite 17
■ Kassenbücher und Klientenverwahrgelder	Seite 18
■ Dokumente gut verwalten	Seite 19

**Flexibilität und stetige Organisationsentwicklung sind heutzutage die größten Herausforderungen für Einrichtungen im Sozialwesen. Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Wandel der Märkte erfordern die Entwicklung neuer Versorgungsformen und -konzepte. Die richtige Softwarelösung unterstützt die Flexibilität und das Querdenken der Organisation und löst individuelle Problemstellungen effizient.**

### **Eine Software, die passt**

SENSO® ist eine feste Größe, wenn es um Software für den Sozialbereich geht. Eine Software, die mit Engagement, Kontinuität und in einem jahrzehntelangen Erfahrungsaustausch mit Anwendern entstanden ist.

Unsere Firmenphilosophie bürgt für eine zeitgemäße wie flexible Lösungskompetenz und bietet eine hohe Investitionssicherheit für die Zukunft. Das wird bestätigt durch unseren stetig wachsenden Kundenkreis, zu dem große, mittlere und auch kleine Einrichtungen zählen.

### **Erfahrung und klare Strukturen**

Von unserem Wissen und unserer Kompetenz profitieren unsere Kunden – schon seit mehr als 40 Jahren. Jedes Projekt hilft uns dabei, noch ein wenig besser zu werden. Denn niemand ist so gut, dass er nicht noch etwas dazulernen könnte.

Mit Installationen im gesamten Bundesgebiet sind wir mit sämtlichen bundeslandspezifischen Eigenheiten, wie z. B. unterschiedlichen gesetzlichen Richtlinien und Abrechnungsvarianten, vertraut. Für unsere Kunden aus dem europäischen Ausland haben wir unsere Software durchgängig mehrsprachig gestaltet. All diese Erfahrungen fließen in die Anforderungsanalyse, deren Realisierung und die langfristige Betreuung unserer Kunden ein.

Klarheit und Stabilität der Systemarchitektur, Transparenz und Übersichtlichkeit der Lösungen, Anwenderfreundlichkeit und Ergonomie der Software stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Lösung baut auf leistungsfähige und modernste Datenbanktechnologie auf und kann verschiedenste Installationsszenarien realisieren. Ob lokale Installationen, zentrale, dezentrale oder Cloud-Lösungen: Wir setzen auf individuelle, bewährte Methoden und Werkzeuge.

### **Stets an Ihrer Seite**

Eine Software muss vor allem eines leisten: Arbeitserleichterung für Sie und Ihre Einrichtung. Das funktioniert nur mit individuellen Anpassungen und maßgeschneidertem Support. Deshalb bieten wir Ihnen an Ihre speziellen Bedürfnisse angepasste Schulungskonzepte und eine kompetente Hotline. Deutschlandweite Seminare und regelmäßige Web-Schulungen schaffen außerdem den Rahmen für das Erlernen und Aufarbeiten themenspezifischer Neuerungen sowie für den Austausch mit anderen Anwendern. Die zeitgemäße Weiterbildung, Ihrem Bedarf entsprechende Anpassungen und eine leicht verständliche Softwaredokumentation garantieren Ihnen ein jederzeit aktuelles, passgenaues und für alle Nutzer sicher anwendbares System.

Um Lösungen zu schaffen, die nicht nur heute, sondern auch morgen den sich wandelnden Anforderungen gerecht werden, führen wir wissenschaftliche Kompetenz mit Intuition und Ideenreichtum zusammen. Damit wir strategisch in der ersten Liga spielen können, kooperieren wir seit Jahren erfolgreich mit Universitäten und Forschungseinrichtungen – zum Nutzen unserer Kunden.



## Verwaltung

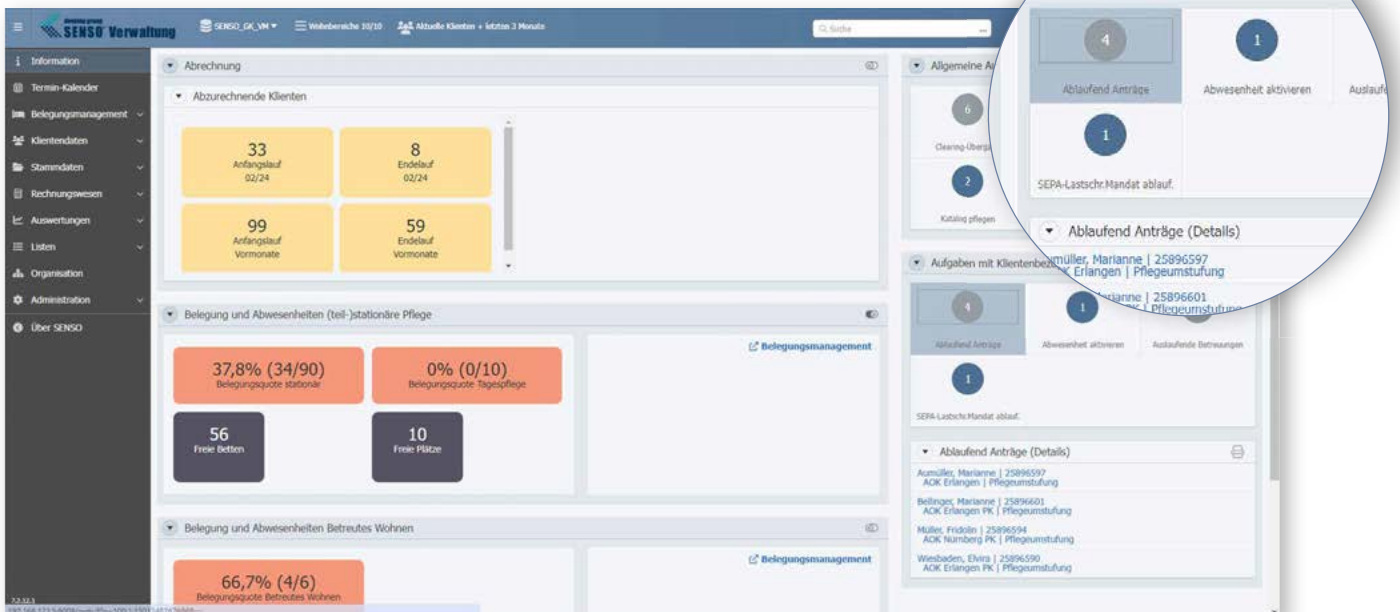
- freie Abbildungsmöglichkeiten aller Organisationsstrukturen
- umfassende Klientenverwaltung
- Antragsmanagement
- Interessentenverwaltung
- Kassenbücher und Verwahrgelder

## Abrechnung

- bundeslandspezifische Regelungen
- Berücksichtigung individueller Vereinbarungen
- Rechnungsstornofunktion
- automatische Verprobung
- Schnittstellen zu allen gängigen FiBu-Programmen
- Übergabe an Controllingwerkzeuge
- Erfüllung der Anforderungen nach § 105, § 302

## Übergreifende Funktionen

- internes Mailsystem mit Anschlussmöglichkeiten an externe Mailsysteme
- Dokumentenmanagement
- Mehrsprachigkeit
- Termin- und Fristüberwachung



The screenshot displays the SENSO Verwaltung software interface. The main window shows the profile of a client, Uta Ackermann, with personal data, contracts, and a list of other clients. A modal window titled 'Neuen Klienten anlegen (Mustermann, Erika)' is open, showing a progress bar and a form for entering client details.

**Client Profile: Ackermann, Uta**

Personendaten	Abrechnung	Kontakte	Dokumente	Offene Posten																																										
<table border="1"> <tr> <td>Anrede</td> <td>Frau</td> <td>Geschlecht</td> <td>weiblich</td> <td>Nationalität</td> <td>deutsch</td> </tr> <tr> <td>Titel</td> <td></td> <td>Geburtsdatum</td> <td>28.04.1941</td> <td>Sprache</td> <td>deutsch</td> </tr> <tr> <td>Name</td> <td>Ackermann</td> <td>Alter</td> <td>82</td> <td>Familienstand</td> <td>verwitwet</td> </tr> <tr> <td>Vorname</td> <td>Uta</td> <td>Geburtsort</td> <td>Erlangen</td> <td>Lebenspartner</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Weitere Vornamen</td> <td></td> <td>Geburtsname</td> <td>Schröder</td> <td>Eheschließung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Klient</td> <td>Ackermann, Uta</td> <td>Einzug</td> <td>01.01.2018</td> <td>Anzahl Kinder</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Klientennummer</td> <td>202589</td> <td>Sterbedatum</td> <td></td> <td>Konfession</td> <td>römisch-katholisch</td> </tr> </table>					Anrede	Frau	Geschlecht	weiblich	Nationalität	deutsch	Titel		Geburtsdatum	28.04.1941	Sprache	deutsch	Name	Ackermann	Alter	82	Familienstand	verwitwet	Vorname	Uta	Geburtsort	Erlangen	Lebenspartner		Weitere Vornamen		Geburtsname	Schröder	Eheschließung		Klient	Ackermann, Uta	Einzug	01.01.2018	Anzahl Kinder	3	Klientennummer	202589	Sterbedatum		Konfession	römisch-katholisch
Anrede	Frau	Geschlecht	weiblich	Nationalität	deutsch																																									
Titel		Geburtsdatum	28.04.1941	Sprache	deutsch																																									
Name	Ackermann	Alter	82	Familienstand	verwitwet																																									
Vorname	Uta	Geburtsort	Erlangen	Lebenspartner																																										
Weitere Vornamen		Geburtsname	Schröder	Eheschließung																																										
Klient	Ackermann, Uta	Einzug	01.01.2018	Anzahl Kinder	3																																									
Klientennummer	202589	Sterbedatum		Konfession	römisch-katholisch																																									
<table border="1"> <tr> <td>Verträge</td> <td>Stationäre Pflege</td> <td>Stationäre Pflege</td> </tr> </table>					Verträge	Stationäre Pflege	Stationäre Pflege																																							
Verträge	Stationäre Pflege	Stationäre Pflege																																												
<table border="1"> <tr> <td>Bemerkung</td> <td>OFFIZIELLE BEMERKUNG</td> </tr> <tr> <td>Intern</td> <td>Außerst freundlich</td> </tr> </table>					Bemerkung	OFFIZIELLE BEMERKUNG	Intern	Außerst freundlich																																						
Bemerkung	OFFIZIELLE BEMERKUNG																																													
Intern	Außerst freundlich																																													

**Neuen Klienten anlegen (Mustermann, Erika)**

Progress bar: Klient (✓), Abrechnung (✓), Zimmer (✓), Leistungsträger (●), Merkmale (○), Adresse (○), Klientenbild (○)

Form fields:

- Leistungsträger: AOK Erlangen PK
- Versichertennummer: 123456789
- Versichertenstatus: [Empty]
- Restleistungsträger: Mustermann, Erika
- Leistungsträger 543b: AOK Erlangen PK
- Leistungsträger Investitionskosten: Mustermann, Erika
- Leistungsträger Einzelzimmerzuschlag: Mustermann, Erika
- Krankenkasse: AOK Erlangen

Buttons: Zurück, Weiter, Abbrechen, Fertig stellen

## Der Klient im Mittelpunkt

Die Software wächst mit Ihrer Organisation mit, und alle strukturellen Veränderungen lassen sich durch den modularen Aufbau abbilden. Ob groß oder klein, stets im Wandel oder beständig: Die Software ist passgenau.

Alle üblichen Klientenverwaltungs- und Abrechnungsszenarien werden prozessartig unterstützt. Die Reihenfolge und Plausibilitätsprüfungen stellen sicher, dass die Eingaben im System vollständig und sicher zu einer korrekten und transparenten Abrechnung der erbrachten Leistungen führen. Alle Änderungen und Anpassungen werden flexibel berücksichtigt – für Sie einfach handhabbar und für Ihre Klienten leicht verständlich.

Die assistentengestützte Eingabe gibt Ihnen die Sicherheit, nichts zu vergessen – auch bei Unterbrechungen der Arbeitsprozesse. Eine Liste offener Aufgaben erinnert Sie zuverlässig an noch zu erledigende Eingaben und Aufträge.

Mit der Erfassung der Klientendaten können Sie sofort die Erstellung des Heimvertrags ansteuern. Eine Dublettenprüfung verhindert wirksam die Anlage redundanter Klientenstammdaten und berücksichtigt sogar die Ähnlichkeit von Namen.

Zur Klientenverwaltung gehören vielseitige Informationen, die Ihnen das Administrieren erleichtern. Listen wie das deutsche Bankenverzeichnis unterstützen die schnelle und vollständige Informationseingabe. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, alle relevanten Anträge und Bescheide des Klienten zu verwalten – von Betreuungsverhältnissen über Anträge an sowie Zusagen von Kostenträgern bis hin zu gerichtlichen Verfügungen.

SENSO® ermöglicht auch die Führung mehrerer parallel laufender Verträge pro Klient. So kann z. B. ein Vertrag für das betreute Wohnen mit einem Vertrag für ambulante Pflege kombiniert werden und mit einem dritten Vertrag für den vorübergehenden Wechsel in die Kurzzeitpflege problemlos ergänzt werden. Die Vertragsvielfalt wird in Statistiken, Listen und in der Abrechnung berücksichtigt.

The screenshot shows the SENSIO Verwaltung software interface. The top navigation bar includes the SENSIO logo, user information (SENSIO\_GK\_VM), and system status (Wohlbefindliche 10/10, Aktuelle Klienten + letzten 3 Monate). The left sidebar contains a menu with categories like 'Information', 'Termin-Kalender', 'Delegationsmanagement', 'Klientendaten', 'Stammdaten', 'Ärzte', 'Mitarbeiter', 'Naherlebende', 'Ämter/Kassen/Dienste', 'Banken', 'Abrechnung', 'Bargeldverwaltung', 'Kommunen', 'Rechnungswesen', 'Auswertungen', 'Listen', 'Organisation', and 'Administration'. The main content area is divided into 'Funktionen' and 'Katalog' sections. The 'Ämter' section shows a list of offices, with 'AOK Erlangen PK' selected. The details for 'AOK Erlangen PK' are displayed in a form, including fields for 'Bezeichnung', 'Name', 'Name2', 'Adresse', 'Land', 'Telefon', 'Fax', 'E-Mail', 'KPI-Adresse', and 'Bemerkung'. Below the details, there are sections for 'Ansprechpartner' and 'Rechnungsempfänger'.



## Kostenträger, Dienstleister und andere Personen im Umfeld

### Sie haben Zugriff auf folgende Daten:

- Kostenträger mit Zahlungsmodalitäten
  - Pflegekassen, Krankenkassen
  - Sozialämter und zugehörige Ansprechpartner
  - Selbstzahler (Bewohner, Angehörige, Betreuer)
- Ärzte und Therapeuten
- autom. Mitteilungen an Kostenträger
  - über Ein-/Auszug und Abwesenheiten
  - Vergleichsrechnung für Pflegekassen
- sonstige Dienstleistungsunternehmen
  - Krankenhäuser
  - Banken und Versicherungen
  - kommunale Verwaltungen, Behörden und Gerichte

### Automatisierter Datenimport:

- Ein Import der Stammdaten von Pflegekassen, Krankenkassen und Datenannahmestellen aus dem Kostenträgerkatalog des GKV-Spitzenverbandes spart Zeit und verhindert Fehleingaben.
- Dabei werden auch alle relevanten Daten zum DTA nach §302 SGB V / §105 SGB XI direkt in SENSIO® übernommen.
- Es kann jederzeit ein Abgleich und eine Aktualisierung aller oder ausgewählter Stammdatensätze erfolgen.

The screenshot displays the SENSO Verwaltung software interface. The main window shows a 'Monatliche Abrechnung' (Monthly Billing) overview table with columns for 'Abrechnungszeitraum', 'Klienten: Quittiert', 'Klienten: Unquittiert', and 'Abgerechnete Klienten'. The table lists various time periods from February 2024 to February 2023, with corresponding values for billed and unbilled clients.

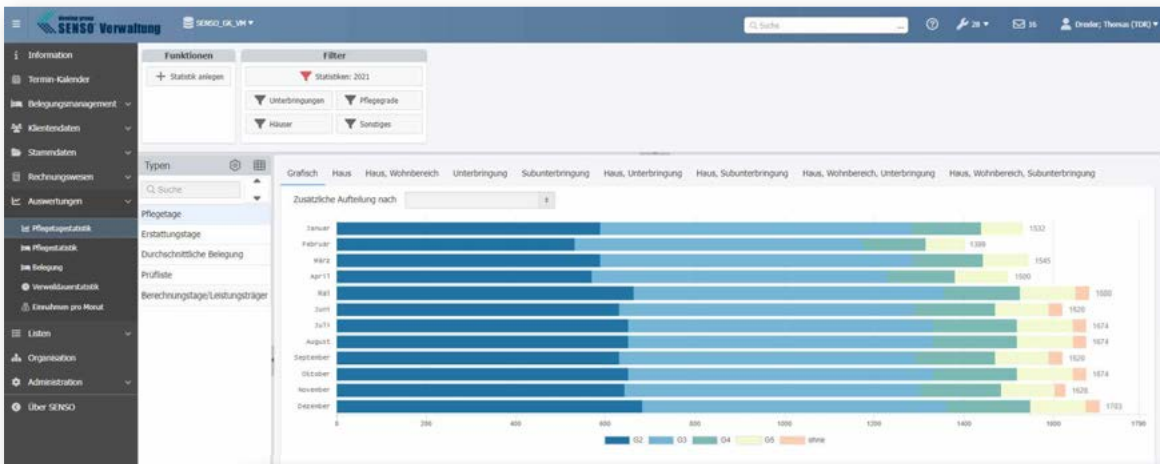
Two pop-up windows titled 'Neuer Rechnungslauf' (New Billing Run) are overlaid on the main window. The first window shows the 'Rechnungslauftyp' (Billing Run Type) selection screen with options: 'Anfangslauf' (selected), 'Endelauf', 'Anfangs- und Endelauf', and 'Anfangslauf gewählter Monat und Endelauf Vormonat'. The second window shows the 'Klienten' (Clients) selection screen, listing clients under 'Erlangen' and 'Hamburg' categories, with 'Baumüller, Achim' selected.



## Abrechnung und Übergabe an die Finanzbuchhaltung

- Abrechnung nach Monats-/Tagessätzen des geteilten Pflegesatzes an Pflegekassen und Rest-/Folgekostenträger für stationäre, teilstationäre, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und Kontierung gem. PBV
- Abrechnung nach § 43b, § 45b und § 132g gem. SGB XI und § 39c gem. SGB V
- Beihilfeabrechnung
- Datenübermittlung mit den Kostenträgern nach § 105 und § 302
- Abrechnung variabler Kosten nach Aufwand oder Verbrauch
- Abrechnung von Mieten, Telefongebühren, Investitions- und Verpflegungskosten
- Berücksichtigung von Renten
- Abrechnung von Barbeträgen, Freihaltegebühren und individuellen Regelungen bei Abwesenheiten
- einstellbare Abrechnungszeiträume
- Übergabe der Debitorenstamm- und Rechnungsdaten an die FiBu
- Stornorechnung bei Änderung der Pflegegrade, des Kostenträgers, der Kostenätze, der Barbeträge und Renten
- Druck von Sammelrechnungen und Rechnungsübersichten
- Rechnungsversand per E-Mail an Klienten, nahestehende Personen sowie Ämter und Kassen
- parametrierbare Rechnungsausgangsbücher (für die gesamte Einrichtung, je Haus, eigener Nummernkreis und eigene Rechnungs-Layouts)
- Berücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen für den Eigenanteil
- zeitnahe Umsetzung der laufenden gesetzlichen Änderungen (z. B. PSG, GVWG)
- SEPA-Verfahren
- Zugriff auf das deutsche Bankenverzeichnis





Klient	Klientennummer	Zimmer	Pflegegrad
Berger; Markus	25896550	201	G3
Hein; Hubert	25896541	101	G2
Hoffmann; Angelika	25896542	102	G3
Lutz; Kathe	25896548	204	G2
Neumann; Sybille	25896549	204	G2
Scherrer; Jens	25896545	201	G2
Siedel; Edeltraud	25896546	202	G3
Winkler; Edith	25896544	104	G4
Winkler; Rolf	25896543	103	G3
<b>Anzahl: 9</b>			
<b>Haus : Berlin, Wohnbereich : Tegel, Unterbringung : Stationäre Pflege</b>			
Klient	Klientennummer	Zimmer	Pflegegrad
Bayer; Claus	25896564	223	G2



## Prüfläufe, Statistiken, Verprobungen und Listen

- Plausibilitätsprüfung und Prüflauf zur Kontrolle der vollständigen Datenerfassung für die Rechnungsstellung und die Übergabe an die FiBu
- automatische Verprobung mit Ausgabe der Differenzen zwischen statistischen Belegungs-/Pflegetagen und abgerechneten Tagen
- Pflegetagestatistik, aufgeschlüsselt nach Pflegegraden und Kostenträgern
- Belegungsstatistik mit Ausnutzungsgrad
- Statistik nach Altersgruppen und zahlreichen anderen Merkmalen
- Statistik zur Ermittlung der Verweildauer der Klienten
- Auswertung der erbrachten Pflegeleistungen nach Zeitaufwand
- individuell gestaltbare Bewohnerlisten, Meldelisten und Geburtstagslisten
- Export der Bewohnerstammdaten zur individuellen Auswertung mit Hilfe von Office-Produkten
- dynamische Listenfunktion
- Export der statistischen Daten zur individuellen Weiterverarbeitung
- optional Schnittstellen zu Business-Intelligence- und Controlling-Software

**Kontostand**  
Kontostand **210,00€** Minimum Maximum **105,00€** Saldo Ein-/Auszahlungen  
Auszahlungshinweis: **Kein Auszahlungshinweis erfasst**

Belegdatum	Buchungsnummer	Belegnummer	Buchungsdatum	Buchungstext	Zahlart	Einzahlung	Auszahlung	Gegenkonto	Kostenstelle	Einzahler / Empfänger	Quittiert	Bemerkung
15.02.2024	3	0497	15.02.2024 16:04:12	Apothek	Bar		10,00€	3530		Ackermann, Uta		
15.02.2024	2	0496	15.02.2024 16:04:03	Ausgleichszahlung	Unbar	200,00€		3530		Ackermann, Uta		
07.02.2024	1	0495	07.02.2024 12:23:12	Friseur	Bar		50,00€	3530	19001	Ackermann, Uta		
10.01.2024	4	0498	15.02.2024 16:04:36	Friseur	Bar		35,00€	3530	19001	Ackermann, Uta		

**Kassenbuch**  
Kasse: **Freizeitkasse**  
Kontostelle: **1220**  
Kontofz: **Berlin**  
Haus: **Berlin**  
Wahlbereich:

**Kontostand**  
Kontostand **1.450,00€**

Belegdatum	Buchungsnummer	Belegnummer	Buchungsdatum	Buchungstext	Einzahlung	Auszahlung	Gegenkonto	Kostenstelle	Einzahler / Empfänger	Steser (%)	Quitt.	Bemerk.
15.02.2024	6	243	15.02.2024 16:06:22	Auszahlung		25,00€	1220		Angermaier, Hubert			
15.02.2024	5	242	15.02.2024 16:06:07	Auszahlung		25,00€	1220		Ackermann, Uta			
15.02.2024	4	241	15.02.2024 16:05:50	Einzahlung	1.500,00€		1220	9600				

**Eintrag:**  
Buchungstext: Friseur  
Auszahlungsbetrag: 50  
Zahlungsart: Bar  
Einzahler/Empfänger: Ackermann, Uta  
Belegdatum: 20.02.2024  
Belegnummer: 04 / 99  
Mitbuchen: Ja  
Mitbuchen in Kasse: Gemeinschaftskasse  
Gleichen durch Bezug: Nein  
Bemerkung:



## Kassenbücher und Klientenverwahrgelder im Griff

- Auszahlungsbelege für Barbeträge wahlweise als Sammel-  
liste, Monatsliste oder einzelne Empfangsbestätigung
- digitale Verwaltung von Ein- und Auszahlungsbelegen  
inkl. elektronischer Unterschriftenfunktion über die  
Android-App *SENSO® Signer*
- Druck von Sortenlisten
- Führung von Klienten-/Bargeldkonten mit  
Auszahlungshinweisen
- wahlweise automatische Übernahme der  
Barbeträge auf das Klientenkonto
- Buchung von Sammelbelegen und Forderungen
- direkte Auskunft über den Stand des Klientenkontos  
(Saldenliste) mit Überprüfung von Ober- und Untergrenze
- Führung von Bankkonto, Heim- und Stationskassen  
(Kassenbücher)
- Abbildung des Geldtransfers durch automatisches  
Buchen von Gegenkonten
- Journaldruck und Kassenabschluss

The screenshot shows the SENSO Verwaltung software interface. On the left, there is a navigation menu with categories like 'Information', 'Termin-Kalender', 'Betreuungsmanagement', and 'Klientendaten'. The main area displays the client profile for 'Ackermann, Uta' (Pflegegrad G4, born 28.04.1941, Hamburg, Altona). Below the profile, there are sections for 'Funktionen' and 'Druck'. The central part of the screen shows a list of documents under the 'Dokumente' tab, with columns for 'Dokumententitel', 'Betrag', and 'Datum'. A preview window on the right shows a bill for 'Rechnung Ackermann, Uta geb.: 28.04.1941' for the period from 01.08.23 to 31.08.23, with a total amount of 287,21 €.

Das Zimmer hat eine Größe von 16,35 Quadratmeter und ist ausgestattet mit und

Ein Recht zur Untervermietung besteht nicht.

### § 11 Leistungen der Krankenversicherung (SGB V)

Leistungen nach SGB V sind, sofern hierzu keine gesonderte Vereinbarung zwischen der Einrichtung und den Kostenträgern besteht, grundsätzlich nicht im Rahmen dieses Vertrages zu erbringen. Zu den Leistungen nach SGB V gehören insbesondere ärztliche Leistungen und die Versorgung mit Heilmitteln. Die Einrichtung stellt dem Klienten die erforderlichen Hilfsmittel zur Verfügung, soweit sie hierzu verpflichtet ist und dem Klienten kein Anspruch nach den Regelungen des SGB V gegen seine Krankenkasse zusteht.

Pflege grad	Pflege und Betreuung – monatlich (30,42 Tage)	Pflege und Betreuung – täglich	Leistungs-beträge der gesetzlichen Pflege-versicherung gem. §43 Abs. 2 SGB XI	
G1	1.153,53 €	37,92 €	125,00 €	
G2	1.645,72 €	54,10 €	770,00 €	
G3	2.137,92 €	70,28 €	1.262,00 €	
G4	2.650,80 €	87,14 €	1.775,00 €	
G5	2.880,78 €	94,70 €	2.005,00 €	

Soweit eine Begutachtung des Klienten durch den Medizinischen Dienst der Krankenkasse nicht erfolgt ist, wird die voraussichtliche Pflegeklasse durch die



## Dokumente gut verwalten

- elektronische Klientenakte
- strukturierte Ablage eingescannter Dokumente: Die Bewohner-akte kann bis auf eventuelle Ausnahmedokumente komplett in elektronischer Form, d. h. papierlos, geführt werden.
- Serienbrieffunktion
- Schriftgutverwaltung (Anträge, Behördenschreiben usw.)
- Rechnungsarchiv mit Vorschaufunktion
- Geschätzprozessorientierte Struktur der Dokumentenablage
- Zugriffsverwaltung auf Dokumente und Dokumentenkategorien
- zielgerichteter Aufruf von Vorlagen oder Dokumenten innerhalb des Workflows



# SENSO® Dokumentation

Pflegedokumentation und Qualitätsmanagement





■ Instrumente zur Qualitätssicherung	Seite 24	■ Klientennahe Dokumentation	Seite 36
■ Begutachtungsinstrument (BI) und Anamnese	Seite 26	■ QR-Indikatoren	Seite 38
■ Expertenstandards und Kernprozesse	Seite 28	■ Personalbemessung (PeBeM) in SENSO®	Seite 41
■ Strukturmodell in SENSO®	Seite 30	■ Stationäre Tourenplanung in SENSO®	Seite 43

**Die Pflegebranche steht heute vor großen Herausforderungen: Ein Markt mit steigender Nachfrage sieht sich mit stetig verändernden Dokumentationspflichten und einem verschärften Personalengpass konfrontiert. Pflegestationen kämpfen für eine hinreichend qualifizierte Personaldecke und gegen hohe Fluktuation. Eine gute Softwarelösung entlastet den Pflegealltag.**

Eine gute Softwarelösung unterstützt das Personal bei der zeitgemäßen Dokumentation und hilft so, mehr wertvolle Zeit für die eigentliche Arbeit am Menschen zu gewinnen. Neben der übersichtlichen Abbildung komplexer Prozesse spielt die ergonomische Benutzerführung eine entscheidende Rolle. Die Software muss intuitiv bedienbar sowie schnell und einfach begreifbar sein. So entfällt der hohe Schulungsaufwand für häufig wechselndes Personal. Sowohl neue als auch langjährige Mitarbeiter können effizienter arbeiten – und das bei steigender Qualität.

### **Ihre passgenaue Lösung**

Genau diese Ansprüche erfüllt SENSO® – die maßgeschneiderte Lösung für die Pflege. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Betreuung von Kunden aus dem sozialen Bereich kennen wir die Bedürfnisse Ihrer Branche en détail. Unsere Software weiß, wie Ihr Betrieb funktioniert und passt deshalb auch wirtschaftlich in Ihr Unternehmen.

### **Kompromisslos flexibel**

SENSO® unterscheidet sich von anderen Softwarelösungen klar durch die kompromisslose Anpassungsfähigkeit. So wird unsere Software durch Branchenmodule, individuelle Parametereinstellungen und Anpassungen bis ins kleinste Detail auf die eingespielten Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse Ihres Hauses zugeschnitten. SENSO® passt sich Ihrem Unternehmen an und nicht umgekehrt!

### **Fundiert und effizient**

Als Basis aller Einstellungen dienen die QM-Dokumente und Ablaufbeschreibungen Ihrer Einrichtung. Darüber hinaus sind die allgemeingültigen Regeln der Expertenstandards und der Fachliteratur aus dem pflegewissenschaftlichen Umfeld in der Software abgebildet. Durch die Abbildung Ihrer Prozesse verringert sich die Einarbeitungszeit erheblich. Mit dem Beherrschen der Software kennen Ihre Mitarbeiter automatisch auch alle für sie relevanten organisatorischen Abläufe Ihrer Einrichtung.



## Dokumentation mit SENSO® – sicher und einfach

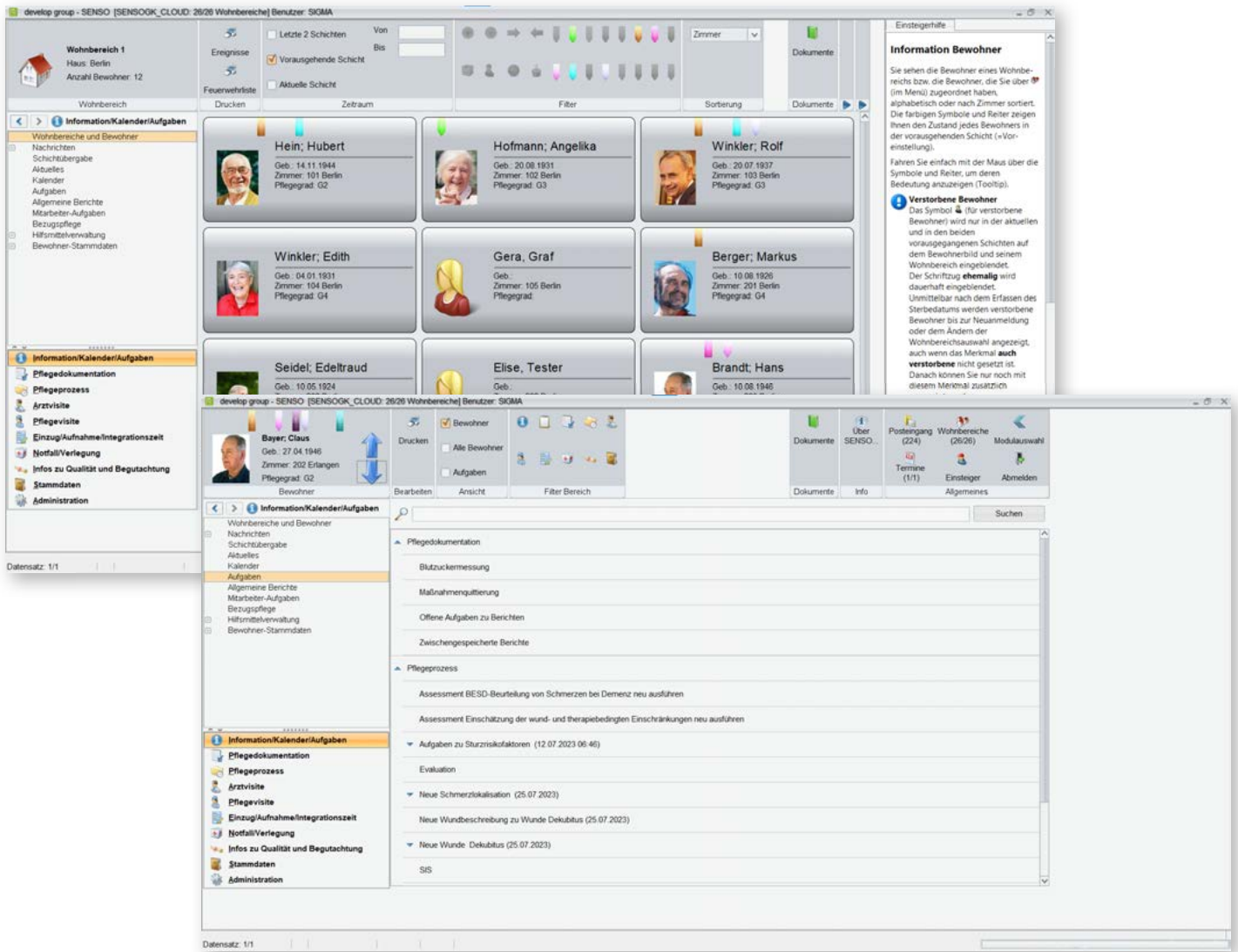
Klare Struktur und eindeutige  
Bedienung – einfach mit dem  
Finger



Unterwegs dokumentieren  
und quittieren



Dokumentation unabhängig  
vom Endgerät



## Qualitätssicherung in der Pflege

Durch die passgenaue Abbildung Ihrer Daten und Geschäftsprozesse wird die Software zum strategischen Fundament der Qualitätssicherung in Ihrem Unternehmen. Mit Hilfe von SENSO® haben Sie die Qualität Ihrer Infrastruktur und Ressourcen, die Qualität Ihrer Prozesse und die Qualität der erbrachten Leistungen gleichermaßen im Blick und im Griff.

## Anpassungsfähige Software

- Abbildung individueller QM-Prozesse
- organisatorische Einarbeitung durch Prozessunterstützung
- Transparenz durch eindeutige Wege
- Gestaltung moderner Entbürokratisierungskonzepte wie:
  - Dokumentationsmodell mit direkter Erfassung gem. *Begutachtungsinstrument (BI)* und Tagesstruktur
  - verschlankte Dokumentation in Anlehnung an Krohwinkel ohne Pflegeplanung mit tagesstrukturierender Maßnahmenplanung
  - reduzierte Dokumentation mit Themenfeldern und Leitfragen in Anlehnung an das *BI*

## Einfache und sichere Bedienung

- eindeutige Struktur der Eingabemasken
- wiederkehrende Bedienelemente und nachvollziehbare Bedienabläufe
- handlungsleitende Führung durch das Programm, Schritt für Schritt
- komplexe Arbeitsabläufe strukturiert und sicher bearbeitbar durch automatische Aufgaben

The screenshot displays the SENSO software interface. The main window shows a calendar for February 2024 with columns for each day. Rows represent nursing measures for different residents, such as 'Ackermann, Uta' and 'Angermaier, Hubert'. The calendar uses green checkmarks to indicate completed measures and red 'X' marks for planned or overdue ones. On the right, a 'Maßnahmenübersicht aller Bewohner' (Overview of measures for all residents) panel provides instructions on how to filter and view these measures. Below the calendar, a table lists staff members and their assignments to residents, including names like 'Anemone, Rita' and 'Barnsel, Mathilde', along with their roles and dates.

## Instrumente zur Qualitätssicherung

### Nachweise für externe Qualitätsprüfungen

- Risikomanagement – Bewohner/Klienten mit besonderen Pflegesituationen wie:
  - chronische Wunden
  - Tracheostoma
  - multiresistente Keime (MRSA)
  - PEG-Sonden
  - Dauerkatheter (transurethral oder suprapubisch)
  - gerontopsychiatrische Beeinträchtigungen
  - Wachkoma
  - freiheitsentziehende Maßnahmen
  - u. v. m.

- abgestufte Zuordnung von Pflegequalifikationen zu Mitarbeitern gem. eindeutiger Handzeichen
- Nachweis der Kontinuität in der Versorgung der Bewohner/Klienten
  - Bezugspflege
  - Leistungsnachweise
- Liste der Bewohner/Klienten differenziert nach Pflegegrad und Organisationseinheit



The screenshot displays the SENSO software interface. The top window shows a patient list with columns for name, date of birth, location, care area, and various clinical indicators. The bottom window shows a 'Pflegeprozess' (care process) distribution table.

zettelige Verteilung	Sturzrate	Anzahl Personen	Bewohner	Auswertung Protokoll										
<b>Anzahl Gesamt</b>	FEB 23	MRZ 23	APR 23	MAI 23	JUN 23	JUL 23	AUG 23	SEP 23	OKT 23	NOV 23	DEZ 23	JAN 24	FEB 24	Summe
00:00 - 01:00						3			1					9
01:00 - 02:00														
02:00 - 03:00														
03:00 - 04:00														
04:00 - 05:00														
05:00 - 06:00														
06:00 - 07:00														
07:00 - 08:00							1							1
08:00 - 09:00							2							2
09:00 - 10:00														
10:00 - 11:00														
11:00 - 12:00														
12:00 - 13:00														
13:00 - 14:00														
14:00 - 15:00														
15:00 - 16:00									1		1			3
16:00 - 17:00														
17:00 - 18:00														
18:00 - 19:00														
19:00 - 20:00														
20:00 - 21:00														
21:00 - 22:00														
22:00 - 23:00														
23:00 - 00:00														
ohne Zeitangabe														

## Interne Qualität sichern

Einrichtungen müssen grundsätzlich Instrumente für eine intern gesteuerte Qualitätssicherung etablieren. Mit SENSO® können situationsgerecht verschiedene Instrumente eingesetzt werden.

- Pflegevisiten
- Fallbesprechungen und Fallkonferenzen
- Sturzursachenanalyse
- Sturzrate und Sturzverteilung nach Zeit- und Organisationseinheiten
- Prozess- und Präventionsnachweis
- Risikomanagement (z. B. Schwerpunkt Umsetzung des Expertenstandards)

## Einstufungsmanagement und Pflegegradcontrolling

Eine bedarfsgerechte Einstufung der Bewohner/Klienten in Pflegegrade und damit eine optimale Wirtschaftlichkeit muss mehr denn je sichergestellt werden. Die Anforderungen an die Mitarbeiter sind mit der Einführung des neuen Begutachtungsinstrumentes gestiegen. SENSO® hilft ihnen dabei durch

- Ermittlung des potenziellen Pflegegrades anhand der aktuellen Pflegesituation
- Abgleich der ermittelten Punktwerte mit dem aktuellen Pflegegrad
- Auflistung aller relevanten Informationen für die Einstufung bzw. Höherstufung

develop group - SENSO [SENSOGK\_CLOUD: 2826 Wohnbereiche] Benutzer: SIGMA

Bearbeiten Filter

Drucken BI Zurück 15.02.2024 16:37 Vor

Informieren Bearbeiten Bearbeiten

**Berger, Markus**  
Geb: 10.08.1926  
Zimmer: 201 Berlin  
Pflegegrad: G4  
Bewohner

**Pflegeprozess**

- Informationssammlung med. Diagnosen
- Befunde
- Unverträglichkeiten/Allergien
- Impfschicht
- ✓ **SENSO Anamnese**
  - Wünsche zur Sterbegleitung
  - Screening: Risikobersicht
  - Screening: Biografische Informationen
  - Pflegegrad nach BI
  - Pflegediagnosen/Erschwerungsfaktoren
  - ✓ Tagesstruktur der Maßnahmen
  - Stationäre Tourenplanung
  - Protokollführung Fallbesprechung
  - Quartierbericht Betreuung
  - Protokollführung Fallkonferenz
  - Standards/Assessments
- Information/Kalender/Aufgaben
- Pflegedokumentation
- Pflegeprozess**
- Arztvisite
- Pflegevisite
- Einzug/Aufnahme/Integrationszeit
- Notfall/Verlegung
- Infos zu Qualität und Begutachtung
- Stammdaten
- Administration

2 noch 13,75 Punkte bis zum nächsten Pflegegrad

PG1 PG2 PG3 PG4 PG5

Antwort

	selbständig	überwiegend selbständig	überwiegend unselbständig	unselbständig	Bemerkung
1.1 Positionswechsel im Bett	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.2 stabile Sitzposition halten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.3 Aufstehen aus sitzender Position/Umsetzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.4 Fortbewegen innerhalb des Wohnbereiches	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.5 Treppensteigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

**Anamnese mit integriertem BI - Bearbeitungsbereich**

Sie dokumentieren für den gewählten Bewohner Antworten in der Anamnese mit integriertem BIA.

**Anamnese bearbeiten**

- Zutreffende Ausprägung(en) markieren bzw. erfassen  
Nur im Modul 5 sind Mehrfachnennungen für die Häufigkeit möglich.
- Wenn nötig, auf oder klicken, um Bemerkung zu erfassen / anzupassen  
Dass bereits eine Bemerkung erfasst wurde, erkennen Sie am Symbol .
- Auf **Fertig stellen** klicken.

Datensatz: 1/1

**Präventionsbedarf**

- C.1 Sturzrisiko  
Risiko besteht
- C.2 Delubitorisrisiko  
Risiko besteht
- C.3 Dehydrationsrisiko  
Risiko besteht
- C.4 Anzeichen für Mangelernährung  
Risiko besteht
- C.5 Anzeichen für Alkohol-/Drogenmissbrauch  
Risiko besteht nicht/ ist noch nicht aufgetreten
- C.6 Probleme bei der Medikation  
Risiko besteht und erfordert urp...



## Begutachtungsinstrument (BI) und Anamnese

Mit der Verabschiedung des zweiten Pflegestärkungsgesetzes (PSG II) wurde ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt, der eine differenziertere Grundlage für die Versorgung pflegebedürftiger Menschen bildet. Körperliche, geistige und psychische Einschränkungen können gleichermaßen erfasst und in die Begutachtung einbezogen werden. Dies führt zur Schaffung von fünf Pflegegraden statt der früheren drei Pflegestufen.

Alle Pflegebedürftigen haben im jeweiligen Pflegegrad Anspruch auf die gleichen Leistungen – egal ob sie körperlich, demenziell oder psychisch beeinträchtigt sind. Ausschlaggebend für die Pflegeleistungen ist der Grad der Selbstständigkeit.

### Das Begutachtungsinstrument (BI)

Einfach und leicht bedienbar kann jederzeit der aktuelle Pflegegrad des Bewohners ermittelt werden. Die integrierte Fachhilfe zur Nutzung des BI ermöglicht den sofortigen Einsatz ohne lange Einarbeitung.

Für alle Dokumentationsmodelle steht ein Instrument zur Verfügung, welches ein Controlling der Pflegegrade unterstützt.

develop group - SENSO [SENSOGK\_CLOUD: 26/26 Wohnbereiche] Benutzer: SIGMA

develop group **SENSO**

Bearbeiten Drucken Status

Export Bearbeiten Status

Dokumente Über SENSO Posteingang (2/4) Wohnbereiche (26/26) Modulauswahl

Dokumente Info Termine (1/1) Einsteiger Abmelden Allgemeines

Infos zu Qualität und Begutacht...

Qualitätsindikatoren  
Maßnahmenübersicht  
Bewohnerauswertungen  
MDK Auswertungen  
Pflegestatsk  
Überwachung Ausscheidungen  
Pflegegradübersicht  
Übersicht ableitende Systeme  
Stuhlgangkontrolle  
Erhebliche Einschränkungen

Information/Kalender/Aufgaben  
Pflegedokumentation  
Pflegeprozess  
Arztvisite  
Pflegevisite  
Einzug/Aufnahme/Integrationszeit  
Notfall/Verlegung  
Stammdaten  
Administration

Bewohner	Wohnbereich	aktueller Pflegegrad	Punktebereich	Pflegegrad aus BI	BI Punkte	Status	letzte Berechnung	Antragstellung MDK	MDK-Prüfung
Angermaier, Hubert	Pasing	4	70 <= Punkte < 90	1	22,5	niedriger	15.02.2024		
Apfel, Anne	Espan	3	47,5 <= Punkte < 70	-	-	niedriger	15.02.2024		
Bayer, Claus	Bruck	2	27 <= Punkte < 47,5	2	33,75	stimmt überein	15.02.2024		
Beck, Monika	Wohnbereich 2	4	70 <= Punkte < 90	5	100	Sicherstellung gegeben	15.02.2024		
Berger, Markus	Wohnbereich 1	4	70 <= Punkte < 90	2	33,75	niedriger	15.02.2024		
Bethold, Rosalinde	Leubn	4	70 <= Punkte < 90	-	-	niedriger	15.02.2024		
Blanka, Kunzer	Espan	3	47,5 <= Punkte < 70	-	-	niedriger	15.02.2024		
Bommel, Manfred	Wohnbereich 1	5	90 <= Punkte	3	48,75	niedriger	15.02.2024		
Brandt, Hans	Wohnbereich 1	3	47,5 <= Punkte < 70	4	72,5	in Prüfung	15.02.2024		
Brinkmann, Bernhard	Tennenlohe	2	27 <= Punkte < 47,5	-	0	niedriger	15.02.2024		
Brunner, Hubert	Wohnbereich 2	3	47,5 <= Punkte < 70	2	27,5	niedriger	15.02.2024		
Brunner, Klaus-Dieter	Wohnbereich 2	3	47,5 <= Punkte < 70	1	12,5	niedriger	15.02.2024		
Elise, Tester	Wohnbereich 1	-	Punkte < 12,5	-	-				
Elvira, Sandbauch	Moosach	3	47,5 <= Punkte < 70	-	-				
Feuerstein, Fred	Moosach	2	27 <= Punkte < 47,5	-	-				
Fink, Liane	Wohnbereich 2	3	47,5 <= Punkte < 70	2	48,25				
Fischer, Claudia	EXTERN	3	47,5 <= Punkte < 70	-	-				

Datensätze pro Seite 30

Datensatz: 1/1

Begutachtungsinstrument  
19.07.2023 17:32  
Beck, Monika

Wohnbereich: Beck/Wohnbereich 2  
Mitarbeiter: Anamnese, SENSO

Geburtsdatum: 26.08.1952, Zimmer: 203, Bett: 2

**Modul 1 - Mobilität**

	selbständig	überwiegend selbständig	überwiegend unselbständig	unselbständig
1.1 Positionswechsel im Bett	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
1.2 stabile Stützposition halten	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
1.3 Aufstehen aus sitzender Position/Umsitzen	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
1.4 Fortbewegen innerhalb des Wohnbereiches	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
1.5 Treppentritten	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
1.6 Besondere Bedarfskonstellation: Gebrauchsfähigkeit beider Arme und Beine	nein			
Summe der Einzelpunkte	15			
	gewichtete Punkte Modul: 15			

**Modul 2 - Kognitive und kommunikative Fähigkeiten**

	Fähigkeiten vorhanden / unbeeinträchtigt	Fähigkeiten größtenteils vorhanden	Fähigkeiten in geringem Maße vorhanden	Fähigkeiten nicht vorhanden
2.1 Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input checked="" type="checkbox"/> (2)	<input type="checkbox"/> (3)
2.2 Örtliche Orientierung	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
2.3 Zeitliche Orientierung	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
2.4 Einwirken an wesentlichen Ereignissen oder Besprechungen	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
2.5 Steuern von mehrschichtigen Alltagshandlungen	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
2.6 Treffen von Entscheidungen im Alltag	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
2.7 Verstehen von Sachverhalten und Informationen	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
2.8 Erkennen von Risiken und Gefahren	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
2.9 Mitteilen von elementaren Bedürfnissen	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
2.10 Verstehen von Anforderungen	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
2.11 Beteiligung an einem Gespräch	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)	<input type="checkbox"/> (2)	<input checked="" type="checkbox"/> (3)
Summe der Einzelpunkte	32			
	gewichtete Punkte Modul: 15			

19.02.2024 16:40 / SIGMA Seite 1 von 1

## SENSO® Anamnese

Die in enger Zusammenarbeit mit großen Trägern der Diakonie und Caritas entwickelte Anamnese auf Basis des BI ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung der persönlichen Situation des Klienten bei gleichzeitigem Ausschluss von Redundanzen. Aufbauend auf dem BI leitet die SENSO® Anamnese gezielt und automatisiert Maßnahmen ab, die sich unmittelbar in der Tagesstruktur wiederfinden und den Pflegemanager ebenfalls automatisiert über Veränderungen informieren. Dabei werden sowohl die pflegerelevanten Aspekte vollumfänglich erfasst als auch die wirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt.

Die SENSO® Anamnese bietet den Vorteil, dass die Informationssammlung kundenspezifisch und beliebig erweitert werden kann und somit als zentrale Quelle zur Verfügung steht.

Die optionale Präventionsbedarfsermittlung für Sturz-, Dekubitus-, Mangelernährung-, Dehydrierungsgefahr oder Mundgesundheits- (u.v.m.) sichert die Risikobetrachtung und Berücksichtigung der Expertenstandards.

Die Erfassung pflegerelevanter Aspekte orientiert sich am Begutachtungsinstrument und mündet in einem Vorschlag für eine gebündelte und bedarfsgerechte

Maßnahmenplanung für die Kategorien Grund- und Behandlungspflege sowie psychosoziale Betreuung.

Die Vorschläge haben einen gut nachvollziehbaren Bezug zu den erfassten Informationen und führen effektiv und schnell zur Erstellung einer optimalen Tagesstrukturplanung des Klienten.

Mit diesem Konzept sind Sie bestens vorbereitet für die nächste Einstufung durch den MDK/MD. Darüber hinaus bietet diese Art der Erfassung alle Vorteile einer Verschlinkung Ihrer Dokumentation und gleichzeitig die Basis für ein Kennzahlensystem in der modernen Pflege.

The screenshot displays the SENSO software interface with several overlapping windows:

- Medication Management:** A central window shows a medication schedule for Bayer Claus. It lists two medications:
  - Elisabetha comp 5mg/12.5mg:** verordnet 24.07.23 von 24.07.23 bis: 24.07.23 bis: 24.07.23, BauGo Tabl.
  - Pantoprazol AAA 40mg:** verordnet 13.07.23 von 13.07.23 bis: 13.07.23 bis: 13.07.23, BauGo Stück.
- Wound Description (Wundbeschreibung):** A window on the right provides details for a wound:
  - Art:** Dekubitus
  - Grad / Stadium:** II
  - Größe:** 20 mm x 10 mm
  - Tiefe:** 30 mm
  - Wundursache:** Immobilität
  - Exsudat/Transsudat - Quantität:** moderat - deutlich flüssig im Wundbett
  - Exsudat/Transsudat - Qualität:** (empty)
  - Wundgeruch:** (empty)
  - Infektionszeichen:** (empty)
  - Sonstige Infektionszeichen:** (empty)
  - Wundrand:** Mazeriert
  - Wundumgebung:** Rötung
- Wound Care Documentation (Wundbeschreibung erfassen):** A foreground window shows the data entry form for the wound:
  - Wundart:** Dekubitus
  - Grad:** Grad II - Verlust der Haut (EPUAP)
  - Größe:** Länge x Breite: 20 mm x 10 mm
  - Tiefe:** 30 mm
  - Bemerkung:** (empty text area)
- Verordnungen (Prescriptions):** A sidebar on the right contains a warning: "Sie sehen die Medikamente des Bewohners mit den Verordnungsdaten und Ausgabedaten bzw. Vitalwerten, sortiert nach Reimedikamenten, Bedarfsmedikamenten usw. Damit können Sie sich einen Überblick über alle verordneten Medikamente eines Bewohners verschaffen..."
- Wundbeschreibung gem. Expertenstandard:** A sidebar on the right provides instructions: "Ab der Version 7.3.9.0 kann die Wundbeschreibung in den Stammdaten parametrisiert werden. Möglich sind auch mehrere, z.B. für jede Wundart eine eigene Wundbeschreibung..."

## Expertenstandards und Kernprozesse

### Expertenstandards mit SENSO®

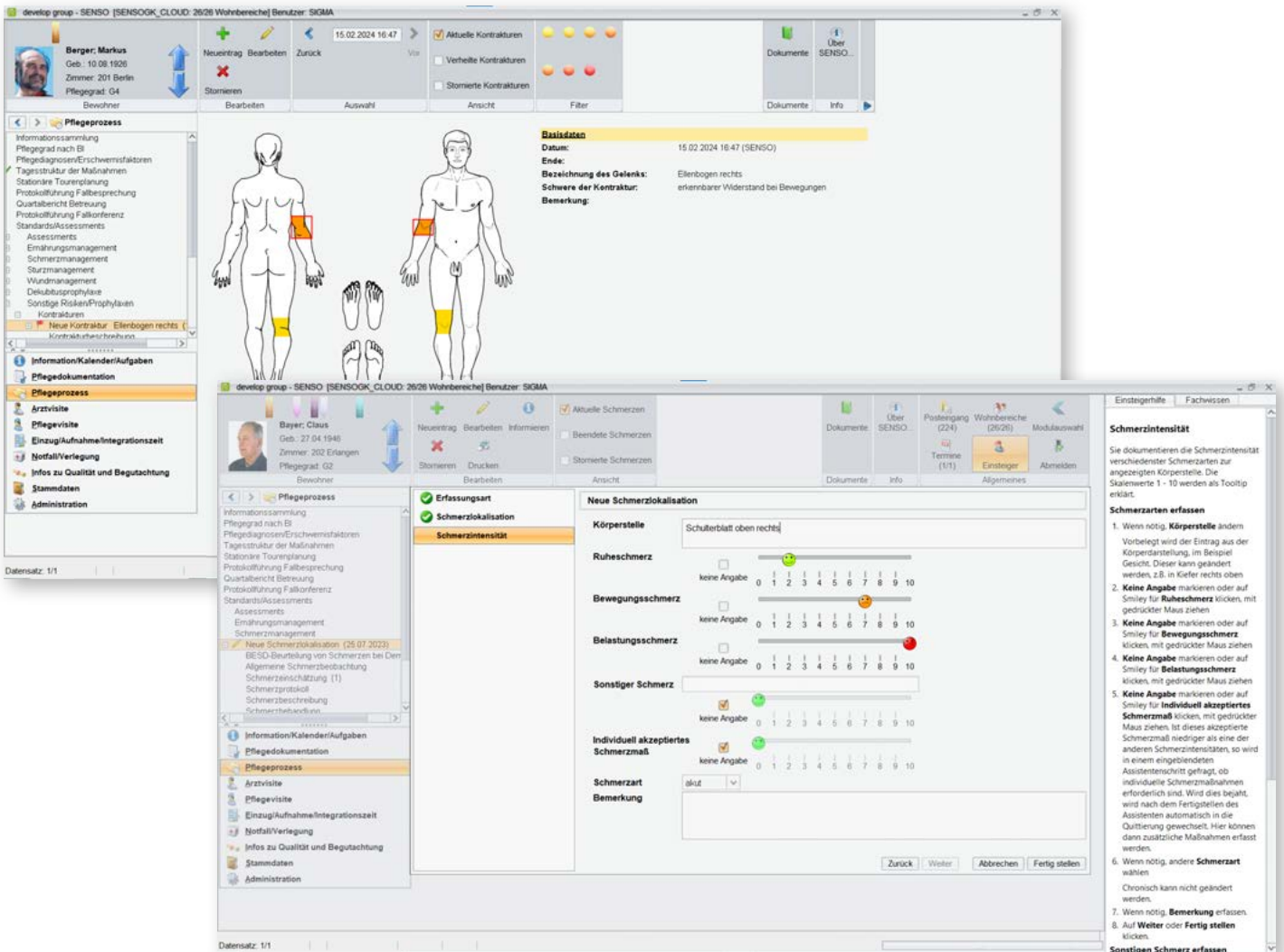
- Dekubitusprophylaxe
- Sturzprophylaxe
- Förderung der Harnkontinenz
- Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung
- Schmerzmanagement
- Erhaltung und Förderung der Mobilität
- Beziehungsgestaltung von Menschen mit Demenz
- Erhaltung und Förderung der Mundgesundheit

### Strukturqualität

- Überprüfung und Unterstützung der genutzten Infrastruktur und Ressourcen hinsichtlich der
- Abbildung der Einrichtungsstruktur
  - Definition von Aufgaben
  - frei definierbaren Skalen
  - Ausbildung und Unterstützung des Personals
  - Verwaltung von Medikamenten und Verbrauchsmaterial
  - Verwaltung von Hilfsmitteln

### Prozessqualität

- Überwachung, Validierung und Unterstützung der Vorgaben zur Erbringung von Dienstleistungen hinsichtlich
- Steuerung durch Aufgaben
  - Pflegesystemen und Pflegearten
  - Pflege- und Expertenstandards
  - Skalen zur Einschätzung des Ist-Zustandes und von Risiken
  - Überprüfung von Fristen und Terminen
  - Gesetzen und Leitlinien



## Ergebnisqualität

Die Qualität der Ergebnisse wirkt sich aus auf

- den gesundheitlichen Zustand der Klienten
- die subjektive Zufriedenheit der Klienten und Mitarbeiter
- die effektive Nutzung des Zeitbudgets und der damit verbundenen Kosten
- die Prüfungen durch Kontrollinstanzen (MDK/MD, Heimaufsicht etc.)

## SENSO® bedeutet im Pflegealltag:

- schneller Zugang zu relevanten Informationen
- kurze Einarbeitungszeit für neue Mitarbeiter durch eine Einsteigerhilfe
- Unterstützung durch ein intelligentes Hilfesystem
- Zugriff auf Expertenkenntnisse durch integriertes Fachwissen
- mehr Zeit für die Pflege

## Optionale Nutzung der ABDAm®-Medikamentenliste:

- vollständiges und aktuelles Verzeichnis aller in Deutschland verfügbaren Fertigarzneimittel
- Einblendung von Anwendungshinweisen, Packungsbeilagen und möglichen Gegenanzeigen zum Medikament
- hochwertige Fotos und Produktabbildungen
- Abgleich aller neuen ärztlichen Verordnungen mit den offiziellen PRISCUS- und FORTA-Listen (Fit FOR The Aged) zur Optimierung der Arzneimitteltherapie pflegebedürftiger Menschen



## Strukturmodell in SENSO®

Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation steht für einen Paradigmenwechsel in der Pflegedokumentation durch

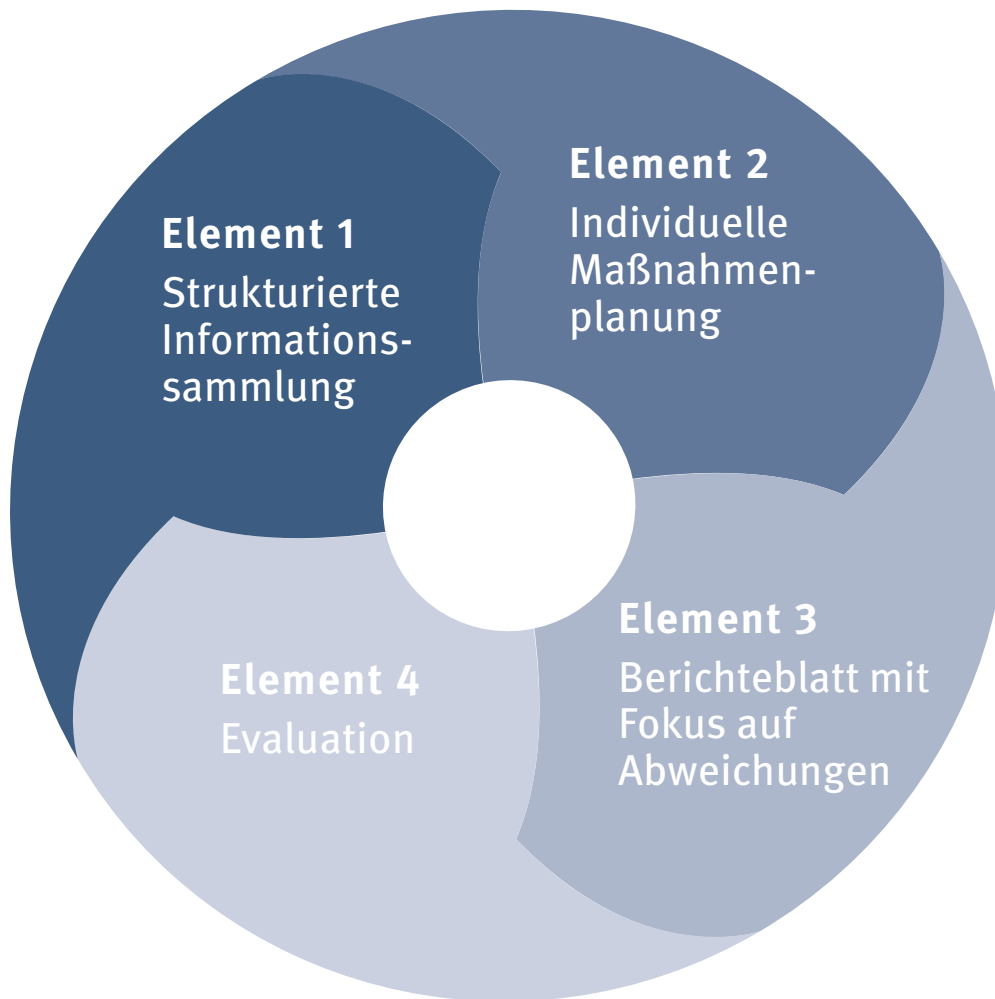
- „Rückbesinnung“ auf die fachliche Kompetenz
- Konzentration auf die Perspektive der pflegebedürftigen Person
- pflegerelevante biografische Information in der strukturierten Informationssammlung (SIS)
- Risikoerfassung
- „veränderten“ Umgang mit dem Pflegebericht und dem Abzeichnen der Maßnahmen
- Verstärkung der Bedeutung der Evaluation

### Der beste Zeitpunkt für den Start

Mit *SENSO® Dokumentation* ist der Um- und Einstieg in eine entbürokratisierte Lösung ein Kinderspiel. Nutzen Sie die Dokumentationsmodelle entspannt parallel und steigen Sie nach und nach und Bewohner für Bewohner auf das neue Konzept mit *SENSO®* um!

### Entbürokratisierung der Pflegedokumentation in SENSO®

In *SENSO® Dokumentation* ist das Strukturmodell (inkl. SIS) konform zum aktuell gültigen Implementierungsleitfaden vollständig vorhanden. In für *SENSO®* typischer Weise unterstützt die Software mit Einsteiger- und Fachhilfe z. B. bei der Formulierung der Leitfragen und Anwendung von SIS.



### Informationssammlung

- Stammdaten
- strukturierte Informationssammlung (SIS) als Einstieg in den Pflegeprozess (Element 1)
- professioneller Filter: Erfassung von Risiken und Beratung

### Maßnahmenplanung

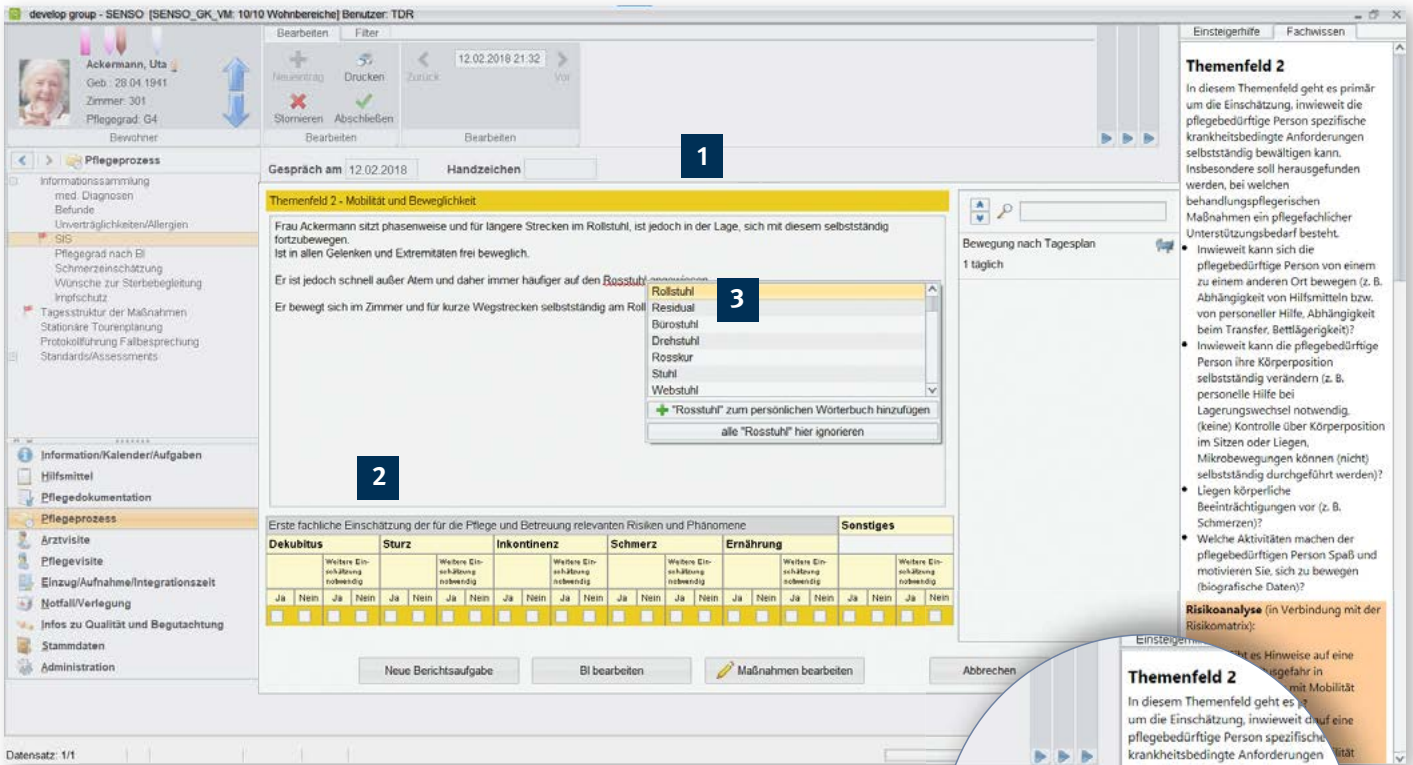
- individuelle Maßnahmenplanung mit den Erkenntnissen aus der SIS (Element 2), im Einklang mit dem Verständigungsprozess
- Behandlungspflege und ärztliche Anordnungen
- psychosoziale Betreuung

### Verlaufsdokumentation

- Durchführungsnachweise ärztlicher Anordnungen
- Berichtsblatt mit der Fokussierung auf Abweichungen aus der Maßnahmenplanung und der SIS (Element 3)
- bei Bedarf Einsatz von zusätzlicher Dokumentation und Assessmentinstrumenten

### Evaluation

- Festlegung von Evaluationsdaten aus Erkenntnissen der SIS, der Maßnahmenplanung und des Berichtsblatts (Element 4)
- Risikomanagement
- Pflegevisite
- Fallbesprechungen
- dynamische Anpassung der Maßnahmenplanung
- Führen eines Folgegesprächs



## Strukturmodell – Element 1

### Strukturierte Informationssammlung (SIS)

Erfassen Sie in einem personenzentrierten Erstgespräch die SIS mit den folgenden Kernelementen:

- Eigeneinschätzung des zu Pflegenden
- pflegefachliche Einschätzung, biografische Informationen und Verständigungsprozess in den sechs Themenfeldern
- pflegefachliche Einschätzung der individuellen Risiken und Phänomene in der Risikomatrix

Erfassen Sie bei Bedarf in einem personenzentrierten Folgegespräch die SIS mit den folgenden Kernelementen:

- geänderte Eigeneinschätzung des zu Pflegenden
- aktualisierte pflegefachliche Einschätzung

Kernelemente der SIS:

- 1 ▪ sechs Themenfelder zur fachlichen Einschätzung
- 2 ▪ Matrix für pflegesensitive Risiken und Phänomene
- 3 ▪ Rechtschreibkorrektur in allen Freitextfeldern



**Maßnahmenplanung**  
 Sie erstellen einen Maßnahmenplan, mit Maßnahmen aus der SIS oder dem Katalog und evaluieren die Maßnahmenplanung bzw. einzelne Maßnahmen.  
 Je nach den im Menü gesetzten Filtern sehen Sie in der Tagesstrukturansicht alle oder eine Auswahl der geplanten Maßnahmen für den Bewohner.

**Filter Planung - Planung**  
 Damit können Sie schnell ermitteln, wann z.B. eine Maßnahme neu angesetzt wurde. Setzen Sie dazu den entsprechenden Filter und blättern Sie bei Datum zurück. Abgesetzte Maßnahmen ( ) können nur zum Lesen geöffnet werden.

**Ernährungsmaßnahmen**  
 Ausgesetzte Ernährungsmaßnahmen können (un-)geplant werden. Sie werden in der Quittierung nicht angezeigt.

**Beispiel für Grundbotschaft**  
 Hier können Sie individuelle Wünsche und Vorlieben des Bewohners dokumentieren, die für die Pflege wichtig sind, z.B. möchte nur mit rotem Waschlappen gewaschen werden.

Ziel	Aktion
Maßnahme im Tagesstruktur einfügen	im <b>Auswahlbereich</b> rechts auf Maßnahme klicken und mit <b>gedrückter</b> Mauszeiger...

## Strukturmodell – Element 2 Individuelle Maßnahmenplanung

Planen Sie individuelle Maßnahmen auf Grundlage der Erkenntnisse aus der SIS

- zu festgelegten Zeiten
- innerhalb von Zeiträumen
- nach Themenfeldern
- oder als Kombination dieser Varianten

- 1 Legen Sie die Maßnahmen handlungsleitend fest als Reaktion auf die fachliche Entscheidung unter Berücksichtigung der Wünsche des Bewohners und im Einklang mit dem Verständigungsprozess.

develop group - SENSO [SENSOGK\_CLOUD: 28/28 Wohnbereiche] Benutzer: SIGMA

Schröder, Uta  
Geb.: 28.04.1920  
Zimmer: 301 Hamburg  
Pflegegrad: G2  
Bewohner

Neueintrag Bearbeiten Berichtsart ändern  
Stornieren Drucken Bearbeiten

Von 31.01.2024  
Bis 15.02.2024

Einsteigerhilfe

**Berichtswesen**

Angezeigt werden Berichte des Bewohners mit Berichtsdatum, Handzeichen des Mitarbeiters, Berichtskürzel, Berichtstext, Abweichung, Relevanz für Schichtübergabe, Symptome (nur bei einem Bewohner eines Hospiz-Bereichs) und Erstelldatum und -uhrzeit für den ausgewählten Zeitraum.

Berichte mit offenen Aufgaben sind mit dem Symbol , erledigte mit dem Symbol gekennzeichnet.

Berichtsarten mit Anhang besitzen ein Heftklammer-Symbol .

Berichte, die (bei der Quittierung oder bei der Erstellung im Berichtswesen) mit dem Merkmal **Abweichung** markiert oder bei der Quittierung als nicht erbracht gekennzeichnet wurden, werden in der Übersicht in der Spalte **Abw.** mit **ja** gekennzeichnet. Nach ihnen kann gezielt gefiltert werden. Sie werden zusätzlich in der Maßnahmenplanung im Berichtblatt angezeigt.

Zwischengespeicherte (= nicht fertig gestellte) Berichte werden kursiv und mit dem Symbol dargestellt. Nur diese können mit bearbeitet werden.

Sobald ein Bericht in der Tabelle markiert ist, wird der Detailbereich unten mit den Registern **Aufgaben** und **Anhänge** eingeblendet.

**Suchzeile**

Sie können ein Datum oder einen Begriff eingeben. Steht der Suchbegriff nicht am Anfang, sondern irgendwo im Text notieren Sie \*Suchbegriff, z.B. \*Lagerung.

**Berichte**

offenen Aufgaben  
Berichte mit  
Anhang (s. oben)

Berichtsdatum	Hdz.	Berichtsart	Bericht	Abw.	Relevant für Schichtübergabe	Erstelldatum
15.12.2023 09:48	SENSO	D4MED	Bemerkung: haut ist an der Ferse beschädigt. Gewicht: 78 kg, BMI 27,6 Gewichtsverlust 20,41% innerhalb von 180 Tagen, Bezugsgewicht 88 kg vom 16.08.2023		nein	15.12.2023 10:06
15.12.2023 09:42	SENSO	D4MED	Vitalwerte - Blutdruck/Pulsmessung Blutdruck/Puls: Sys: 170, Dias: 100 Puls: 80 Schwellwert Sys: 150		nein	15.12.2023 10:06
13.02.2024 14:50	SENSO	01ALG	Fr S hat gut gegessen		nein	13.02.2024 14:50
13.02.2024 14:48	SENSO	RI	Sturzprotokoll erfasst		nein	13.02.2024 14:55
13.02.2024 14:24	SENSO	06PSY	Anleitung und Motivation zu Aktivitäten Bemerkung: weil...xy		nein	13.02.2024 14:35
13.02.2024 09:15	SENSO	01ALG	Fr S hat sich heute ohne Unterstützung gepflegt		ja	13.02.2024 12:23
12.02.2024 12:24	SENSO	D4MED	Fr S geht's gut		nein	13.02.2024 12:24

Datensätze pro Seite 30

Datensatz 1 - 9 / 9

**Aufgaben** **Anhänge**

Status	Erstellt am	Ersteller	Typ	Aufgabe	Verantw.	Fällig am	Erledigt am	Erledigt von
	13.02.2024 14:58	SENSO	D4MED	entsprechende Pflege veranlassen				

Neue Aufgabe Erledigen Stornieren Schließen

Hdz.	Berichtsart	Bericht
2023 09:48	SENSO	D4MED
2023 09:42	SENSO	D4MED
2.2024 14:50	SENSO	01ALG
2.2024 14:48	SENSO	RI
2024 14:24	SENSO	06PSY
24 09:15	SENSO	01ALG
12:24	SENSO	D4MED

Datensätze pro Seite

### Strukturmodell – Element 3 Berichtblatt mit Fokus auf Abweichungen

Das Berichtblatt fokussiert sich auf

- Abweichungen von der Maßnahmenplanung
- besondere Ereignisse

Im Berichtblatt erfassen Sie

- alle Abweichungen
- alle besonderen Ereignisse
- alle Änderungen

nachvollziehbar und übersichtlich für sämtliche an der Pflege beteiligten Personen.

**Maßnahme bearbeiten**

1. Auf Registerkarte **Maßnahme** klicken
2. **Planung** wählen  
Möglich ist: Zum Zeitpunkt, im Zeitbereich oder ohne Zeit
3. In **Zeit** Uhrzeit erfassen oder Zeitbereich wählen, zu der Maßnahme durchgeführt werden soll  
Auswahl ist abhängig von der Auswahl bei **Planung**.
4. Wenn nötig, **Periode** der Maßnahme wählen oder ändern
5. Wenn nötig, Wochentage der Maßnahme ändern oder **unbestimmt** markieren  
Wird angeboten, abhängig von der Auswahl bei **Periode**
6. Wenn nötig, **Zeitbedarf** erfassen oder ändern
7. Wenn nötig, **Anzahl der Mitarbeiter** ändern  
Sofern hinterlegt, wird bei geänderter Anzahl der Zeitbedarf automatisch ermittelt.
8. **Bemerkung** erfassen oder auf Schaltfläche **Textbaust...** klicken, um Maßnahme (mit Textbausteinen) näher zu beschreiben

## Strukturmodell – Element 4 Evaluation

Legen Sie Evaluationsdaten oder Zeiträume fest aus Erkenntnissen

- der SIS
- der individuellen Maßnahmenplanung
- der Abweichungen aus dem Berichteblatt

- 1 Evaluieren Sie die Maßnahmenplanung anlassbezogen
  - bei Veränderungen
  - bei akuten Situationen und besonderen Ereignissen
  - routinemäßig bei stabilen Situationen
- 2 Evaluieren Sie individuell
  - fokussiert auf Veränderungen und Abweichungen
  - in direktem Kontext der Risikoeinschätzung
  - bei Beobachtung von Phänomenen mit unklaren Ausgangslagen

**Leistungen**

Frau Burg, Erika Aktuelle Schicht

14:05   HAARE WASCHEN/TROCKNEN MIT ANLEITUNG	14:33   STEHEN MIT UNTERSTÜTZ. U,ANLEIT.,BEAUFSICHTIGUNGB
14:35   BEATMUNG (DAUER) N. ÄRZTL. AD	14:50   HILFSTELLUNG BEI ERBRECHEN

**Berichtswesen**

Frau Burg, Erika

Berichtsdatum	Autor	Schichtüb.	Art	Bericht
25.02.2014 11:27	Ven, Max	Ja	Allg.	Anamnesedaten wurden geändert
24.02.2014 18:25	Münster, Maria	Ja	Risiko	Einschätzung Thrombosegefahr nach Frowein: kein Thromboserisiko
24.02.2014 18:25	Münster, Maria	Ja	Allg.	FAST Funktional Assessment Staging wurde erfasst
24.02.2014 18:25	Münster, Maria	Ja	Allg.	FAST Functional Assessment Staging wurde erfasst
24.02.2014 18:25	Münster, Maria	Ja	87b	Mini Mental Status wurde durchgeführt: erhebliche Demenz
05.02.2014 08:01	Münster, Mana	Nein	Allg.	Neue Schmerzbeschreibung zur Schmerzlokalisierung vom 05.02.2014, Gesäß rechts, erfasst
05.02.2014 07:59	Heller, Manfred	Nein	Allg.	Neue Schmerzlokalisierung erfasst Körperstelle/-region: Gesäß rechts Bemerkung:
05.02.2014 07:59	Heller, Manfred	Nein	Allg.	Neues Schmerzprotokoll zur Schmerzlokalisierung vom 05.02.2014 (Gesäß rechts) erfasst...
26.01.2014 23:41	Heller, Manfred	Nein	Allg.	Anleitung und Motivation zu Aktivitäten Bemerkung: Testbemerkung



## Klientennahe Dokumentation in SENSO®

### Am PC oder mobil

Mit SENSO® haben Sie die Wahl: Die Softwarelösung lässt sich neben dem PC auch auf allen gängigen Android-basierten mobilen Geräten wie Tablets oder Smartphones bequem nutzen.

Der für die mobile Datenerfassung nötige Funktionsumfang steht immer zur Verfügung – auch wenn Sie einmal nicht online sind: Die App ist vollständig offlinefähig und kann auch ohne Netzverbindung vollumfänglich genutzt werden.

### Maximal ergonomisch

- klar strukturierte Oberflächen
- Signalfarben zur Unterscheidung offener und erledigter Punkte
- einfaches Navigationskonzept zwischen einzelnen Funktionsbereichen
- integrierte Softkey-Tastatur zur Erfassung von Texten
- automatisierte und regelmäßige Synchronisation aller mobil erfassten Daten wie Quittierdatensätze, Berichte, Wunden oder Assessments
- Scan des QR-Codes auf bundeseinheitlichen Medikationsplänen (BMP) und Import der Medikamentenverordnungen
- Aufnahme von Bewohnerbildern

### Klare Funktion

- berechtigungsgesteuerte Wohnbereichsauswahl
- Information über den Stand der Maßnahmenquittierung akuter Wunden und Medikationen
- berechtigungsgesteuerte Leistungsübersicht je Bewohner und Maßnahmentyp
- Quittierung von Zusatzleistungen
- umfangreiches Berichtswesen, in dem Berichte mit Aufgaben verknüpfbar sind
- Durchführung und Anzeige aller in SENSO® parametrisierten Assessments
- Anzeige und Quittierung aller aktuellen stationären Touren

## Wundmanagement

Frau Burg, Erika



**Letzte Wundbeschr.:** 14.06.2021  
**Erfassungsdatum:** 14.06.2021 (AHA)  
**Beginn:** 14.06.2021  
**Ende:**  
**Wunddauer (Tage):** 288  
**Wundart:** Schürfwunde  
**Körperstelle:** Oberarm links

## Schmerz

Vermis

<b>Ruheschmerz</b>	leichte Schmerzen	<input type="checkbox"/> keine Angabe
<b>Bewegungsschmerz</b>	leichte Schmerzen	<input type="checkbox"/> keine Angabe
<b>Belastungsschmerz</b>	mäßige Schmerzen	<input type="checkbox"/> keine Angabe
	keine Schmerzen	<input checked="" type="checkbox"/> keine Angabe

## Wundstatus

verbessert       unverändert  
 verschlechtert

## Wundstatus

Wundstatus:

## Wundtaschen

Wundtasche vorhanden      Lokalisation: \_\_\_\_\_      Richtung: \_\_\_\_\_

## MNA-Short Form

Frau Burg, Erika

**Erfasst am:** 29.03.2022 16:00  
**von:** AHA

Hat der Patient während der letzten 3 Monate wegen Appetitverlust, Verdauungsproblemen, Schwierigkeiten beim Kauen oder Schlucken weniger gegessen? \*

- starke Abnahme der Nahrungsaufnahme
- leichte Abnahme der Nahrungsaufnahme
- keine Abnahme der Nahrungsaufnahme

Gewichtsverlust in den letzten 3 Monaten? \*

- Gewichtsverlust > 3 kg
- nicht bekannt
- Gewichtsverlust zwischen 1 und 3 kg
- kein Gewichtsverlust

Mobilität \*

- bettlägerig oder in einem Stuhl mobilisiert
- in der Lage, sich in der Wohnung zu bewegen
- ...

The screenshot displays the SENSO software interface for a resident named Hans Brandt. The main window shows a list of quality indicators (Qualitätsindikatoren) and their corresponding scores. The 'Körpergewicht' (Body Weight) indicator is highlighted, showing a score of 3/3. Below this, a table lists specific questions and their answers:

Frage	Antwort	Status
88. Aktuelles Körpergewicht in kg	65	✓
89. Datum: Dokumentation des Körpergewichts	24.05.2023	✓
70. Welche der aufgeführten Punkte trafen laut Pflegedokumentation für den Bewohner bzw. die Bewohnerin seit der letzten Ergebniserfassung zu?	<input checked="" type="checkbox"/> Keine der angegebenen <input type="checkbox"/> Gewichtsverlust durch medikamentöse Ausschwemm... <input type="checkbox"/> Gewichtsverlust aufgrund ärztlich angeordneter oder ar... <input type="checkbox"/> Mindestens 10% Gewichtsverlust während eines Krank... <input type="checkbox"/> Aktuelles Gewicht liegt nicht vor. Bewohner bzw. Bewo... <input type="checkbox"/> Aktuelles Gewicht liegt nicht vor. Bewohner möchte nic...	✓

Other indicators shown include 'BI Modul: Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte' (6/6), 'Dekubitus' (10/10), 'Sturzfolgen' (5/5), 'Anwendung von Gurten' (1/1), 'Bettseitenteile' (1/1), 'Schmerz' (8/8), and 'Einzug' (13/13).

The right sidebar contains a 'Fragebogen' (Questionnaire) section with instructions and a table of actions:

Ziel	Aktion
Automatische Antworten für den Bewohner neu ermitteln / wiederherstellen	im Menü bei Bearbeiten auf klicken
Anpassungen	Haben Sie Antworten erfasst bevor Sie auf geklickt haben, werden diese beim Daten übernehmen überschrieben.
Manuelle Antworten für den Bewohner übernehmen	im Menü bei Bearbeiten auf klicken; Nur aktiv, wenn eine erledigte Erhebung vorliegt, in der der Bewohner nicht ausgeschlossen ist. Damit werden alle manuell erfassten Antworten für diesen Bewohner aus der gewählten Erhebung in...

Obige Übersicht zeigt die automatisch beantworteten Fragen eines Bewohners. Die Antworten lassen sich übersichtlich nachvollziehen.

## QR-Indikatoren

Mit dem Jahr 2019 wurde ein neues Zeitalter der Qualitätsprüfung für stationäre Einrichtungen in der Pflege eingeläutet. Damit wurde erstmals die Ergebnisqualität der Maßstab der Dinge. Pflegeeinrichtungen sind seither gefordert, Bewohnerdaten zur Ergebnisqualität zu ermitteln und an die Datenauswertungsstelle zu senden. Die erste Verantwortung liegt bei den Einrichtungen selbst. Zunächst werden intern die Daten (98 Fragen pro Bewohner) ermittelt. In einem zweiten Schritt werden diese an die *Datenauswertungsstelle (DAS)* gesendet.

Wie können diese Daten wirklich effizient erhoben werden? Wie ist es möglich, die Antworten auf die Fragen, die ja im Wesentlichen aus Stammdaten, dem *Begutachtungsinstrument (BI)* und weiteren Elementen der Pflegedokumentation resultieren, ohne weiteren Aufwand zu erzeugen?

In der Komplettlösung SENSO® (Verwaltung, Dokumentation, Dienstplanung) wurde ein Modul geschaffen, das 98 Fragen automatisch aus der Pflegedokumentation ableitet, die Indikatoren erstellt und analysiert. Mit der *SENSO® Anamnese*, die in enger Zusammenarbeit mit großen Trägern entwickelt wurde, geschieht dies direkt während des Anamnese-Prozesses ohne zusätzlichen Aufwand.

Darüber hinaus wird direkt aus der *SENSO® Anamnese* das Pflegegradmanagement abgeleitet, und der Pflegegradmanager wird automatisch über Veränderungen informiert.

Bewohner	Ausgeschlossene Bewohner	Pseudonyme	Indikatoren	Ergebnis
Indikator	Bezeichnung			
1.1	Erhaltene Mobilität (Risikogruppe 1)			→
1.2	Erhaltene Mobilität (Risikogruppe 2)			↘
1.3	Erhaltene Selbstständigkeit bei Alltagsverrichtungen (Risikogruppe 1)			↗
1.4	Erhaltene Selbstständigkeit bei Alltagsverrichtungen (Risikogruppe 2)			→
1.5	Erhaltene Selbstständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte			→
2.1	Dekubitusentstehung (Risikogruppe 1)			↘
2.2	Dekubitusentstehung (Risikogruppe 2)			↗
2.3	Stürze mit gravierenden Folgen (Risikogruppe 1)			↗
2.4	Stürze mit gravierenden Folgen (Risikogruppe 2)			↗
2.5	Unbeabsichtigter Gewichtsverlust (Risikogruppe 1)			↘
2.6	Unbeabsichtigter Gewichtsverlust (Risikogruppe 2)			↘
3.1	Integrationsgespräch nach dem Heimeinzug			↗
3.2	Anwendung von Gurten bei kognitiv beeinträchtigten Bewohnern			↘
3.3	Anwendung von Bettseitenteilen bei kognitiv beeinträchtigten Bewohnern			↘

Nach Erstellung und Analyse der Indikatoren wird ermittelt, welcher Bewohner für die Veränderung verantwortlich ist.



Die seit mehreren Jahren in der Praxis erfolgreiche Anwendung der *SENSO® Anamnese* ermöglicht es den Anwendern, eine entbürokratisierte und, wie die MDK-Prüfungen bewiesen, stichhaltige Pflegedokumentation zu führen.

Schnell kristallisierte sich das Ziel heraus, ein vollwertiges Analysetool zu entwickeln, das auch den Fachkräften beispielsweise als Instrument bei der Pflegevisite dienen kann.

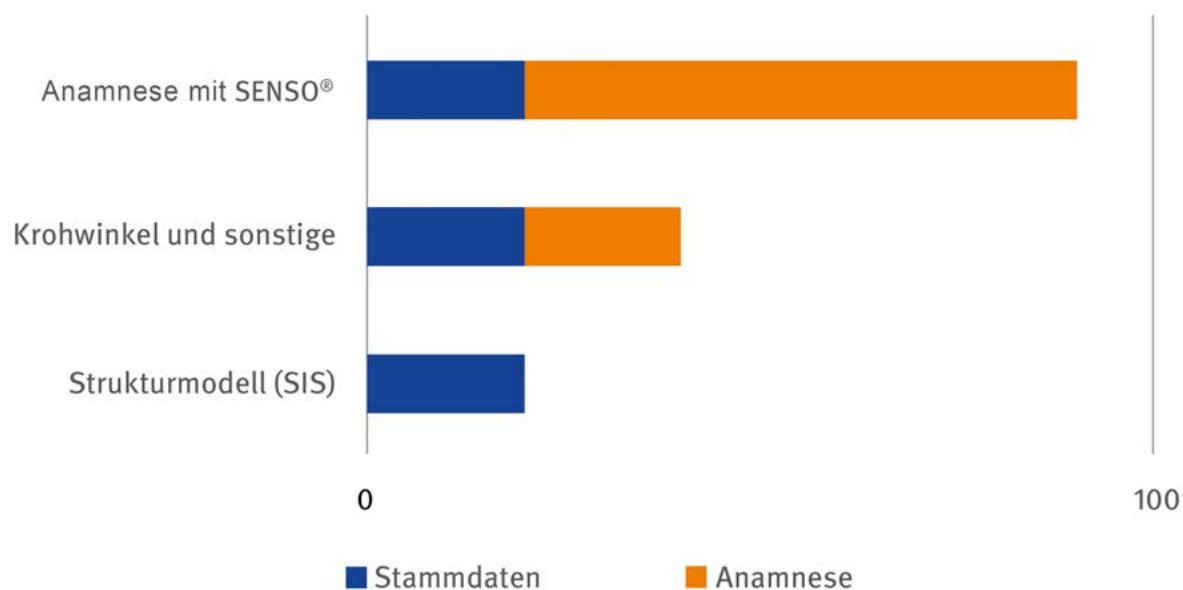
***SENSO® ist in der Lage, die 98 Fragen vollständig und automatisiert aus dem System heraus zu beantworten, die Indikatoren zu erstellen, zu analysieren und zu übermitteln.***

Es wurde ein Tool entwickelt, das sämtliche Anforderungen wie die Pseudonymisierung, die Kriterien für den Bewohnerausschluss etc. für die Einrichtungen übernimmt.

Darüber hinaus können die Qualitätsindikatoren beliebig oft berechnet und verglichen werden, sowohl innerhalb einer Einrichtung als auch einrichtungsübergreifend, so dass jede Einrichtung selbstständig ein Qualitätscontrolling durchführen kann.

Als besonders bemerkenswert erwähnen die langjährigen *SENSO®*-Nutzer, dass die Analyse nicht an der Oberfläche bleibt, sondern dass es bei Veränderungen der Qualitätsindikatoren möglich ist, ins Detail zu gehen und im Indikator zu ermitteln, welcher Bewohner in welcher Einheit für die Veränderung verantwortlich ist. Da *SENSO®* in hohem Maße individualisierbar ist und an das Qualitätsmanagement der Anwender angepasst wird, ist eine Visite über die Indikatoren geradezu ideal. So bilden viele Anwender das Qualitätsmanagement ihrer Kernprozesse in *SENSO®* ab.

## Mögliche Ableitbarkeit der 98 Antworten direkt aus der Anamnese



Die Grafik zeigt den Anteil der direkt ohne zusätzlichen Aufwand aus der Anamnese abgeleiteten Antworten.

Das zugrunde liegende Pflegemodell bzw. die Dokumentationsart ist für die Erstellung der Indikatoren nur sekundär von Bedeutung. So kann hier basierend auf AEDL oder SIS mit *SENSO® Anamnese* gearbeitet werden, wobei auch andere Dokumentationsarten unterstützt werden. Die Dokumentationsart *SENSO® Anamnese* bietet allerdings eine Dokumentationstiefe, die es ermöglicht, den Fragenkatalog vollständig aus dem Standard heraus zu beantworten. So wird durch die *SENSO® Anamnese* auch eine echte, nachhaltige Entbürokratisierung sichergestellt.

Wie das obige Schaubild zeigt, sind die Funktionalitäten bei SIS und AEDL selbstverständlich ebenso umgesetzt. Unabhängig davon, auf welchem Wege die 98 Antworten abgeleitet wurden: Die Daten können anschließend direkt aus dem System heraus über eine entsprechende Schnittstelle an die Datenauswertestelle übermittelt werden.

### Die Vorteile zusammengefasst:

- ✓ Fragen automatisiert beantworten
- ✓ Ausschlussbewohner automatisiert ermitteln
- ✓ Indikatoren im Vorfeld erstellen und analysieren
- ✓ durch Integration in das Qualitätsmanagement Potentiale frühzeitig erkennen und reagieren
- ✓ vollständige Plausibilitätsprüfung
- ✓ direkte Übermittlung über die Schnittstelle an die DAS



The screenshot shows the SENSO software interface. The main window displays a list of employees with columns for name, personnel number, department, qualification, and dates. A dialog box titled 'Mitarbeiterdaten bearbeiten' is open, showing fields for 'Dienststart', 'Tätigkeitsbereich', 'Tätigkeit', 'Qualifikation', 'Zusatzqualifikationen', 'Funktion', and 'Qualifikationsniveau'. The 'Aktuelle Dienstplanbereiche' table is also visible, listing employee names, their current service areas, and start dates.

Aktuelle Dienstplanbereiche	Bezeichnung	seit	Hauptkostenstelle
Frau	Musterfrau, Karin	14.01.2023	Mok01 QN4
Frau	Musterfrau, Anna	01.01.2023	MuA01
Herr	Mustermann, Manfred	01.01.2023	MuM01 QN2
Herr	Nürnberg, Anja	30.06.2023	ANur
Frau	Pankowski, Katrin	01.12.2023	PaK01 QN4
	Ratzka, Isabell	30.06.2023	IRat
	Scharlach, Jessica	30.06.2023	JScha QN4
	Schubert, Jan	30.06.2023	JSch
	Schulz, Doreen	30.06.2023	DoSch



## Personalebemessung (PeBeM) in SENSO®

Die seit dem 01.07.2023 gültige Personalebemessung (PeBeM) dient der Ermittlung des erforderlichen Personalschlüssels für eine Einrichtung. Sie können feststellen, wie viel Personal mit welcher Qualifikation an welcher Stelle arbeiten muss. Die PeBeM basiert auf der Qualifikation des Personals und berücksichtigt den Pflegegrad der Personen, die gepflegt werden müssen. Damit wird die bisherige 50 %-Fachkräfteregelung durch einen Qualifikationsmix ersetzt.

### Qualifikationsniveaus

Für die Nutzung der PeBeM-Funktionalität sind in SENSO® entsprechende Stammdaten zum Qualifikationsniveau (QN) der Mitarbeiter, z. B. einer Pflegefachkraft, zu erfassen bzw. anzupassen. Derzeit sind in SENSO® acht Qualifikationsniveaus hinterlegt, QN1 bis QN8. Für die Bewerksstellung des Pflegealltags sind aktuell nur QN1 bis QN4 von praktischer Bedeutung.

Diese QNs gelten als kompetenzbasierte Mindestqualifikationen, eine Unterschreitung ist bei bestimmten Tätigkeiten nicht erlaubt.

### Qualifikationen

In SENSO® werden unterschiedliche fachliche Qualifikationen hinterlegt, die jedem Mitarbeiter zugeordnet werden. Eine Qualifikation, z. B. Pflegefachkraft, wird in den Mitarbeiterkennungen erfasst.

Jeder Qualifikation kann ein QN zugewiesen werden, um

- alle Mitarbeiter mit einer bestimmten Qualifikation über eine Funktion mit einem QN zu versorgen
- bei der Neuvergabe einer Qualifikation an einen Mitarbeiter automatisch das passende QN vorschlagen zu lassen

## Zuordnung von QNs zu Mitarbeitern und Maßnahmen

Mit der Neuanlage eines Mitarbeiterstammdatensatzes wird dessen QN gemäß der Zuordnung zu seiner Qualifikation automatisch eingetragen.

Die Zuordnung eines QN zu Pflegemaßnahmen ist für den Pflegebereich zur Qualitätssicherung und zum Controlling von Bedeutung. Damit ist überprüfbar, ob ein Mitarbeiter die Pflegeleistungen gemäß seinem QN erbringt.

## Controlling

In SENSOGK lässt sich ganz einfach über Menüfunktionen eine QN-Auswertung durchführen. Diese zeigt folgende mögliche Ergebnisse:

- QN des Mitarbeiters ist in Ordnung, wie gefordert
- QN des Mitarbeiters liegt über dem Geforderten (überqualifiziert)
- QN des Mitarbeiters liegt unter dem Geforderten (unterqualifiziert)

Werden Über- und Unterqualifizierungen von Mitarbeitern in der Pflege festgestellt, sind Anpassungen in der Einsatzplanung schnell gemacht.

## Fazit

Mit Nutzung der PeBeM-Funktionalität ist Ihr Personal effizient gemäß seiner Qualifikation einsetzbar. Dies trägt zur Zeit- und Kostenersparnis bei und erhöht die Qualität in der Pflege. Zudem sind weitere Leistungen, wie die „stationäre Tourenplanung“, optimal darauf abgestimmt.

develop group - SENSO [SENSOGK\_CLOUD: 26/26 Wohnbereiche] Benutzer: SIGMA

**develop group SENSO**

Neue Tour  Aktuelle  Nicht aktuelle

Maßnahmentyp

Qualifikationsniveau

Filter Maßnahmekategorie

Dokumente Über SENSO... Posteingang (246) Wohnbereiche (26/26) Modalauswahl

Dokumente Info Termine (0/1) Einsteiger Abmelden Allgemeines

Haus: Berlin Schicht: Früh

BER Früh

Bewohner/in	Wohnbereich	Zimmer	Maßnahme	Zeit	Periode	QN
Winkler, Rolf	Wohnbereich 1	103	Wundversorgung nach ärztlicher Anordnung	11:00	3x wö. Mo,Mi,Fr	ohne QN
Berger, Markus	Wohnbereich 1	201	Lagerung	08:00	täglich	QN2
Berger, Markus	Wohnbereich 1	201	Bewegung nach Tagesplan	08:00 - 10:59	täglich	ohne QN
Berger, Markus	Wohnbereich 1	201	Vitalwerte - Blutdruck/Pulsmessung	08:50	täglich	ohne QN
Berger, Markus	Wohnbereich 1	201	Prophylaxe - Dekubitus (nach Standard)	09:39	täglich	ohne QN
Brandt, Hans	Wohnbereich 1	203	Vitalwerte - Blutdruck/Pulsmessung	08:30	täglich	ohne QN
Lutz, Käthe	Wohnbereich 1	204	Vitalwerte - Blutdruck/Pulsmessung	09:20	täglich	ohne QN
Neumann, Sybille	Wohnbereich 1	204	Vitalwerte - Blutdruck/Pulsmessung	09:25	täglich	ohne QN
Bornmel, Manfred	Wohnbereich 1	205	Duschen	08:30	täglich	ohne QN
Bornmel, Manfred	Wohnbereich 1	205	Vitalwerte - Blutdruck/Pulsmessung	07:30	täglich	ohne QN
Bornmel, Manfred	Wohnbereich 1	205	Ernährungsprotokoll	08:00	täglich	ohne QN
Bornmel, Manfred	Wohnbereich 1	205	Frühstück	10:00	täglich	ohne QN
Bornmel, Manfred	Wohnbereich 1	205	Mittagessen	12:00	täglich	ohne QN
Schmidt, Anneliese	Wohnbereich 2	115	Duschen	06:00 - 07:59	2x wö. Mo,Do	ohne QN
Schmidt, Anneliese	Wohnbereich 2	115	Prophylaxe - Sturz (nach Standard)	08:00 - 07:59	täglich	ohne QN
Schmidt, Anneliese	Wohnbereich 2	115	Gewichtskontrolle	06:00 - 07:59	jeden 1. des Monats	ohne QN
Schmidt, Anneliese	Wohnbereich 2	115	Lagerung / Bewegung	07:00	täglich	ohne QN
Schmidt, Anneliese	Wohnbereich 2	115	01 Der Morgen	07:30	täglich	ohne QN

Datensatz: 1/1



## Stationäre Tourenplanung in SENSO®

Die Organisation des Pflegealltags und die damit einhergehenden Arbeitsabläufe lassen sich durch einen kompetenzbasierten Mitarbeiterinsatz optimal gestalten. „Kompetenzbasiert“ bedeutet, dass alle im Team gemäß ihrer Qualifikation und Funktion eingesetzt werden. Es bietet sich daher an, die Arbeitsabläufe in Form einer Tourenplanung zu organisieren.

Die stationäre Tourenplanung gibt zeitlich vor, welcher Mitarbeiter mit welcher Qualifikation bei welchem Bewohner welche Aufgabe wahrnimmt.

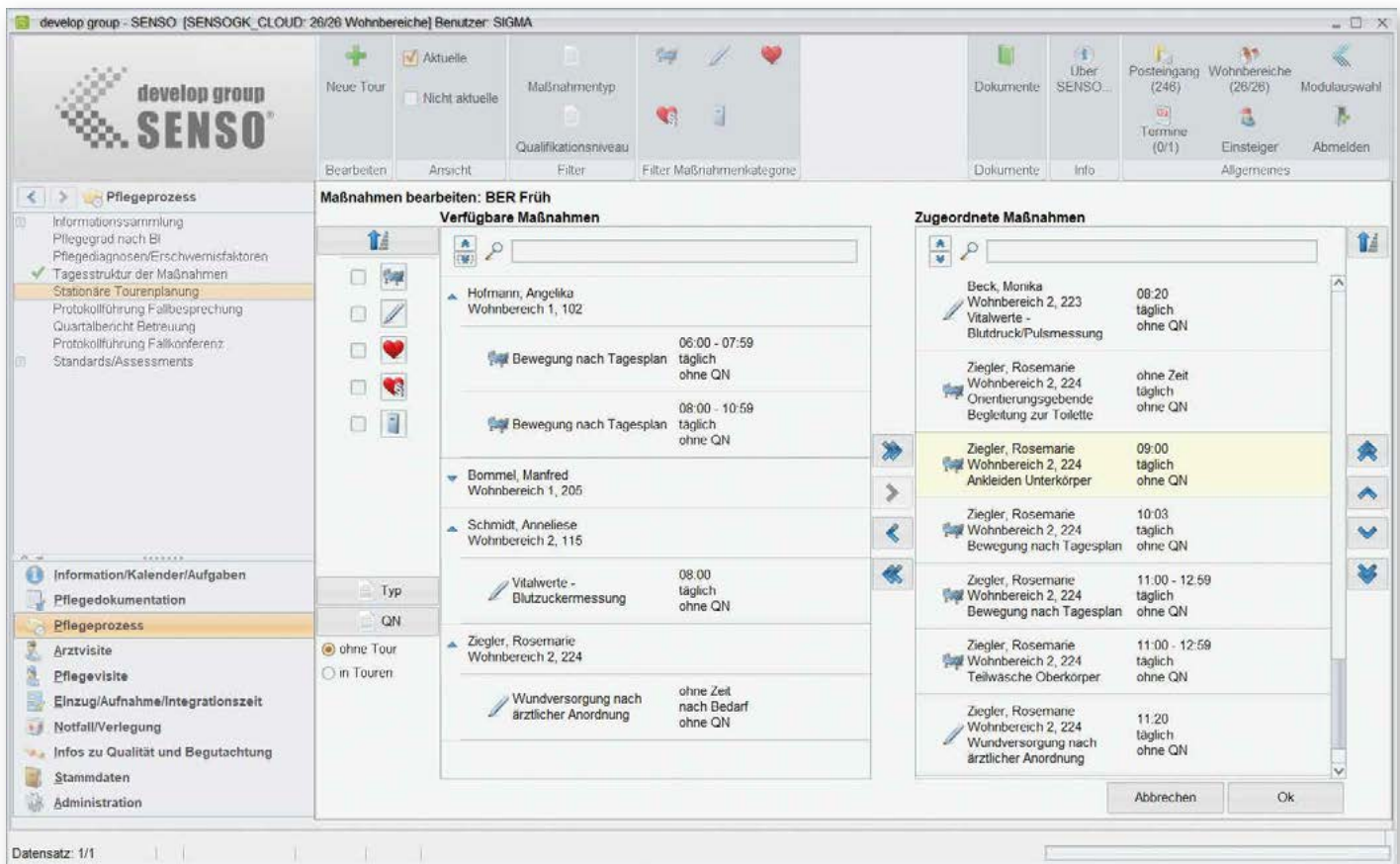
Mit der stationären Tourenplanung in SENSO® können Sie schnell und bequem stationäre Touren mit Maßnahmen und Mitarbeiteraufgaben für Ihr Haus und Ihre verschiedenen Schichten planen und bearbeiten. Jeder Tour werden Maßnahmen nach Maßnahmenkategorie, Maßnahmentyp und/oder Qualifikationsniveau (QN) zugeordnet. Auch Aufgaben und Termine für Mitarbeiter mit einem bestimmten QN und für einen konkreten Wohnbereich lassen sich hinzufügen.

Zu jeder Tour wird dabei das notwendige Mindestqualifikationsniveau angezeigt, das für die Erbringung der zugeordneten Maßnahmen innerhalb der Tour notwendig ist.

So sehen Mitarbeitende genau den zeitlichen Ablauf einer Tour, ob sie die benötigte Qualifikation mitbringen und bei wem welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge zu erbringen sind.

### Quittieren nach Tour

Das Quittieren von Maßnahmen gemäß der Tour oder das Erledigen von Aufgaben ist direkt digital möglich. Dazu nutzen Sie den PC im Stationszimmer oder *SENSO® Touch* auf einem Tablet oder Smartphone.



## Effektiv und flexibel

Die (Um-) Planung von Maßnahmen ist in der stationären Tourenplanung jederzeit schnell möglich, da diese stets auf dem aktuellen Datenbestand basiert.

## Planungsmöglichkeiten

- freie Benennung Ihrer stationären Touren
- Hinzufügen oder Entfernen von Maßnahmen
- Verschieben oder Kopieren von Maßnahmen innerhalb oder zwischen Touren
- QN-basierte Mitarbeiteraufgaben
- bearbeitbare Planzeiten
- Absetzen, Pausieren oder Löschen von Touren

Die stationäre Tourenplanung ist übrigens auch ohne die Personalbemessungs-Funktionalität (PeBeM) nutzbar, wobei dann die damit verbundenen Informations- und Steuerungsmöglichkeiten nicht zur Verfügung stehen.

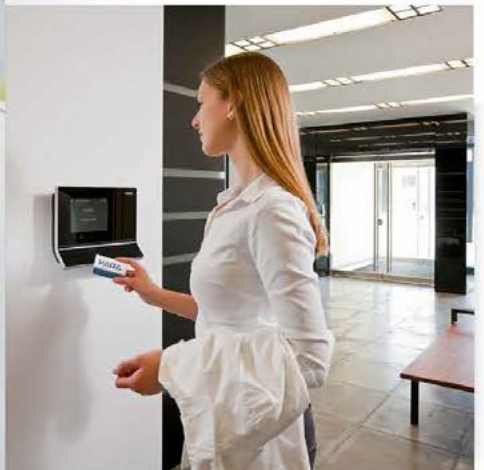
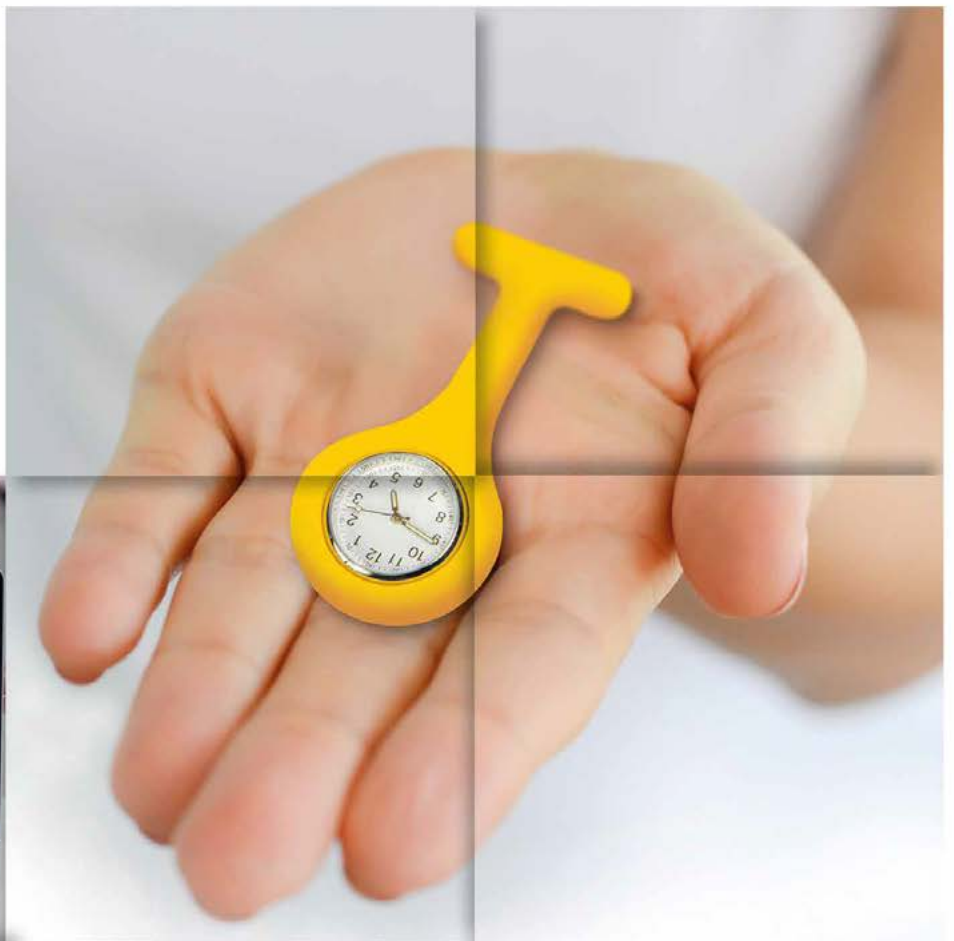
## Vorteile

- kompetenzbasierter Mitarbeiterinsatz (Qualifikation)
- Transparenz der täglich zu leistenden Arbeit aller Beteiligten
- gleichmäßige Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden
- Zeitersparnis, da die Aufgaben und Abläufe schnell abrufbar und die Maßnahmen direkt vor Ort quittierbar sind



# SENSO® Dienstplan

Personalplanung und Zeitmanagement



■ Funktionsbereiche von <i>SENSO® Dienstplan</i>	Seite 47	■ Zeiterfassung	Seite 58
■ Mitarbeiterinformationssystem	Seite 49	■ Vergütungsarten und Zeitzuschläge	Seite 59
■ Mitarbeiter-App	Seite 50	■ Listen, Auswertungen und Statistiken	Seite 60
■ Urlaubs- und Abwesenheitszeiten	Seite 53	■ Personalbemessung (PeBeM)	Seite 61

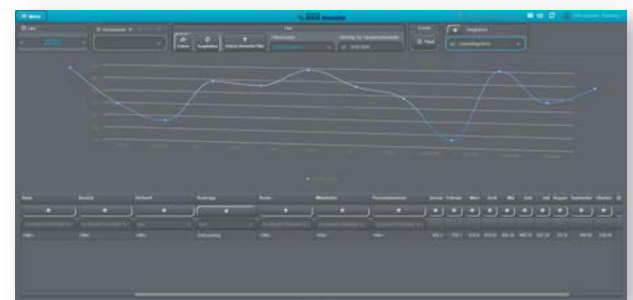
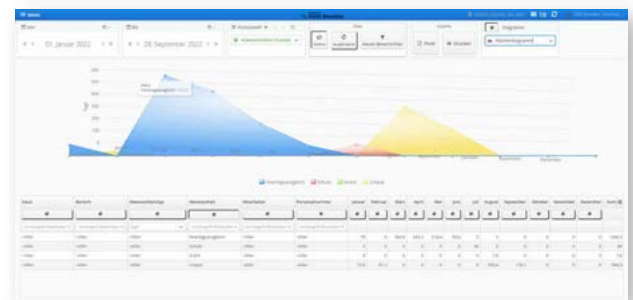
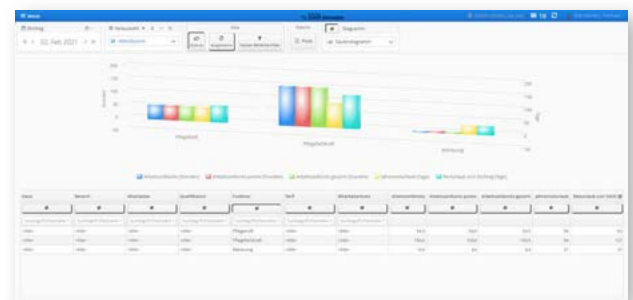
**Soziale Einrichtungen stehen heute mehr denn je im Spannungsfeld zwischen Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Im Bereich der Gestaltung von Dienstplänen fordern arbeitsrechtliche Vorschriften und reduzierte Budgets ein hohes Maß an Flexibilität. Dabei stößt die immer noch weit verbreitete Praxis der handschriftlichen Erfassung von Daten inzwischen schnell an ihre Grenzen.**

Händische Dienstplanungssysteme, wie z. B. die immer noch häufig vorzufindenden Tabellenkalkulationslösungen, sind fehleranfällig und im dynamischen Arbeitsalltag nicht praktikabel. Die Einhaltung vieler Restriktionen muss durch den Verantwortlichen dabei „intuitiv“ überprüft und die Verletzung arbeitsrechtlicher Bestimmungen durch aufwendige Prüfmechanismen ausgeschlossen werden. Das kann nicht der Weisheit letzter Schluss sein!

Unsere Softwarelösung *SENSO® Dienstplan* unterscheidet sich deshalb in nahezu jeder Hinsicht von gängigen „Copy/Paste“-Planungsprogrammen, angefangen bei der Datenbasis bis hin zum jahresübergreifenden automatischen Planungsansatz und den überaus mächtigen Prüf- und Plausibilisierungsmechanismen. *SENSO® Dienstplan* wurde speziell für den Einsatz in Sozialen Einrichtungen konzipiert und ist deshalb perfekt geeignet für Senioren- und Pflegeheime, Sozialstationen und Familienhilfe, Betreutes Wohnen, Behinderten- und Jugendhilfe sowie für andere im Sozialen Bereich tätige Dienstleister.

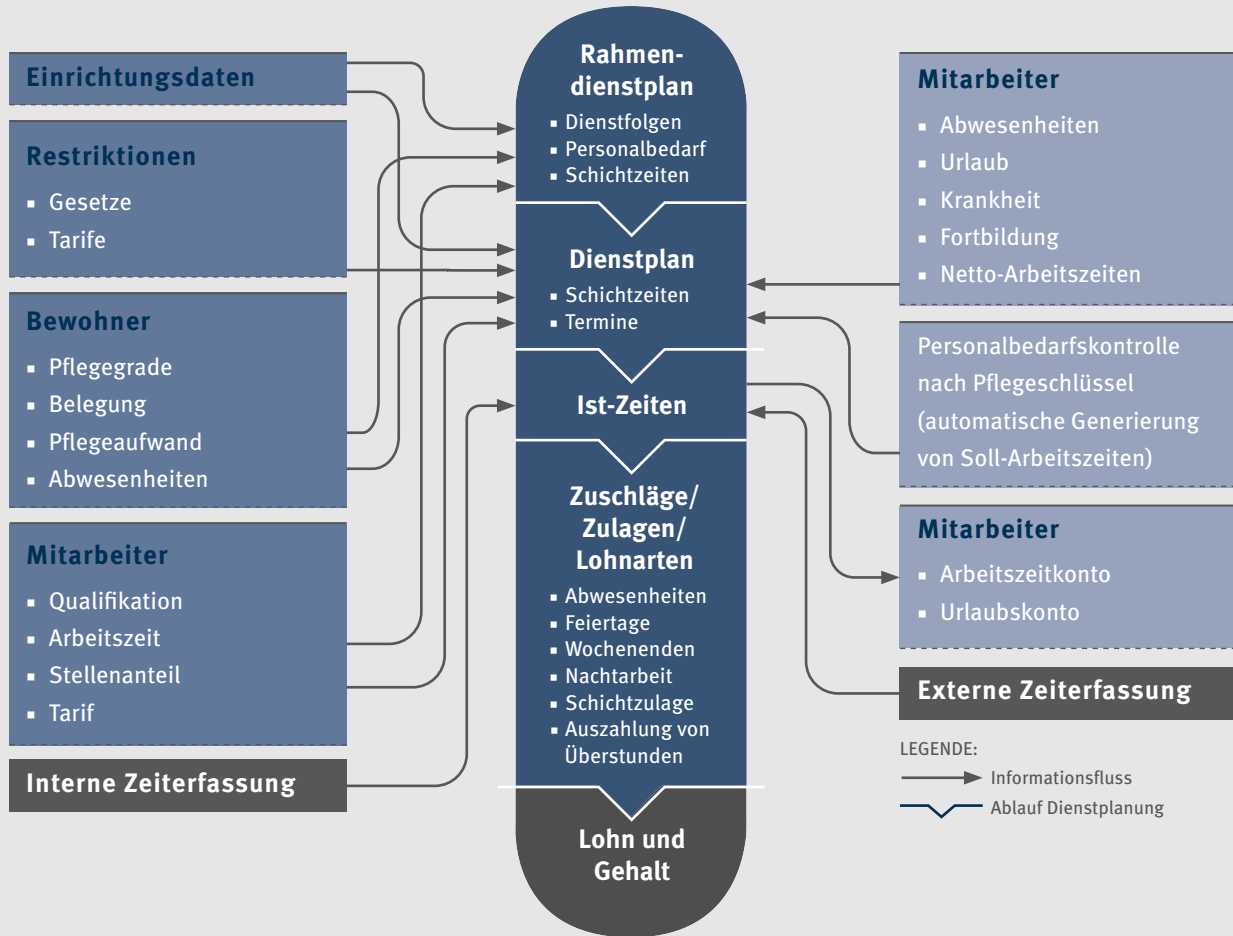
Besonderer Wert wurde auf ein hohes Maß an Integration innerhalb der *SENSO®*-Produktpalette gelegt. *SENSO® Dienstplan* mit dem optional verfügbaren Modul der Zeiterfassung ist vollständig in die *SENSO®*-Produktfamilie integriert, kann aber ebenso als eigenständiges Produkt installiert werden. Das Softwarepaket *SENSO® Verwaltung* unterstützt in Kombination mit *SENSO® Dienstplan* die im Tagesgeschäft anfallenden Arbeiten. Neben der manuellen und automatischen Dienstplanerstellung bietet *SENSO® Dienstplan* auch Schnittstellen zu externen Zeiterfassungssystemen sowie zu allen gängigen Lohn- und Gehaltsprogrammen.

## Eine Software, viele Darstellungsmöglichkeiten



## Informationsfluss in *SENSO*® Dienstplan

Informationen → Dienstplanung ← Informationen



## Funktionsbereiche von *SENSO*® Dienstplan

### Planung

- Dienstplanerstellung
- Dienstplangenehmigung
- Mitarbeiterpläne
- Ausdruck der Dienstpläne und Arbeitszeitcheckung
- Hauswirtschaft
- Technischer Dienst
- Verwaltung

### Parameter für Soll-Stunden-Berechnung

- Belastungsprofile
- Bewertung von Abwesenheiten
- Kalender und Monats-Soll-Stunden

### Stammdaten

- Schichtdefinition
- gesetzliche und tarifliche Bestimmungen (BAT, AVR, KAT, TV-ÖD) und Betriebs-/Dienstvereinbarungen
- Personalbedarf
- auch nicht pflegerische Bereiche planbar

### Ist-Zeiten und Lohnabrechnung

- Erfassung von Ist-Zeiten
- Ermittlung von Lohnarten
- Urlaubsberechnung gem. Tarif sowie erbrachter Schicht- und Nachtdienste

### Mitarbeiter

- Mitarbeiterstammdaten
- Pflegequalifikation und Termine
- Berechtigungen
- Abwesenheiten
- Arbeitszeit- und Urlaubskonto
- Urlaubsplan als Jahresübersicht
- Terminverwaltung
- weitere Informationen für den Pflege- und Verwaltungsbereich

### Schnittstelle Lohn und Gehalt

- Export der Lohnarten
- Export oder Import der Mitarbeiterstammdaten

## Unsere Expertise – Ihre Vorteile

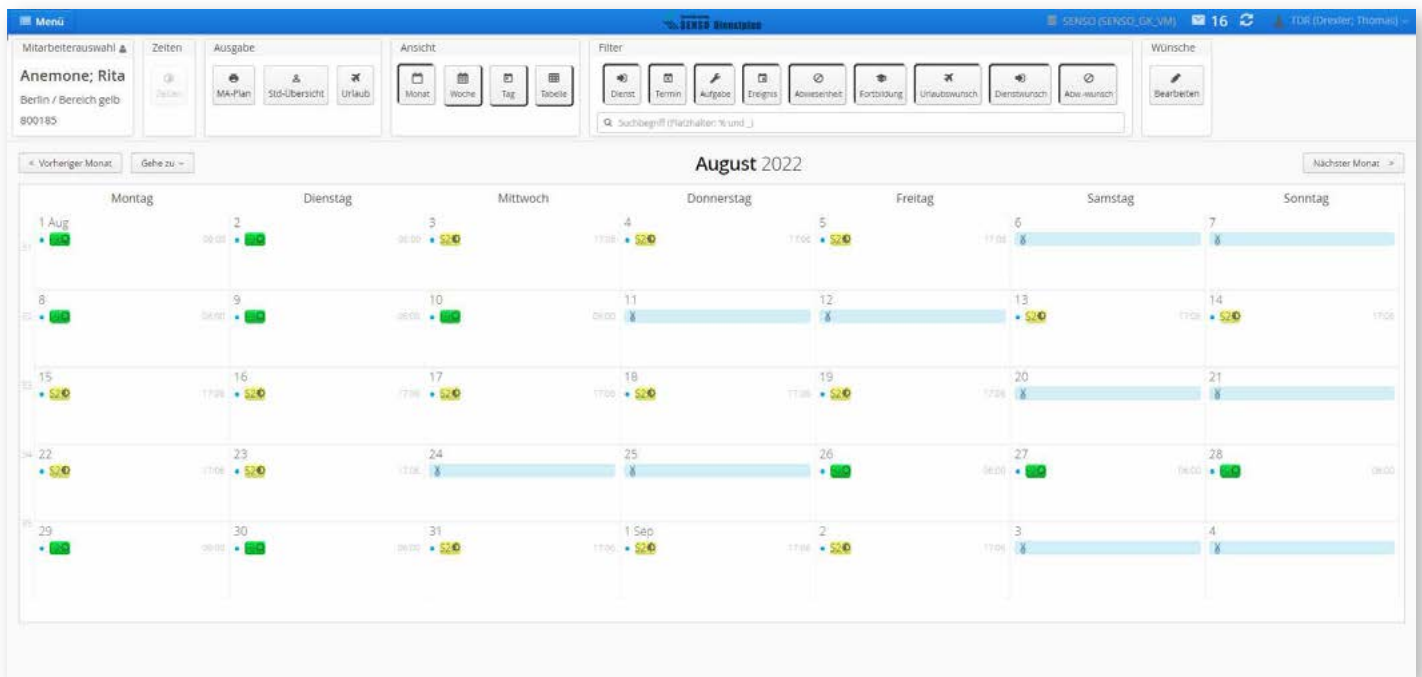
*SENSO® Dienstplan* dient der Entlastung der verantwortlichen Personalplaner und gewährleistet, dass Restriktionen im Umfeld der Personaleinsatzplanung automatisch und zuverlässig eingehalten werden.

*SENSO® Dienstplan* wurde im langjährigen intensiven Gedankenaustausch mit Anwendern aus der Praxis erstellt. Unser System berücksichtigt selbstverständlich sämtliche aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zu Arbeitsrecht und Arbeitszeit. Darüber hinaus können hausspezifische Besonderheiten (Dienst- bzw. Betriebsvereinbarungen) individuell hinterlegt und umgesetzt werden.

### *SENSO® Dienstplan*

- ermöglicht einen Personaleinsatz, der gleichermaßen gesetzeskonform und wirtschaftlich ist.
- erhöht die Mitarbeiterzufriedenheit, indem er die Erstellung von Dienstplänen erleichtert und persönliche Wünsche der Mitarbeiter so weit wie möglich berücksichtigt.
- sorgt für bestmögliche Betreuung der Bewohner, indem der geplante Zeitbedarf der Pflegemaßnahmen und die Qualifikation des eingesetzten Personals optimal auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelfalles abgestimmt werden.
- entlastet die Personalverwaltung von zeitintensiven Routinearbeiten (z. B. Ermittlung der Lohnarten oder der Urlaubsansprüche) und unterstützt sie so bei der effizienten Erledigung ihrer Arbeit.





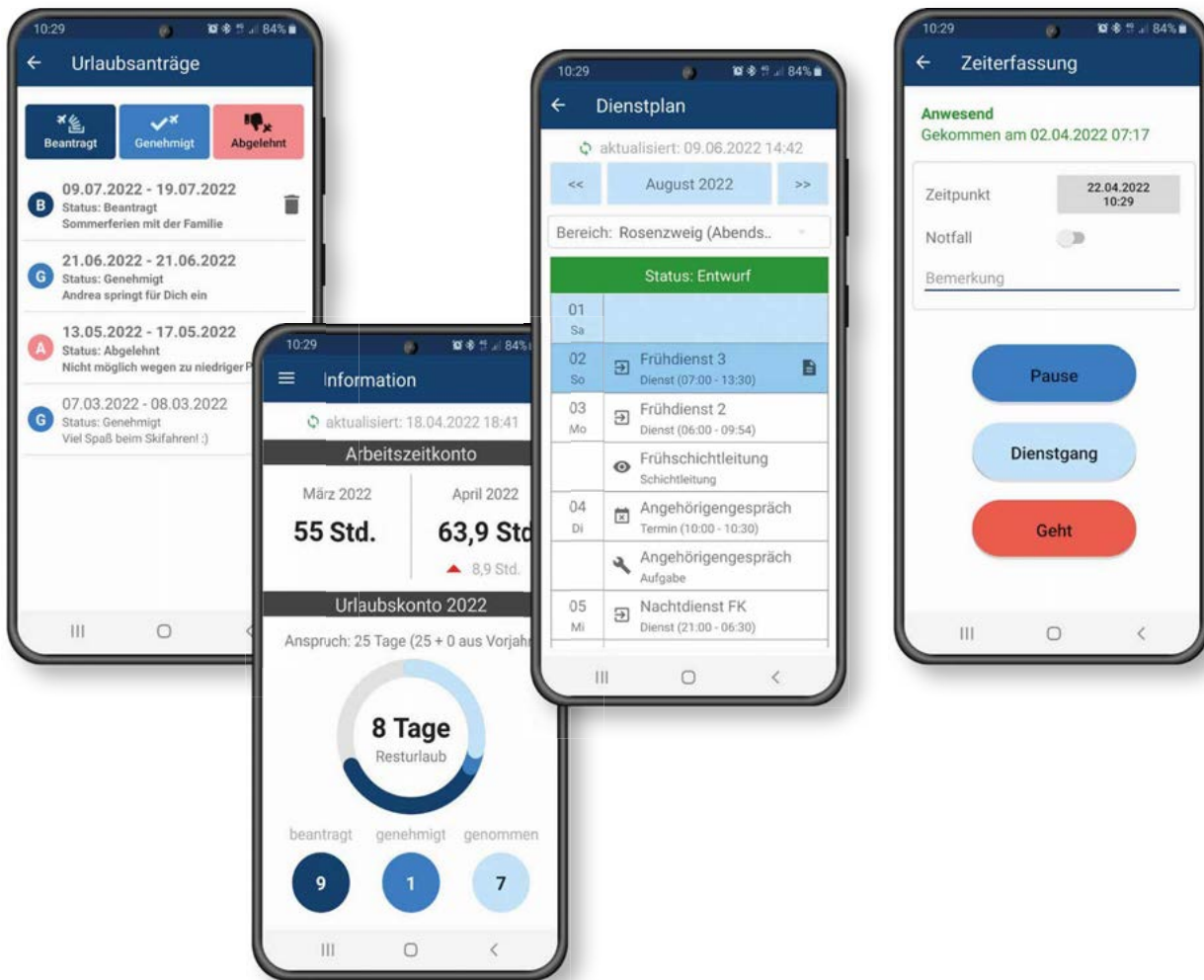
## Mitarbeiterinformationssystem

Die Mitarbeiterstammdaten bilden die Basis für die gesamte Dienstplanung. Hierfür steht ein Mitarbeiterinformationssystem zur Verfügung, in dem neben den für die Dienstplanung relevanten Daten weitere Informationen hinterlegt sind, die für die Verwaltung und für den Pflegedienst benötigt werden (z. B. Gehaltsübersichten, spezielle Pflegebefähigungen, Terminüberwachung für Gesundheitsuntersuchungen).

Externe Mitarbeiter, Auszubildende, freiwillige Hilfskräfte und Praktikanten werden ebenfalls darin geplant und verwaltet. Alle Mitarbeiter können sich ihren Dienstplan übersichtlich als Tages-, Wochen- oder Monatsliste anzeigen lassen und sich über alle relevanten Planungs- sowie Kontenstände im Mitarbeiter-Self-Service informieren.

Für die Dienstplanung werden insbesondere folgende Mitarbeiterdaten benötigt und gepflegt:

- Qualifikation
- Arbeitsbereich/Station/Abteilung
- persönliche Arbeitszeiten gemäß Arbeitsvertrag
- Tarife/Lohngruppen
- individuelles Urlaubs- und Arbeitszeitkonto
- individueller Terminplan
- persönliche Wünsche hinsichtlich Arbeitszeit, Dienstplan und Urlaub



## Mitarbeiter-App

Natürlich bietet *SENSO® Dienstplan* Ihren Mitarbeitern einen direkten Zugang zu allen relevanten Daten, wie der aktuellen Planung oder dem Urlaubskontostand. Über Berechtigungen ist feingranular steuerbar, welche Daten einem Mitarbeiter in der Anwendung angezeigt werden und auf welche Programmbereiche und -funktionen Zugriff gewährt ist.

Noch einfacher ist dies jedoch über die *SENSO®-Mitarbeiter-App* möglich. In der App kann jeder in *SENSO®* verwaltete Mitarbeiter mit einem entsprechenden Zugang Urlaubsanträge verwalten, seine Dienstwünsche für die kommenden Monate erfassen oder den aktuellen Stand seines Arbeitszeitkontos einsehen – und das alles mobil von unterwegs oder zu Hause auf dem Sofa.

Folgende Funktionen stehen Ihren Mitarbeitern in der *SENSO®-Mitarbeiter-App* zur Verfügung:

- Einsicht in das aktuelle Arbeitszeitkonto inkl. Trendanalyse
- Anzeige des Urlaubskontos
- Management von Urlaubsanträgen
- Erfassen von Dienstwünschen
- Einsicht in die Dienstpläne für beliebige Monate und Bereiche
- Zeiterfassung inkl. Pausen und Dienstgängen

The screenshot displays the STASO HR system interface. At the top, there is a navigation bar with a menu icon and the text 'STASO Personal'. The main header shows the user's name 'Anemone; Rita', her qualification 'Pflegeheifer/in', and her function 'Funktion: Pflegekraft'. Below this, there are several action buttons like 'Anlegen', 'Ausblenden', 'Extern', 'Ausgetragen', 'Anlegen', 'Austritt', 'Eintritt ändern', 'Planungstyp ändern', 'Drucken', 'Konto', and 'Autom. Sperren'. The left sidebar contains a list of employees with columns for 'Personalnummer' and 'Mitarbeiter'. The main content area is divided into several sections: 'Mitarbeiter' (Employee details), 'Anschritt' (Address), 'Tarif' (Tariff), 'Bereiche' (Areas), and 'Zusatzinformationen' (Additional information). The 'Mitarbeiter' section shows details for Rita Anemone, including her personal number (800185), date of birth (19.02.1987), and various work-related attributes. The 'Bereiche' section contains a table with columns for 'Bereich', 'Std. / Tag', 'Stunden', 'Std. pro', 'Stelle', 'Von', 'Bis', 'Param. Gruppe', 'HKS', and 'Nur Anzeige'. The 'Zusatzinformationen' section shows fields for 'Titel', 'Geburtsname', 'Familienstand', 'Examiniert', 'Anrede', 'Kalender', 'Kalender\_GK', 'Eheschließung', and 'Psychosoz.'.

## Mitarbeiterverwaltung

- Mitarbeiterinformationssystem – abgestuft für die Verwaltung, den Pflegebereich und die Geschäftsführung
- Zuordnung von Arbeitsbereichen (Wohn- oder Pflegebereichen) sowie zugehörigen Stellenanteilen und Arbeitszeiten
- detaillierte Festlegung von Benutzerrechten für den Datenzugriff
- umfangreiche Dokumentenverwaltung inkl. Vorschaufunktion
- individuelle Einstufung der Pflegequalifikation
- Hinterlegen der lebenslangen Beschäftigtennummer sowie historisierte Zuordnung von Qualifikationsniveaus für die Personalbemessung
- Überwachung von Terminen für Fortbildungsmaßnahmen oder ärztliche Untersuchungen des Pflegepersonals
- Ausdruck von Listen und statistischen Auswertungen nach Bundesstatistikverordnung

## Grundlagen der Planung

Als Vorlage zur Dienstplanerstellung wird ein Rahmendienstplan für eine frei wählbare Anzahl von Wochen entworfen, der auf gesetzliche und tarifliche Anforderungen überprüft wird. Bei der Übernahme in den aktuellen Planungszeitraum sind nur noch Abwesenheiten und individuelle bzw. punktuelle Änderungen zu berücksichtigen.

Eine Kernfunktion bildet neben der Dienstplanung die Personalsuche bei Ausfall einzelner Mitarbeiter.

In dieser Funktion

- fließen alle Informationen aus Mitarbeiterstammdaten und Planungsdaten zusammen.
- wird der Planer über den aktuellen Stand der Urlaubs- und Gleitzeitkonten informiert.
- wird die Einhaltung der arbeitsrechtlichen und mitarbeiter-spezifischen Vorgaben überprüft.

- werden die Anforderungen des Personalbedarfs (z. B. für Spitzenzeiten oder für Pausenzeiten) geprüft.
- werden Differenzen in wichtigen Bereichen unmittelbar farblich markiert und dem Planer bei Anwahl in ausführlicher Form dargestellt.

Bis zur Verabschiedung kann mit einer vorläufigen Version des Dienstplans der interne Abstimmungsprozess durchgeführt werden, so dass der Dienstplan erst nach der endgültigen Freigabe seinen offiziellen Status erhält und zum Aushang kommt. Änderungen in freigegebenen Dienstplanungen sind nur durch autorisiertes Personal möglich und werden in der Historie dokumentiert.

Im Rahmen der Planerstellung sind auch Vorabberechnungen für Schichtzulagen unter Berücksichtigung von Ausgleichszeiträumen möglich, so dass im Sinne einer Kostenoptimierung prospektiv auf entstehende Vergütungsansprüche reagiert werden kann.

Menu | Dienstplanbereich | 1 Monat | Januar 2024 | Drucken | Mitarbeiter

Urlaubsplan | Heimstatt / Zentrum / Rest

Status: Entwurf

Mitarbeiter/Quotile Funktion	AKZ	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Plan-Ind. Plan-Diff.	AZK nachher	Urlaub Resturlaub	
Schwarzkept, Irina Verwaltungskraft	69,00 -13,00								X	X	X	X	X																								15,00 -54,00	-67,00	16,00 3,00 13,00 13,00	
Lauer, Petra Verwaltungskraft	89,70 0,00																																					39,00 -50,70	0,00	12,00 10,00 6,00 6,00
Treinen, Simone Verwaltungskraft	121,00 0,00																																					11,00 -110,00	0,00	27,00 2,00 25,00 25,00
Alttag, Khaled Betreuungsdienst	171,60 -25,43																																					31,20 -104,20	-134,63	30,00 8,00 22,00 22,00
Schneider, Daniela Betreuungsdienst	108,10 -5,04																																					23,49 -84,61	-89,65	18,00 3,00 15,00 15,00
Beidel-Moll, Beate Schichtypzahlung Personalbesetzung	99,00 0,00																																					0,99 -99,99	0,00	14,00 0,00

Sperre |  Abweichungen (0, 0, 0, 0) |  Bemerkungen |  Zeiten

**Urlaubsübersicht 2023**

Mitarbeiter: Doll, Holger      Rest Vorjahr: 12,00      Verfallen: 0,00

Personaln.: 800177      Anspruch lfd. Jahr: 0,00      Ausbezahlt: 0,00

Eintritt: 01.01.2008      Anspruch gesamt: 12,00      Genommen (händ.): 0,00

Austritt: -      Genommen (DPL): 23,00

Resturlaub: -11,00

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	UrlTage									
JANUAR																																									
FEBRUAR																																									
MÄRZ																																									
APRIL																																									
MAI																																								5	
JUNI																																									
JULI																																								6	
AUGUST																																									
SEPTEMBER																																									
OKTOBER																																									
NOVEMBER																																									
DEZEMBER																																									

Datum, (Doll; Holger) \_\_\_\_\_ Datum, (Genehmigt durch) \_\_\_\_\_

Gedruckt am: 19.02.2024 14:40 Seite 1 von 1

## Urlaubs- und Abwesenheitszeiten

Eine reibungsfreie Urlaubsplanung und eine flexible Reaktion auf unerwartete Personalausfälle bzw. Abwesenheiten sind unverzichtbar.

Nur mit einem übersichtlichen und leicht handhabbaren Werkzeug kann man Konflikte vermeiden und auf Engpässe optimal reagieren.

### SENSO® Dienstplan

- ermittelt deshalb zu Jahresbeginn automatisch den Urlaubsanspruch aller Mitarbeiter für das neue Jahr.
- berücksichtigt dabei die Tarifvereinbarung.
- inkludiert den Zusatzurlaub für im Vorjahr geleistete Schicht- und Nachtdienste.

Die frühzeitige Erstellung der Urlaubsliste und die Übernahme in den offiziellen Urlaubsplan unter Einhaltung aller Rechte und Pflichten ist die Grundlage für einen reibungslosen Dienst zum Wohle der Bewohner.

## Darstellung des Dienstplans

Damit der Dienstplan für jedes Auge ansprechend, übersichtlich und nachvollziehbar ist, bietet Ihnen unsere Software bei der Darstellung ein Höchstmaß an Freiheit. So können beliebig viele Ansichten frei konfiguriert, benannt und für unterschiedliche Benutzerkreise freigegeben werden:

- wählbare Zeilenanzahl
- wählbare Spaltenanzahl
- Parametrierung von Kopf- und Fußbereich
- beliebig kombinierbare Symbole und Icons
- unbegrenzte Farbwahl
- freie Definition der Suchfelder
- frei erfassbare Bezeichnungen



Menu Dienstplanbereich + 1 Monat April 2023 Aktionen Drücke Mitarbeiter +

Dienstplan - 1 Zeile Berlin / Bereich gelb

Status: Korrekturen

Mitarbeiter	MSS	AZK	April																														Planung	AZK	
			Sa 1	So 2	Mo 3	Di 4	Mi 5	Do 6	Fr 7	Sa 8	So 9	Mo 10	Di 11	Mi 12	Do 13	Fr 14	Sa 15	So 16	Mo 17	Di 18	Mi 19	Do 20	Fr 21	Sa 22	So 23	Mo 24	Di 25	Mi 26	Do 27	Fr 28	Sa 29	So 30			
Dresler, Thomas	140,40	22,40	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	178,20	18,90
Dolk, Holger	140,40	-7,40	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	169,00	27,90
Grau, Carolin	140,40	-9,90	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	156,00	18,50
Zweibereich, Herbert	140,40	-4,50	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	140,50	12,30
Tiger, Anne	140,40	-9,00	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	171,00	22,20
Ahemone, Rita	70,20	13,80	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	78,00	28,60
Smargdgrün, Herbert	140,40	7,40	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	175,00	42,00
Wagner, Steffen	93,60	10,00	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	112,60	25,00
Becker, Werner	97,20	3,80	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	119,20	22,60

Ebene: KorrekturenZ, Änderungen

Frühsschicht: 01:00, 02:00, 03:00, 04:00, 05:00, 06:00, 07:00

Spätschicht: 01:00, 02:00, 03:00, 04:00, 05:00, 06:00, 07:00

Nachtschicht: 01:00, 02:00

Sonstige: 01:00, 02:00, 03:00, 04:00, 05:00, 06:00, 07:00

Zeitscheiben: Von, Bis, Dauer, Zuschlag, Pause von, Pause bis, Bereitschaft

## Bereichsübergreifende Planung

Unsere Software unterstützt Sie fundiert und komfortabel bei der bereichsübergreifenden Planung und Kontrolle einzelner Wohnbereiche und Häuser oder auch hausübergreifend.

*SENSO® Dienstplan* liefert Ihnen eine schnelle, bereichsübergreifende Übersicht über

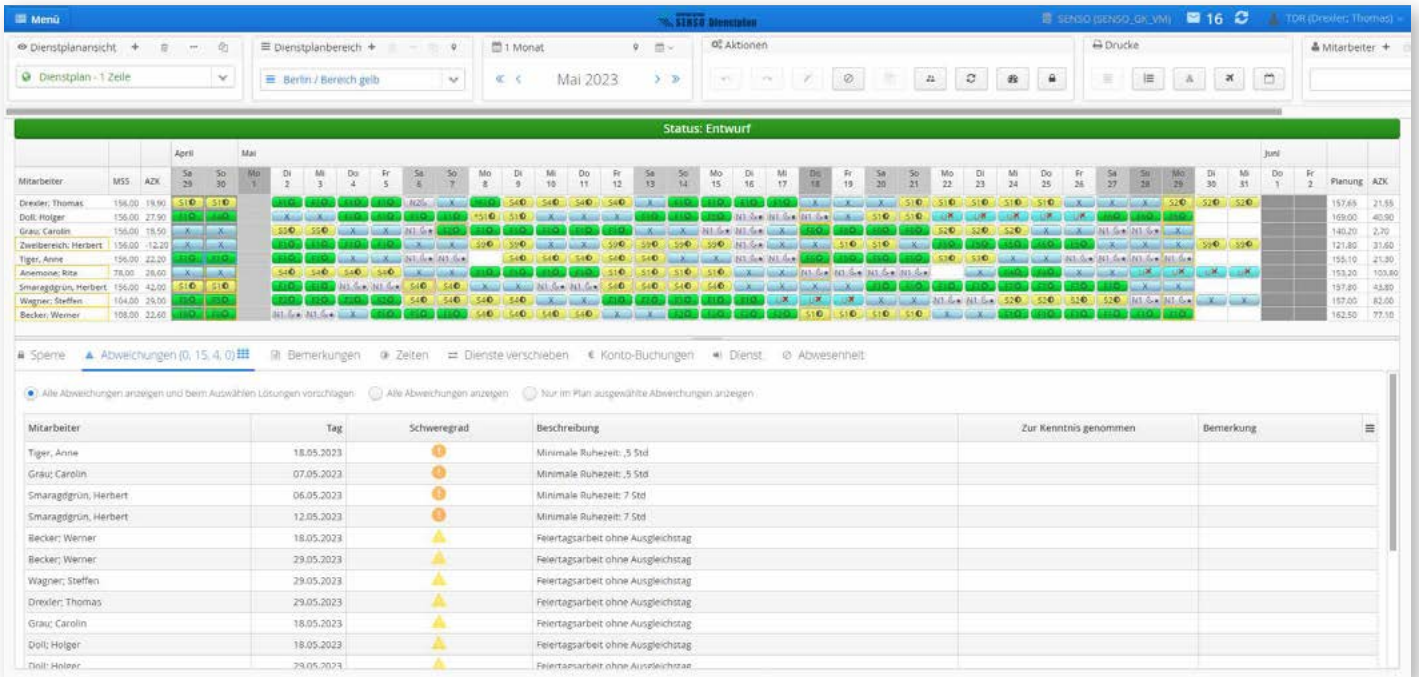
- Besetzungen
- stellenschlüsselbezogene Planung
- Fachkraftquote

Mitarbeiter können in *SENSO®* beliebig vielen Bereichen mit einem individuellen Stellenanteil zugeordnet werden.

Das Ausleihen von Mitarbeitern auf andere Bereiche ist dabei ebenso möglich wie eine gezielte Suche nach den passenden Ersatzkräften, z. B. in Krankheitsfällen.

Filtern Sie individuell, nach

- Einsatzbereich
- Qualifikation
- Funktion
- Mitarbeiterkreis
- Arbeitszeitkonten
- etc.



## Umfangreiche Prüfmechanismen

Für frei definierbare Zeitscheiben kann ein differenziertes Belastungsprofil mit Minimal- und Durchschnittswerten des jeweiligen Personalbedarfs erfasst werden. Dieses Profil wird bei der Planung überprüft, so dass die Auslastung auf die tatsächlichen Bedürfnisse – wahlweise auch durch eine bereichsübergreifende Personalsuche – für jede einzelne Zeitscheibe oder auch für die gesamte Schicht abgestimmt werden kann.

SENSO® Dienstplan bietet in diesem Rahmen

- die Berücksichtigung von erforderlichen Qualifikationen und Arbeitstagen des Personals.
- eine automatische Plausibilitätsprüfung auf Basis gesetzlicher sowie tariflicher Bestimmungen und eventueller Dienstvereinbarungen.
- die Kontrolle über die vorgeschriebene Fachkraftquote.
- frei konfigurierbare Schweregrade für die einzelnen Restriktionsprüfungen – von der einfachen Warnung bis hin zum Genehmigungs- und Freigabeverbot.





Menu Dienstplanbereich 1 Monat Mai 2023 Aktionen Drucke Mitarbeiter

Planung PeBeM Berlin / Bereich gelb

Status: Entwurf

Mitarbeiter Funktion	MSSZ AZK	KW 17		KW 18		KW 19					KW 20					KW 21					KW 22					Plan-Diff. AZK	Uhr													
		Sa	So	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			Mo	Di	Mi	Do	Fr								
Dreier, Thomas Pflegekraft	19,90	19,90	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	8,75	5,8	7,5	7,5	7,5	7,5	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	197,65	0,0	21,55	17,
Dott, Heiger Pflegekraft	19,00	19,00	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	169,00	3,0	40,90	7,0
Grau, Carolin Pflegekraft	18,50	18,50	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	140,20	0,0	19,00	19,
Zweibereich, Herbert Betreuung	18,00	18,00	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	121,85	0,0	13,95	14,
Tiger, Anne Pflegekraft	14,50	14,50	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	9,00	0,0	11,95	12,

Sperre Abweichungen (0, 11, 1, 0) Bemerkungen Zeit

Frühzeit: [Icons]

Spätschicht: [Icons]

Nächste Schicht: [Icons]

Sonstige: [Icons]

Dienstplan-Druck (Entwurf) Berlin / Bereich gelb für: Mai 2023 Ebenen: Entwurf

Mitarbeiter	MSSZ	AZK	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Planung	AZK			
Dreier, Thomas	19,90	19,90																																				197,65	0,0	21,55
Dott, Heiger	19,00	19,00																																				169,00	3,0	40,90
Grau, Carolin	18,50	18,50																																				140,20	0,0	19,00
Zweibereich, Herbert	18,00	18,00																																				121,85	0,0	13,95
Tiger, Anne	14,50	14,50																																				9,00	0,0	11,95
Anemone, Rita	7,80	38,80																																				153,20	103,80	
Smargdgrün, Herbert	19,00	42,00																																				157,80	43,80	
Wagner, Stefan	104,00	29,00																																				157,00	62,00	
Becker, Werner	108,00	22,80																																				162,50	77,10	

## Intelligente Planung durch Integration

Wenn Sie **SENSO<sup>®</sup> Dienstplan** zusammen mit den anderen Modulen der **SENSO<sup>®</sup>**-Produktfamilie einsetzen, profitieren Sie bei der Dienstplanerstellung außerdem von der intelligenten Nutzung vieler weiterer Informationen.

So ist z. B. in **SENSO<sup>®</sup>** für jeden einzelnen Klienten eine individuelle Pflegeplanung festgelegt, aus der sich die täglich zu erbringenden Pflegemaßnahmen ergeben.

Werden diese Maßnahmen mit Pflegedurchführungszeitpunkten und einer praxisingerechten Durchführungsdauer versehen, so kann daraus das dem Dienstplan zugrundeliegende Belastungsprofil abgeleitet werden.

Darüber hinaus werden auch spontane Hinweise generiert, wenn sich aufgrund von Belegungszahlen bzw. Abwesenheiten Änderungen in der Personalanforderung ergeben. So können Sie auch in unvorhergesehenen Situationen schnellstmöglich auf geänderte Anforderungen reagieren.

Zeiten erfassen

Zeiten erfassen

+ Neu | [Z] Bearbeiten

Abwesenheit				Dienstzeiten									
Mitarbeiter	Datum	Abwesenheit	Dauer	Dienst-Entwurf	Dienst	Von	Bis	Dauer	Zuschlag	Pause von	Pause bis	Bereitschaft	Bemerkung
Drexler, Thomas	So, 14.05.2023			F1	F1: F	6:00	15:00	7:48		10:00	10:30		
	Mo, 15.05.2023			F1	F1: Frühdi...	6:00	14:18	7:48	✓	10:00	10:30		
	Di, 16.05.2023			F1	F1: Frühdi...	6:00	14:18	7:48	✓	10:00	10:30		
	Mi, 17.05.2023			F1	F1: Frühdi...	6:00	14:18	7:48	✓	10:00	10:30		

OK Abbrechen

Stempelereignisse

Grund	Datum/Zeit	Erfasst am	Datum/Zeit Korrektur	Bemerkung Bearbeiter	Korrigiert am	Bearbeiter	Notfall	Eingelesen am	Bemerkung	Status	Manueller Eintrag



## Zeiterfassung

Zur Erfassung von Dienstzeiten eines Mitarbeiters gibt es in SENSO® prinzipiell folgende Möglichkeiten:

- Interne Erfassung im *SENSO® Dienstplan* auf Basis von „Ist-Zeit = Plan-Zeit“ und einfacher Eingabe von Abweichungen. Eine Investition in Zugangssysteme, Kartenleser, usw. sind in diesem Modus nicht erforderlich.
- Manuelle Erfassung der Zeitpunkte für Kommen, Gehen, Pause und Dienstgang auf einer gesonderten Zeiterfassungsmaske im *SENSO® Dienstplan*. Diese kann auch im Kiosk-Modus (z. B. für einen Touchscreen im Eingangsbereich) betrieben werden.

- Eigene Erfassung der Zeitpunkte für Kommen, Gehen, Pause und Dienstgang über die *SENSO®-Mitarbeiter-App*. Auch diese App kann z. B. auf fest montierten Tablets als Zeiterfassungsterminals eingesetzt werden.
- Übernahme der Stempel von einem extern installierten Zeiterfassungssystem (z. B. Datafox).

Für die Übernahme der gestempelten Arbeitszeit als Ist-Zeit im *SENSO® Dienstplan* können individuell konfigurierte Verschnide- und Toleranzregeln berücksichtigt werden.



### Stundenübersicht je Mitarbeiter - Aktuelle Zeiterfassung

TDR 19. Februar 2024  
Seite 1 von 2

Personal-Nr. **825789** Name, Vorname **Drexler, Thomas** Hauptkostenstelle **Berlin / Bereich gelb** Eintritt **01.01.2017** Austritt  Zeitraum **01.04.2023 - 30.04.2023**

Datum	Bereich	Soll	Ist	Schichtzeit (Pause)	AZK	40 SM	44 FT	54 SO	56 NA	1002 SZ2
01.04.2023 Sa	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80	6,50			1,00	
02.04.2023 So	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80			7,80	1,00	
03.04.2023 Mo	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80				1,00	
04.04.2023 Di	Berlin / Bereich gelb	X	X		0,00					
05.04.2023 Mi	Berlin / Bereich gelb	F1	F1	06:00-14:18 (30)	7,80					
06.04.2023 Do	Berlin / Bereich gelb	F1	F1	06:00-14:18 (30)	7,80					
07.04.2023 Fr	Berlin / Bereich gelb	F1	F1	06:00-14:18 (30)	7,80		7,80			
08.04.2023 Sa	Berlin / Bereich gelb	X	X		0,00					
09.04.2023 So	Berlin / Bereich gelb	X	X		0,00					
10.04.2023 Mo	Berlin / Bereich gelb	N1	N1	21:00-06:30 (45)	9,50		3,00		8,25	
11.04.2023 Di	Berlin / Bereich gelb	N1	N1	21:00-06:30 (45)	9,50				8,25	
12.04.2023 Mi	Berlin / Bereich gelb	X	X		0,00					
13.04.2023 Do	Berlin / Bereich gelb	X	X		0,00					
14.04.2023 Fr	Berlin / Bereich gelb	F1	F1	06:00-14:18 (30)	7,80					
15.04.2023 Sa	Berlin / Bereich gelb	F1	F1	06:00-14:18 (30)	7,80	1,30				
16.04.2023 So	Berlin / Bereich gelb	F1	F1	06:00-14:18 (30)	7,80			7,80		
17.04.2023 Mo	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80				1,00	
18.04.2023 Di	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80				1,00	
19.04.2023 Mi	Berlin / Bereich gelb	X	X		0,00					
20.04.2023 Do	Berlin / Bereich gelb	F1	F1	06:00-14:18 (30)	7,80					
21.04.2023 Fr	Berlin / Bereich gelb	F1	F1	06:00-14:18 (30)	7,80					
22.04.2023 Sa	Berlin / Bereich gelb	X	X		0,00					
23.04.2023 So	Berlin / Bereich gelb	X	X		0,00					
24.04.2023 Mo	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80				1,00	
25.04.2023 Di	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80				1,00	
26.04.2023 Mi	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80				1,00	
27.04.2023 Do	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	15,50				1,00	
27.04.2023 Do	Berlin / Bereich gelb	<FB>	<FB>	FB:09:00-14:00	0,00					
27.04.2023 Do	Berlin / Bereich gelb	<FB>	<FB>	FB:09:00-16:00	0,00					
27.04.2023 Do	Berlin / Bereich gelb	<FB>	<FB>	FB:14:00-15:00	0,00					
28.04.2023 Fr	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80				1,00	
28.04.2023 Fr	Berlin / Bereich gelb	<FB>	<FB>	FB:09:00-09:30	0,00					
29.04.2023 Sa	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80	6,50			1,00	
30.04.2023 So	Berlin / Bereich gelb	S1	S1	12:42-21:00 (30)	7,80			7,80	1,00	1,00

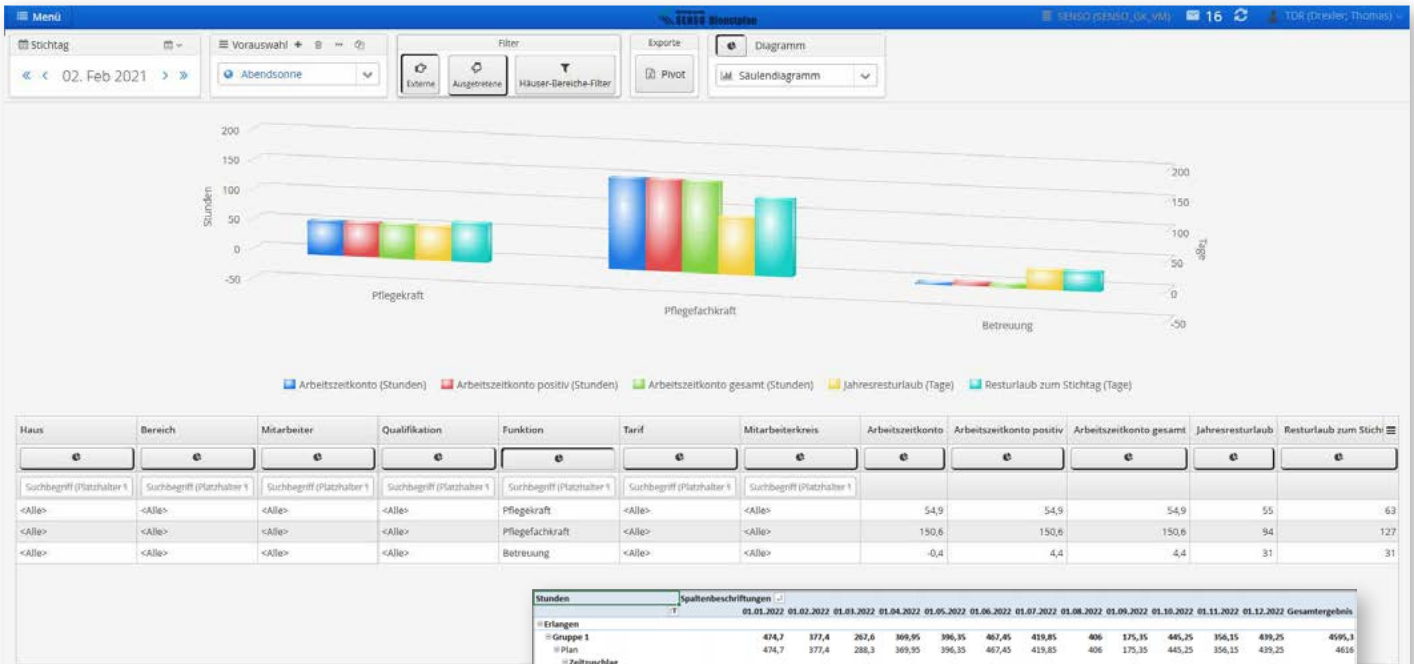
Summe Arbeitszeiten	Zuschläge / Zulagen / Exporte	Vertragsdaten (30.04.2023)
Soll-Stunden 140,40	<b>Kontobezeichnung</b> Kennzeichen <b>Wert</b>	Stelle 1,00
Ist-Stunden (Beleg) 182,70	Samstagszuschlag SM 14,30 Stunde(n)	Tage / Woche 5,00
AZ-Konto Vortrag -22,40	Wochenfeiertag FT 10,80 Stunde(n)	Stunden / Tag 7,80
Buch. Nach Festschr. 0,00	Sonntagszuschlag SO 23,40 Stunde(n)	Stunden / Woche 39,00
Plus / Minus Stunden 42,30	Nacharbeit NA 28,50 Stunde(n)	Urlaub 17,00
Monatl. Abr. 0,00	Schichtzulage EUR SZ2 1,00 Mal	
Händ. Buchungen 0,00		
AZ-Konto Stunden <b>19,90</b>		



## Vergütungsarten und Zeitzuschläge

Die Arbeitszeiten und eventuelle Zuschläge für Überstunden sowie für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit werden in Form von Lohnarten gemäß der gültigen Tarifregelung erfasst. Selbstverständlich können neben den normalen Zeitzuschlägen auch spezielle Vergütungen und Zuschläge für ausgezeichnete Tage (Silvester, Heiligabend usw.) hinterlegt werden.

Nach Übernahme bzw. Erfassung der Ist-Zeiten werden für die einzelnen Mitarbeiter die Lohnarten ermittelt und minutengenau ausgedruckt. Gleichzeitig werden die Übergabedaten für die einzelnen Zuschlagskategorien zur Übernahme in ein Lohn- und Gehaltsprogramm aufbereitet und stehen somit zur weiteren Lohnberechnung zur Verfügung. Für gängige Standardsoftware wie z. B. SAP R/3 HR, DATEV oder KIDICAP bietet SENSO® entsprechende Schnittstellen. Zusätzlich werden die Zulagen für Wechselschichten und geschlossene Abteilungen aus den erfassten Arbeitszeiten ermittelt. Für die Ermittlung von Überstundenzuschlägen werden außerdem individuell parametrierbare Ausgleichszeiträume, z. B. 13 Wochen, ausgewertet.



## Listen, Auswertungen und Statistiken

SENSO® Dienstplan bietet Ihnen eine Vielzahl individuell parametrierbarer Auswertungen und Statistiken, z. B.:

- Personalabgleich als Entscheidungsgrundlage für optimalen Personaleinsatz
- Analyse von Schichtverteilungen pro Mitarbeiter und in Summe je Bereich und Einrichtung
- Analyse von Fehlzeiten pro Mitarbeiter und in Summe je Bereich und Einrichtung
- Jahresübersicht über Urlaub, ausbezahlte Überstunden, Fortbildungsstatistik, Qualifikationsstatistik
- Stellenplan für einzelne Pflegebereiche
- Stellenplan für das Gesamtunternehmen mit Anpassungsmöglichkeiten aufgrund geänderter Managementvorgaben

Menü SENSO Dienstplan | SENSO (SENSOGK\_CLOUD) | 243 | SIGMA (Akademie: SENSO)

Stichtag: 14. Februar 2024 | Vorauswahl:  | Aktionen: Speichern, Werte Zurücksetzen | Filter: Externe, Häuser-Bereiche-Filter | Zukünftiges: Klienten, Pflegegrade, Mitarbeiter, Qualifikationsniveaus

Auswertung Klienten Mitarbeiter

#### Klientenstruktur

Pflegegrad	Anzahl Klienten	Anteilige Klienten	Editierbare Anteilige Klienten
G1	1	1	
G2	7	7	
G3	10	10	
G4	3	3	
G5	1	1	

#### Personalstruktur

Qualifikationsniveaugruppe	Anzahl Mitarbeiter	Vorhandene VZK	Editierbare VZK
PHK	1	1	
PAK	6	5,03	
PFK	37	34,72	

#### Personalabgleich

Qualifikationsniveaugruppe	Bedarfsstunden	Iststunden brutto	Iststunden netto
PHK	3,99	5,57	4,46
PAK	3,99	28	22,4
PFK	3,99	193,25	154,6

## Personalbemessung (PeBeM) in SENSO®

Die seit dem 01.07.2023 gültige Personalbemessung (PeBeM) dient der Ermittlung des erforderlichen Personalschlüssels für eine Einrichtung. Sie können feststellen, wie viel Personal mit welcher Qualifikation an welcher Stelle eingesetzt werden muss. Die PeBeM basiert auf der Qualifikation des Personals und berücksichtigt den Pflegegrad der Personen, die gepflegt werden müssen. Damit wird die bisherige 50 %-Fachkräfteregelung durch einen Qualifikationsmix ersetzt.

### Qualifikationsniveaus

Für die Nutzung der PeBeM-Funktionalität sind in SENSO® entsprechende Stammdaten zum Qualifikationsniveau (QN) der Mitarbeiter, z. B. einer Pflegefachkraft, individuell erfassbar. Derzeit sind in SENSO® acht Qualifikationsniveaus hinterlegt, QN1 bis QN8. Für die Bewerkestellung des Pflegealltags sind aktuell nur QN1 bis QN4 von praktischer Bedeutung.

Diese QNs gelten als kompetenzbasierte Mindestqualifikationen, eine Unterschreitung ist bei bestimmten Tätigkeiten nicht erlaubt.

### Qualifikationen

In SENSO® werden unterschiedliche fachliche Qualifikationen hinterlegt, die jedem Mitarbeiter zugeordnet werden. Eine Qualifikation, z. B. Pflegefachkraft, wird in den Mitarbeiterkennungen erfasst. Jeder Qualifikation kann ein QN zugewiesen werden, um alle Mitarbeiter mit einer bestimmten Qualifikation über eine Funktion mit einem QN zu versorgen.

Im *SENSO® Dienstplan* stehen Ihnen aussagekräftige und hilfreiche Controlling-Funktionen zur Verfügung, um die Erfüllung der neuen Personalbemessung bereits bei der Dienstplanung taggenau sicherzustellen. Auf Knopfdruck können Sie alle Dienstplanbereiche auswerten und einen PeBeM-konformen Personaleinsatz nachweisen.

Menü **SENZO Dienstplan** SENZO (SENSOGK\_CLOUD) 243 SIGMA (Akademie; SENZO)

Stichtag: 14. Februar 2024

Vorauswahl

Aktionen: Speichern, Werte Zurücksetzen

Filter: Externe, Häuser-Bereiche-Filter

Zukünftiges: Klienten, Pflegegrade, Mitarbeiter, Qualifikationsniveauus

Auswertung Klienten Mitarbeiter

#### Klientenstruktur

Pflegegrad	Anzahl Klienten	Anteilige Klienten	Editierete anteilige Klienten
G1	1	1	
G2	7	7	
G3	10	10	
G4	3	3	
G5	1	1	

#### Personalstruktur

Qualifikationsniveaugruppe	Anzahl Mitarbeiter	Vorhandene VZK	Editierete VZK
PHK	1	1	
PAK	6	5,03	
PFK	37	34,72	

#### Personalabgleich

Qualifikationsniveaugruppe	Bedarfsstunden	Iststunden brutto	Iststunden netto
PHK	3,99	5,57	4,46
PAK	3,99	28	22,4
PFK	3,99	193,25	154,6

## Dienstplanung nach Maß

So lässt sich in allen Dienstplanansichten ein entsprechender Personalabgleich einblenden, der abhängig vom Case Mix Ihrer Bewohnerstruktur das gem. §84 SGB XI geforderte Personalsoll pro Qualifikationsniveau und Schicht ermittelt und der aktuellen Planung gegenüberstellt. Bei Nutzung und entsprechender Parametrierung in *SENZO® Dokumentation* kann das Planungssoll auch aus den Maßnahmenplänen ermittelt werden.

Eine etwaige Über- oder Unterplanung wird von *SENZO®* nach jeder Änderung in der Planung sofort berechnet und umgehend in Signalfarben visualisiert. Einfacher können gesetzliche Vorgaben nicht eingehalten werden!

## Wie steht es um Ihre Personalplanung?

Das eigene Personal möglichst zielgerichtet und effizient einzusetzen ist kompliziert – mit der Personalplanung im *SENZO® Dienstplan* wird es ein großes Stück einfacher. So liefert Ihnen die entsprechende Auswertungsmaske den perfekten Überblick über den aktuellen Bedarf und das tatsächlich verfügbare Personal. Zur Bewilligung anstehender Pflegegradwechsel aus *SENZO® Verwaltung* können wahlweise genauso berücksichtigt werden wie die Anstellungsverträge von zukünftigen Kollegen. Oder möchten Sie eigene Planzahlen ins Spiel bringen und verschiedene Szenarien einmal durchspielen? Kein Problem – in der *SENZO® Personalplanung*.



# SENSO<sup>®</sup>Cloud

Ihre Daten in sicheren Händen





## **SENSO® Cloud – Ihre flexible Lösung für Serverbetrieb, Datenschutz und Datensicherheit**

Die Digitalisierung bringt auch in der Pflege radikale Veränderungen mit sich. Im Vordergrund steht selbstverständlich die Anforderung, Daten nicht länger händisch auf Papier verwalten zu müssen. Die ortsunabhängige Abrufbarkeit und Bearbeitung birgt auf der anderen Seite die Herausforderung, die Daten auf einem zuverlässigen Server ständig verfügbar zu halten, und das bei ständig steigendem Datenvolumen durch laufend neue Einträge und Sicherungskopien.



Nicht jede Pflegeeinrichtung kann dieses stetig wachsende Datenvolumen, die hohen Anforderungen an die Hardwareausrüstung, sowie die Sicherheitsmaßnahmen, die der Gesetzgeber im Hinblick auf den Datenschutz verlangt, erfüllen. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, qualifiziertes und vertrauenswürdigen IT-Personal zu finden. Damit Soziale Dienstleister in diesem Spannungsfeld den größten Nutzen aus der Digitalisierung ziehen und ihre Daten sicher, effizient und störungsfrei verwalten können, haben wir *SENSO® Cloud* geschaffen.

Die *SENSO® Cloud* bietet als Rechenzentrumslösung unseren Kunden umfangreiche Datensicherheit bei gleichzeitig höchster Flexibilität.

---

**„Wer sich aus Personal- oder Kostengründen keinen eigenen Server zulegen möchte, hat mit der *SENSO® Cloud* eine überzeugende und kostengünstige Alternative zur Installation in der eigenen Einrichtung.“**

---



### **Die *SENSO® Cloud* hat folgende Vorteile und Leistungsmerkmale:**

- Betrieb Ihrer *SENSO® Cloud*-Lösung auf speziellen Rechner- und Speicheranlagen an einem der größten Rechenzentrumsstandorte in der Metropolregion Rhein-Main-Neckar
- höchste Datensicherheit durch umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen entsprechend den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und den besonderen Erfordernissen Sozialer Einrichtungen
- vollumfängliche Zertifizierung der Einrichtungen und Prozeduren im Rechenzentrum (ISO 27001/9001) sowie mehrfach ausgelegte Infrastruktur in den Bereichen Stromversorgung, Klimatisierung, Brandschutz und Internetzugang
- leistungsfähige Hardwareausrüstung auf dem neuesten Stand der Technik für beste Performance und eine effektive Arbeitsweise
- regelmäßige Datensicherung, Datenbank-, System- und *SENSO®*-Softwareupdates inklusive im Full Service-Paket
- Verfügbarkeit der Daten rund um die Uhr plus die gewohnte Qualität der *SENSO®*-Hotline für alle Fragen rund um die Fachkonfiguration und Technik von *SENSO®*







# SENSO® Innovativ

Innovative Techniken halten Einzug in etablierte Arbeitsabläufe



Bild: Oracle



■ Dynasens: Personaleinsatz- und Tourenplanung	Seite 66
■ InselPro: Nachbarschaftshilfe 2.0	Seite 69
■ QuatrBack: Intelligente Notfallkette	Seite 71



Im Spannungsfeld zwischen explodierenden Kosten und stetig steigenden Ansprüchen an die Pflegedienstleistungsqualität sind unkonventionelle, innovative Ideen und Lösungsansätze gefragt. In Zusammenarbeit mit namhaften Forschungseinrichtungen (Fraunhofer IIS, FZI Karlsruhe) entwickeln wir Konzepte und Prototypen, die in der Pflegewelt von morgen zur Unterstützung der Patienten und zur Entlastung des Pflegepersonals entscheidend beitragen. Die Ergebnisse werden unseren Kunden in absehbarer Zukunft als integrierte Bestandteile unserer Produktfamilie SENSO® zur Verfügung stehen.

## **Dynasens –**

### **Dynamische sensorgestützte Personaleinsatz- und Tourenplanung in der ambulanten Pflege**

Im Rahmen des vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung* (BMBF) geförderten Verbundvorhabens Dynasens ([www.dynasens.de](http://www.dynasens.de)) haben sich die beteiligten Firmen das Ziel gesetzt, technische Lösungen zur Verminderung physischer und psychischer Belastungen bei ambulanten Pflegekräften zu entwickeln. Es ist beabsichtigt, wichtige Ergebnisse des Forschungsprojektes in die Pflegedokumentationssoftware SENSO® zu übernehmen.

Durch das neuartige Konzept wird es möglich, die auf die Pflegekräfte wirkenden körperlichen und psychischen Belastungen z. B. in der Tourenplanung zu berücksichtigen und individuelle Belastungsgrenzen nicht zu überschreiten – und das ganz ohne größeren zusätzlichen Technikeinsatz.

### **Der Lösungsansatz im Projekt**

Zur elektronischen Erfassung der Körperhaltung wurde eine in die Dienstkleidung integrierte Sensorik (Sensorshirt) entwickelt. Aus deren Messwerten können Teilaktivitäten und konkrete pflegerische Maßnahmen abgeleitet werden. Eine (teil-)automatisierte Dokumentation der Leistungserbringung beim Patienten erscheint bei diesem Ansatz prinzipiell möglich. Aus der Körperhaltung lassen sich aber auch Aussagen zur Belastung der Pflegekraft speziell im Bereich der Rückenmuskulatur ableiten. Fehlhaltungen oder Überlastungen können erkannt und Gegenmaßnahmen (Hilfsmittlempfehlungen, Trainingsprogramme, prophylaktische oder therapeutische Maßnahmen) frühzeitig empfohlen werden.

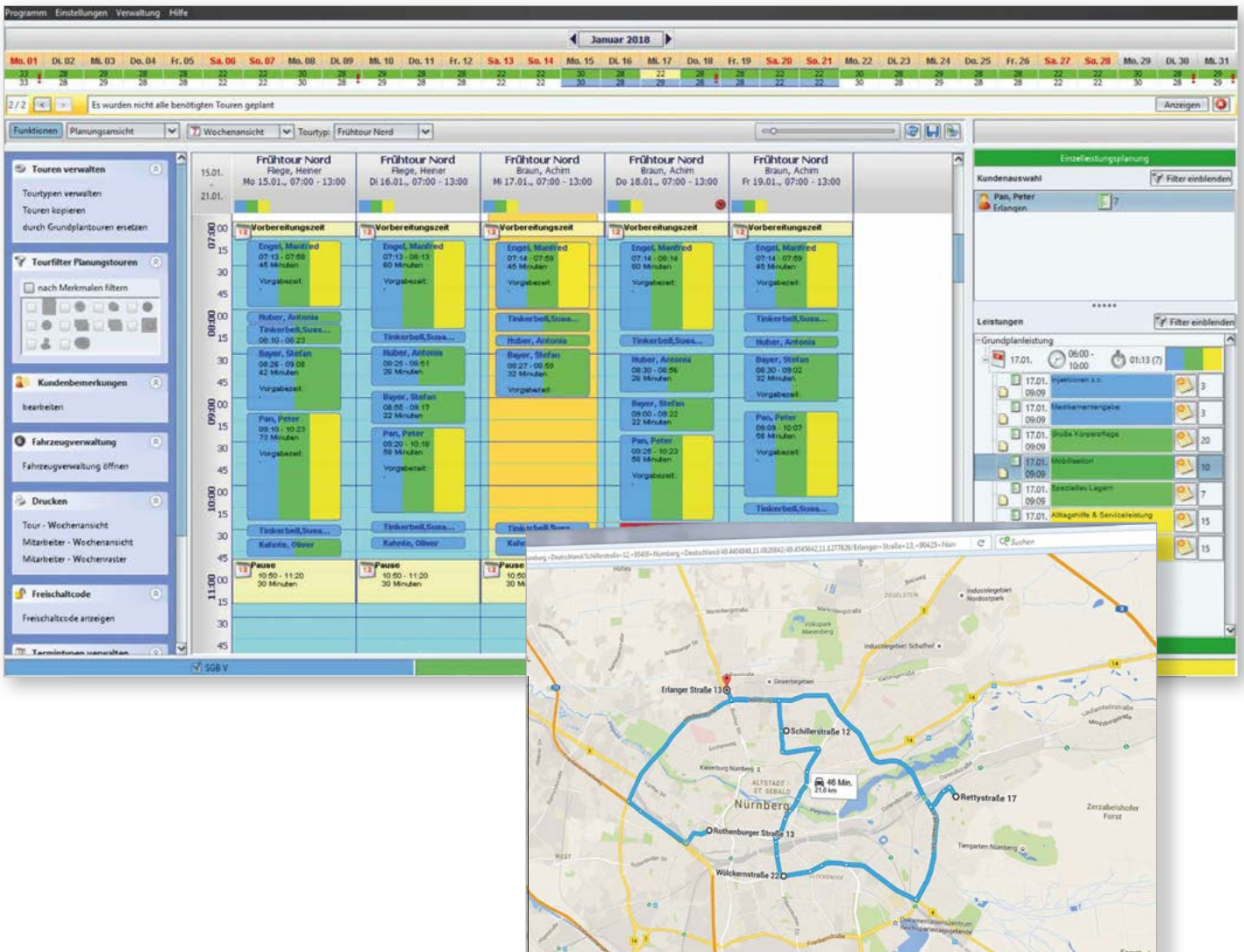
Im Bereich der psychischen Belastung wurden unter anderem der latente Termindruck sowie belastende Faktoren aus dem Umfeld des Pflegebedürftigen (schlechte Stimmung bei Unpünktlichkeit, Wunsch nach mehr persönlicher Zuwendung) als ursächlich für eine geringere Arbeitszufriedenheit, chronische Erschöpfung oder depressive Erkrankungen der Pflegekraft identifiziert. Die psychischen Belastungswerte werden demzufolge über den Besuch definiert.

Um den Zeitdruck auch bei kurzfristigen Planänderungen zu reduzieren, wurde eine automatisierte Personaleinsatz- und Tourenplanungs-Algorithmik entwickelt, die es ermöglichen sollte, auf Knopfdruck faire und ausgewogene Tourenpläne automatisch vom System vorschlagen zu lassen. Die Programmlogik sollte dabei neben den Entfernungen die Bedürfnisse und Wünsche der Pflegebedürftigen sowie die gemessenen und definierten physischen und psychischen Belastungen berücksichtigen.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**



## Belastungsmessung in der Praxis

Da das Sensorshirt nicht von allen Pflegekräften permanent getragen werden kann und die Möglichkeit der automatischen Erkennung von erbrachten Pflegeleistungen im Rahmen des Projektes nur beispielhaft (Transferleistungen) gezeigt werden

sollte, wurde gemeinsam mit dem Pflegepersonal frühzeitig damit begonnen, den aktuellen Leistungskatalog mit Belastungswerten für die einzelnen Körperregionen (Rücken, Arme, Beine usw.) anzureichern. Anschließend wurden Gesamtbelastungswerte für jede im Katalog enthaltene Leistung festgelegt und deren signifikante Korrelation mit den Teilbelastungen nach Körperregion ermittelt. Im letzten Schritt wurde der Katalog um prozentuale Gewichtungsfaktoren für die Pflegegrade und das Gewicht des Patienten ergänzt.

Zur Erstellung eines psychischen Belastungskataloges wurden auf Besuchsebene vom Personal der Diakonie Belastungswerte für die Kriterien Stimmung und Bedürftigkeit des Patienten sowie externe und persönliche Gefährdung für die Pflegekräfte ausgearbeitet. Auch in diesem Sektor wurde schließlich ein korrelierender Gesamtbelastungswert pro Besuch festgelegt.



## Umsetzung in der Software

Die Kataloge ermöglichen die Berechnung von körperlichen und seelischen Belastungswerten auf Basis der erbrachten Pflegeleistungen und der durchgeführten Besuche. In der Pflegedokumentationssoftware SENSO® werden die Belastungskataloge zukünftig genutzt, um die Touren noch gerechter planen zu können. Das Ziel ist eine faire Aufgabenverteilung hinsichtlich der individuellen Möglichkeiten des Pflegepersonals. Ausgehend von Durchschnittswerten für die Maximalbelastung einer Pflegekraft pro Tag, Woche, Monat oder Jahr können bei Bedarf individuelle Abweichungen ermittelt bzw. beachtet werden. Die kurzfristige Berücksichtigung von körperlichen Einschränkungen (z. B. Rückenschmerzen) oder psychischen Überlastungen ist somit jederzeit möglich.

**„In der Tourenplanung werden die geleisteten bzw. aktuell geplanten Belastungswerte der Pflegekräfte den individuellen Obergrenzen gegenübergestellt.“**

Bei einer Überschreitung von Grenzwerten wird automatisch eine Warnung angezeigt. Sollte eine Pflegekraft mit der Einsatzplanung unzufrieden sein, können die Belastungswerte eine sachbezogene Diskussionsgrundlage liefern. Bei empfundener chronischer Überlastung kann durch die individuelle Justierbarkeit auf die Bedürfnisse der Pflegekraft eingegangen werden.



Auch ein Trend zu kontinuierlich steigenden Belastungswerten wird frühzeitig erkannt, und es kann ihm mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden.

## Resümee und Ausblick

Die erwarteten Ängste vor zu viel Überwachung im Berufsalltag wurden von den Betroffenen häufig nachrangig beurteilt. Dagegen ist es dem Pflegepersonal in der Regel wichtig, dass die tatsächlichen Belastungen wahrgenommen und anerkannt und dass individuelle Bedürfnisse (z. B. wegen Mehrfachbelastungen) stärker berücksichtigt werden. Das Mehr an Transparenz wird vorwiegend als Chance und weniger als Bedrohung bewertet. Diesem Umstand sollte zukünftig auch in der Einsatzplanung Rechnung getragen werden, damit physisch und psychisch gesunde Arbeitskräfte dem Beruf, dem Unternehmen und dem Arbeitsmarkt möglichst lange erhalten bleiben.

## Projektpartner



[www.dynasens.de](http://www.dynasens.de)

Personennahe Dienstleistungen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Sie sind Ausdruck veränderter Lebensmuster, Konsumstile und Arbeitsprozesse aus denen neue oder erweiterte Bedürfnisse für Unterstützung im beruflichen und privaten Umfeld entstehen. Personennahe Dienstleistungen gelten auch als Beschäftigungsmotor. Sie schaffen wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, zukunftssichere Arbeitsplätze, hohe Lebensqualität und soziale Gerechtigkeit. Durch den demografischen Wandel und die Individualisierung der Gesellschaft steigt die Nachfrage nach bedarfs- und nutzergerecht erbrachten personennahen Dienstleistungen. Um diese Dienstleistungen zur Zufriedenheit auszuführen, müssen Dienstleistungsgeber und -nehmer zukünftig in einem interaktiven Prozess kooperieren. Besondere Bedeutung kommt dabei der Verknüpfung mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Entwicklung geeigneter Geschäfts-, Betreiber- und Finanzierungsmodelle zu. Im Wechselspiel von technologischer und sozialer Innovation werden völlig neue Lösungen und Angebote entstehen. Das Erschließen dieser Potenziale erfordert einen hohen interdisziplinären Forschungs- und Entwicklungsbedarf.

### Das Dorf in der Stadt – Nachbarschaftshilfe 2.0

In ländlichen Regionen klingelt man, wenn Hilfe gebraucht wird, beim Nachbarn. In urbanen Gebieten kennt man seine Nachbarn häufig nicht. Immer mehr Menschen sind aufgrund ihrer Lebenssituation auf Hilfe angewiesen, zum Beispiel bei der Betreuung der Kinder oder im Krankheitsfall. Besonders Alleinerziehende oder junge Familien nutzen bereits bestehende Dienstleistungsangebote, wenn die finanziellen Möglichkeiten dies zulassen. Das Potenzial der gegenseitigen unentgeltlichen Nachbarschaftshilfe bleibt in diesem Kontext jedoch weitgehend ungenutzt.

Hier setzt das Forschungsprojekt INSELpro an, indem ein neuartiges, gegenseitiges Dienstleistungskonzept für Nachbarschaftshilfe aufgebaut wird. Ziel ist die gegenseitige Unterstützung, bei der die individuellen Fähigkeiten der Einzelnen im Mittelpunkt stehen.

So werden die Menschen im urbanen Lebensraum zu Dienstleistungsgebern und -nehmern gleichzeitig (Prosumenten). Die Umsetzung erfolgt beispielhaft im Stadtteil Nürnberg-Mögeldorf und wird durch eine Nachbarschafts-App unterstützt.

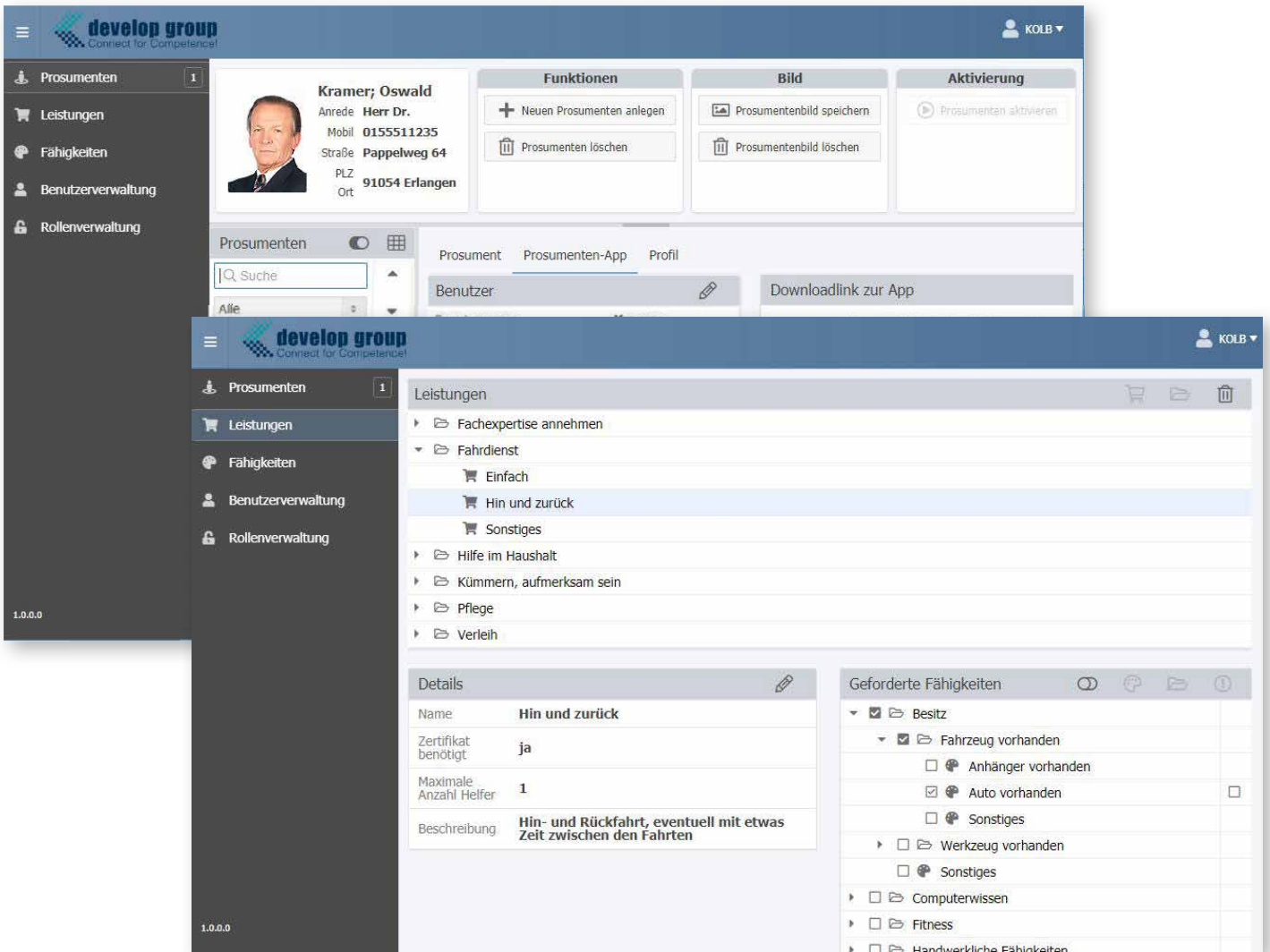


Das innovative Dienstleistungskonzept integriert Bewohner und gemeinnützige Partner bei der Entwicklung des Prosumenten-Netzwerks über eine digitale Plattform. Dabei werden sowohl die Anwohner, als auch die circa 120 Neubürger aus dem Bauprojekt „Langseestraße“ eingebunden. In Stadtteil-Workshops werden mögliche bedarfs- und nutzerorientierte Tätigkeitsfelder analysiert und Motivationsstrategien entwickelt, die das langfristige Funktionieren der gegenseitigen Hilfe sicherstellen. Die Belange des Daten- und Persönlichkeitsschutzes, Fragen der Haftung und ethische Implikationen sind wesentliche Bestandteile dieser Analysephase. Unterstützt wird der Aufbau des Prosumenten-Netzwerks durch die zu erarbeitende Nachbarschafts-App. Sie ermöglicht den optimierten Abruf und die unkomplizierte Bereitstellung von Dienstleistungen über die digitale Plattform.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Es wird erwartet, dass die Hilfsbereitschaft im Quartier gesteigert und so die Lebensqualität der Bewohner erhöht wird. Auf diese Weise werden Kosten reduziert, Stress vermieden, das Selbstwertgefühl gesteigert. Der Zusammenhalt und die Interaktion im Stadtteil werden gefördert. Caritative Einrichtungen profitieren von den aufgebauten Strukturen und können mit den Bürgern im Betreuungsbereich stärker als bisher zusammenarbeiten. Sowohl das Konzept als auch die Softwareentwicklung können von weiteren Dienstleistern im Sozialbereich genutzt und bundesweit auf andere Stadtteile übertragen werden.

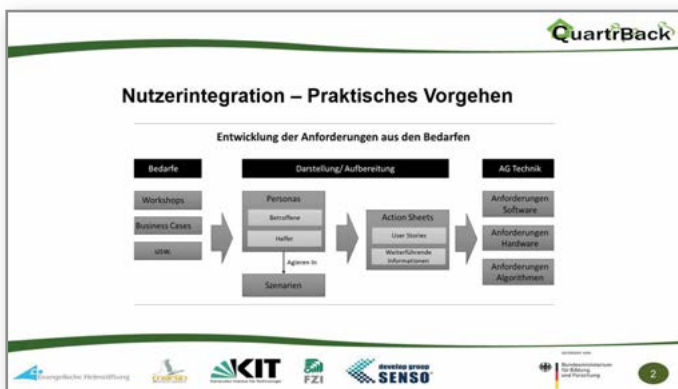
[www.inselpro.de](http://www.inselpro.de)

## Projektpartner



## Intelligente Notfallkette im Quartier für Menschen mit Demenz

Ausgangspunkt des vom BMBF geförderte Forschungsprojektes *QuartrBack* ([www.quartrback.de](http://www.quartrback.de)) war die Gestaltung eines demenzfreundlichen Gemeinwesens (Helfernetz), das auf Freiwilligkeit basiert und achtsam ist für die Belange von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen. Eine Vielzahl quartiersnaher Wohn-, Betreuungs- und Begegnungsangebote werden dabei gemeinsam von professionellen Diensten und bürgerschaftlichen Initiativen erbracht. Dies stärkt die soziale Teilhabe, verbessert die Lebensqualität von Betroffenen und entlastet pflegende Angehörige. Des Weiteren wurden Technologien aus den Bereichen Ortung und Mobiltelefonie weiterentwickelt und mit einer neuen Leitstellen-Software kombiniert, um bei lokaler Desorientierung von Betroffenen Hilfe durch engagierte Helfer aus dem Netzwerk koordinieren zu können.



### Projektziele:

- Unterstützung von Menschen mit demenzieller Veränderung, damit sie möglichst lange selbstbestimmt im gewohnten Umfeld bleiben können
- Kombination von bürgerschaftlichem Engagement, professionellen Diensten und Technik im Quartier
- Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Konzeptentwicklung, Umsetzung, Erprobung und Evaluation von Beginn an
- entwicklungsbegleitende Technikfolgenabschätzung durch einen multidisziplinären Expertenbeirat

Die Leitstelle „ServiceCenterPfleger“ (SCP) als wichtige Komponente der Quartiersentwicklung ...

... nimmt Hilferufe vom Hilfesuchenden entgegen

... unterstützt und koordiniert alle Beteiligten in *QuartrBack*

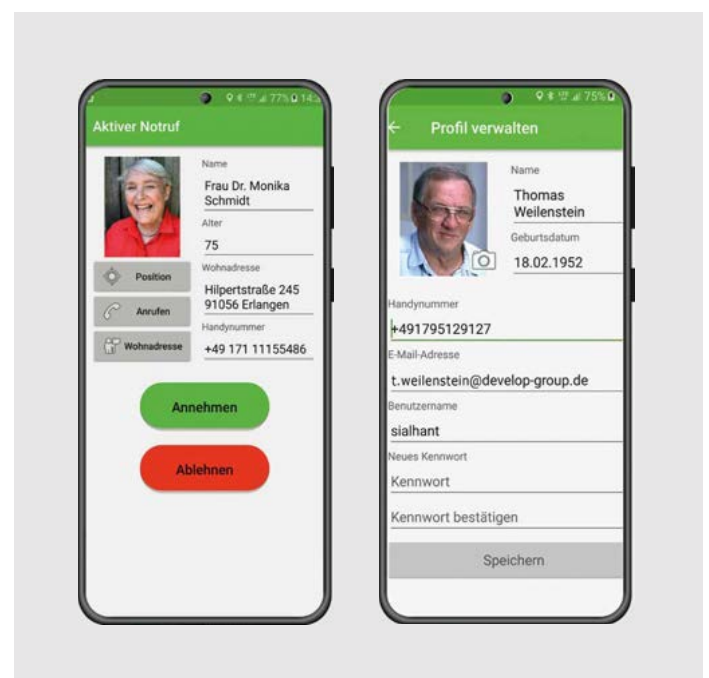
... entscheidet je nach Situation, welche Form der Unterstützung am besten geeignet ist

... ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt

### Technische Umsetzung

Ein technisches Entwicklungsziel von *QuartrBack* war die Implementierung einer Leitstellen-Software, die in Echtzeit für jeden Nutzer Risiken in seinem individuellen Sozialraum identifiziert und darauf aufbauend Bereiche definiert, in denen sich die Betroffenen risikoarm bewegen können. Die Ausdehnung dieses Gebiets ist variabel und wird unter Einbezug verschiedener Parameter ermittelt. Wichtige Einflussfaktoren sind beispielsweise Tageszeit, Witterung oder Informationen aus der Pflegeplanung und -dokumentation. Je geringer das aktuelle Gefährdungspotential, desto weitreichender kann die Ausdehnung des risikoarmen Bereichs im individuellen Sozialraum ausfallen.

Dabei erfolgt der Einsatz von miniaturisierten Ortungssendern, die für Dritte nicht wahrnehmbar in Alltagsgegenständen wie einer Armbanduhr, einer Gürtelschnalle oder einer Schuhsohle angebracht werden können. Damit sollte einer Stigmatisierung vorgebeugt und die Akzeptanz bezüglich des Technikeinsatzes erhöht werden. Über den Sender kann im Bedarfsfall auch ein direkter Notruf abgesetzt werden. Zeitgleich zu den Betroffenen werden auch Personen aus deren individuellen Helfernetz geortet, das aus Angehörigen, Nachbarn, Freiwilligen und professionellen Diensten aus dem Quartier bestehen kann. Über eine Smartphone-App aktivieren die Helfer „per Knopfdruck“ die Ortung der eigenen Position und signalisieren damit ihre Unterstützungsbereitschaft. Diese App beinhaltet auch eine Navigationssoftware, die im Bedarfsfall die Helfer zum Betroffenen führen kann.



**develop group**  
Connect for Competence!

**Klienten**

**Barbara Zuse**  
Anrede: Frau Dr.  
Telefon: 0171-11154842  
Straße: Leipziger Strasse 10  
PLZ Ort: 90456 Nürnberg

**Funktionen**

- Neuen Klienten anlegen
- Klientenbild speichern
- Klienten löschen

**Personendaten**

Anrede: Frau  
Vorname: Barbara  
Nachname: Zuse  
Titel: Dr.  
Zweiter Vorname: Ute  
Geburtsdag: 04.04.1936  
Geschlecht: weiblich  
Gewicht: 53,8 kg  
Klienten-Nr.: 4

**Kontaktaten**

Adresse: Leipziger Strasse 10  
90456 Nürnberg Q  
Telefon: 09191-457894  
Mobil: 0171-11154842  
E-Mail: zuse\_barbara@t-online.de

**Zugeordnete Geräte**

Geräte-Id	Gültig von	Gültig bis	Primärgerät
564d40aa6bb67a98	26.04.2016	16.11.2016	Nein
GHUZ7789565	29.01.2016	25.04.2016	Ja
c6037bb5ef7a194	26.12.2015		Nein

**Verträge**

Beginn	Ende	Automatische Notfallerkennung
01.03.2017		Ja
29.11.2016	30.11.2016	Nein
29.11.2016	30.11.2016	Nein
29.11.2016	24.12.2016	Nein
29.11.2016	26.12.2016	Nein
01.01.2016	25.12.2016	Nein

**Helfer**

Helfer	Letzte Standortermittlung	Status
Pflegedienst Sonnengarten	08.03.2017 15:05:23	Verfügbar
Herr Thomas Wekenstein	08.03.2017 15:07:26	Einsetz beendet
Frau Frauke Ahrens	08.03.2017 15:14:12	Anfrage abgelehnt

GEFÖRDERT VOM



**Ausgelöster Notruf**  
08.03.2017 15:16:01  
Frau Dr. Monika Schmidt  
Adresse: Hilperstraße 245  
91056 Erlangen  
Mobil: +49 171 11155486

**Points of Interest**  
mit anzeigen:

**Karte**

## Resümee und Ausblick

Die eingesetzte Ortungs- und Alarm-Technologie schafft für demenziell erkrankte Menschen Sicherheit bei Aufenthalten außerhalb der eigenen vier Wände. Die Betroffenen gewinnen ein Stück Freiheit zurück, welche durch die Krankheit und die damit verbundenen Ängste vor Momenten der Desorientierung verloren geht. Diese Vorteile überwiegen in der Auswertung von Interviews klar die oftmals vorgebrachten Gegenargumente zu Überwachungsszenarien. In den Pilotphasen hat sich gezeigt, dass gerade für Menschen mit fortgeschrittenem Krankheitsbild die automatisierte Notfallerkennung eine sehr gefragte Komponente im Dienstleistungsportfolio des SCP bildet.

Ziel ist es, *QuatrBack* in naher Zukunft in die Produktfamilie *SENSO*® zu integrieren.

[www.quatrback.de](http://www.quatrback.de)

## Projektpartner







**Sigma**

Gesellschaft für  
Systementwicklung und  
Datenverarbeitung mbH

Ein Unternehmen der  
develop group

Am Weichselgarten 4  
91058 Erlangen

**t** +49 (0) 9131 777 - 30

**f** +49 (0) 9131 777 - 345

**e** [senso@develop-group.de](mailto:senso@develop-group.de)

[www.develop-group.de](http://www.develop-group.de)